

WinDelta® PMS - Neuerungen der Version 9.50 seit 9.42

Stand 7'25

- r Sicherung vor Installation, Installation (S. 2)
- r Wand-Frontansichten: Jeweils eigenes 'Ausgabe platzieren' mit Legenden etc. gestaltbar (S. 3)
- r Wand-Frontansichten: Ikonen 'Frontansicht speichern'  mit 'Ausgabe platzieren/starten' (S. 7)
- r BIM-/IFC-Export: Bisher mit exportierter umgebender Raum wird nicht mehr exportiert (S. 8)
- r BIM-/IFC-Export: Mit 'Basis-Position' für graphische Markierung der Geo-Position (S. 8)
- r BIM-/IFC-Export: Mauer-Attribut 'Durchsichtig' mit exportiert (*auch bei ihren Wandelementen*) (S. 9)
- r BIM-/IFC-Im- & Export: Mit 'Adresse (Gebiet)' und 'Adresse (Gebäude)' (S. 9)
- r In 'Zeichnung' & beim Rendern: Schieben, Zoomen... schneller; Abbruchbilder; <Strg>: schneller (S. 9)
- r In 'Zeichnung': Sichtbaren Ausschnitt direkt verschieben mit gedrücktem Maus-Scrollrad (S. 10)
- r 'Grundriss bearbeiten; Zerren, drehen, spiegeln' : Mit 'Seitenverhältnis belassen' (S. 10)
- r 'Layer wählen'  / 'Stift wählen' : Linienstärken ändern eingeschränkt auf Layer-Bereich (S. 11)
- r 'Layer wählen'  / 'Stift wählen' : Unterschiedliche Anzeige- und Druck-Farben möglich (S. 12)
- r 'Ausgabe starten': Mit Option 'Layer-Druckfarben verwenden' (S. 13)
- r DXF-/DWG-Export, : Sonderlayer lokal im Projekt ändern (*statt nur global in dxf_out.inf*) (S. 13)
- r Parallel in Wand verlaufende Maß-Hilfslinien: Nicht mehr geclippt an Wandelementen (S. 15)
- r Installationstexte in Zeichnung: Bestandteile, Reihenfolge, einzeln abschaltbar, Front anders (S. 15)
- r Installationstexte in Zeichnung: Initialer Aufbau aus 'Extras; Initialisierungen' (S. 18)
- r Datensatz-Listen: Je nach Status unterschiedlich gefärbte Zeilen, akute Datensätze erkennbar (S. 19)
- r Installationspunkte, 'Aktiv': Überall in Tabellen per Leertaste (oder "0"/"1") umschaltbar (S. 19)
- r Komplette Installationsdaten zum Gerät: Neu aus Projekt heraus 'In Datenstamm speichern' (S. 20)
- r DAD-Installation, Inst.-Daten: Überzählige Inst.-Punkte werden gelöscht (*zukünftig geschützt*) (S. 20)
- r DAD, -Option 'Datensätze vorher löschen' umbenannt: neu 'Datensatz je vollständig ersetzen' (S. 21)
- r DAD-Installation (via FTP): Neueste Gruppen der letzten n Monate statt 'Nur neue' (S. 21)
- r DAD-Installation (via FTP): Mit 'Protokoll anzeigen' (S. 22)
- r Geräte mit 'Alt'-Einstufung, automatisch bei DAD-Installation gesetzt, änderbar, farbige Zeile (S. 23)
- r Geräte-Attribute: Neu 'Keine Rundung' und Erweiterung 'Festpreis' (S. 26)
- r Geräte-'Gruppe'-Liste: Datenwartung mit schnellem 'Gruppennamen-Liste neu erstellen' (S. 27)
- r 'Geräte-Auswahl'-Fenster: Per  einschränken auf die 'Gruppe' des akt. angezeigten Geräts (S. 27)
- r Digitale Rechnungen erzeugen: PDF-/JPG-/PNG-Dateien seitenweise verlängernd anhängbar (S. 28)
- r Digitale Rechnungen erzeugen: Standard-Typ jetzt 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)' statt 'Basic (1.0)' (S. 30)
- r Digitale Rechnungen: Mahnungen in eigenem Verzeichnis speicherbar (S. 31)
- r Rechnungen, 'Umsätze/Offene Posten' : Unten mit 'Zwischensumme24' & 'Deckungsbeitrag3' (S. 31)
- r 'Umsätze/Offene Posten' : Spalten 'Deckungssatz1/2/3' mit Gesamt- und Monatswerten (S. 31)
- r Bestellungen bearbeiten: Neu mit 'Aktualisieren' (S. 32)
- r , 'Preisanfrage erstellen': Abspeichern in HTML-Datei möglich alternativ zum E-Mail-Versand (S. 32)
- r 'Datenübernahmen und -übergaben' : Bis zu 9 'Dateien'-Einträge im-/exportierbar (S. 33)
- r 'Dateien': 'Einfügen' => 'Verweis einfügen'; aus Explorer 'Verweis einfügen'/'Einkopieren' (S. 33)
- r 'Dateien', ESF-Datei vermerkt: Nach Aufruf per 'Nachweis speichern' Nachweis in PDF-Datei (S. 34)
- r Tabellen Handwerker/Verteiler/Lieferantenliste: Konfigurierbar, mit Adressdaten (S. 35)
- r Service, Dienstleistung/Servicegerät einfügen: Servicegerät-Name mit in Artikelbezeichnung (S. 35)
- r Service-Vorgänge, Hinweis-Zeilen: 9 statt 3 als Spalten, 20 statt 3 beim Datentransfer (S. 36)
- r Projekte..., 'Hinweise; Hinweis': Mit Option 'Beim Betreten anzeigen' (S. 37)
- r Projekte...: Sortierung nach 'Hinweis' (*mit Reihenfolge nach 'Letzte Änderung'*) (S. 38)
- r Serviceaufträge: Sortierung nach 'Zweitanzfahrt' (*und nach 'Hinweis'*) (S. 39)

r Serviceaufträge abrufen in WinDelta PMS: Vorab-Fenster akuter 'Zweitenfahrt'-Serviceaufträge	(S. 40)
r Serviceaufträge abrufen in WinDelta PMS: Datum der letzten Änderung wird Ausführungsdatum	(S. 41)
r Serviceaufträge, 'In neuen Serviceauftrag kopieren': Zweitanfahrt-'Erledigt/Abgeschlossen' gesetzt	(S. 42)
r Serviceaufträge erzeugen und in Kalkulation: Mit 'Preise bei Dienstleistungen löschen'	(S. 42)
r 'Servicegerät einfügen': Auswahl mit 'Baujahr' & 'Kaufdatum', 'Stockwerk' & 'Aufstellnummer'	(S. 43)
r Adressdatenbank: Artikel-Nr. mit Zusatztext für automatische Anfahrtkosten-Position	(S. 43)
r Adressen, Lieferanten...: 'Notiz'-Feld doppelt so lang	(S. 45)
r E-Mail-Versand: 'Antwortadresse' überall verwendbar, Preisanfrage etwas geändert	(S. 45)
r Alle Foto-/Graphik-Felder: Mit 'Kopieren in Zwischenablage'  & Einfügen aus Zwischenablage' 	(S. 47)
r Formatierte Text-Felder: 'Formatierungen löschen'  verbessert	(S. 47)
r Formulare: Datumsformat frei festlegbar per 'DatumFormat=...' mit "DD", "MM", "YY"/"YYYY"	(S. 47)
r Formulare: 'Datei=...' und 'Speichername=...' mit Pfadangabe und Leerstellen (wenn in "...")	(S. 48)
r Formulare: Kopfzeileneinträge mit Leerstellen möglich wenn in "..." (z.B. für Dateinamen)	(S. 48)
r Formulare: Druck direkt in PDF-Datei per 'Datei=... .pdf' => Datei in 'Dateien' aufgeführt	(S. 48)
r Formulare und Währungsdatenbank: Mit 'Währungscode' (z.B. "EUR" statt 'Währung' "€")	(S. 48)
r XML-Dateien per Formular	(S. 49)
r XLS-Dateien per Formular, und per Datentransfer-'Speichern'	(S. 53)
r 'Ausgabe; Drucker konfigurieren': Mit 'Drucker merken bei Neustart'	(S. 54)
r 'Via FTP', DAD-Installation oder Update: Bei instabiler Verbindung bis 10 Versuche vor Abbruch	(S. 54)
r TAPI-Schnittstelle (Telefon-Anbindung): Erweitert auf neuere TAPI-Versionen	(S. 55)
r Einzelner Nutzer kann auch mit Netz-Dongle mehrfach parallel starten	(S. 55)
r Andere Bildschirmauflösung während Nutzung: Oberfläche automatisch angepasst	(S. 55)
r Neue WinDelta Service-App 2.51 (bleibt kompatibel zu 2.50 und WinDelta PMS 9.40 bis 9.50)	(S. 55)
r Neuer SWS-Viewer Version 9.50	(S. 56)

Sicherung vor Installation, Installation

Sicherungs-Hinweis: Vor der Update-Installation sollte unbedingt eine **Sicherung** aller **WinDelta®PMS**-Verzeichnisse gemacht werden! **Die Datenbanken werden beim ersten Programmstart nach dem Update in ein neues Format konvertiert**, so dass ohne Sicherung im Problemfall nicht zur alten Version zurückgekehrt werden kann. (Das gilt für ein 'Haupt-Update' von einer Vorgänger-Version 9.42 oder älter.)

Alternativ zur Update-Installation von CD kann in der Regel jederzeit online ein dann aktuelles Update abgerufen werden direkt aus **WinDelta®PMS** heraus per 'Datei; Update abrufen (via FTP)'. (Da immer wieder 'Macken' in der Software beseitigt werden, empfiehlt sich so ein Abruf 'via FTP' von Zeit zu Zeit!) Nach dem Abrufen wird 'Installieren' angeboten, dafür benötigte Admin-Rechte angefragt, und dann per 'Installation starten' tatsächlich installiert.

Bei Installation von CD wird das Update durch Ausführen des Installations-Programms 'setup.exe' gestartet (direkt auf der Update-CD, nicht aus Unterverzeichnis!). Es findet das Programmverzeichnis automatisch und zeigt es samt zugehöriger Datenverzeichnisse an; im Fall mehrerer wechselnd genutzter Programm-Installationen kann das zu aktualisierende Programmverzeichnis jetzt hier manuell auf ein anderes umgestellt werden. Die eigentliche Installation wird dann mit 'Installation starten' gestartet und läuft recht schnell durch.

Die ggf. erst beim ersten **WinDelta®PMS**-Programmstart nach der Update-Installation stattfindende **Daten-Konvertierung** (nicht direkt beim Update!) kann einige Zeit kosten, während der kein **WinDelta®PMS** auf den Datenverzeichnissen arbeiten kann. Das Update sollte man also in der Regel abends oder zum Wochenende installieren und **WinDelta®PMS** direkt nach der Installation starten, um die Konvertierung durchzuführen!

tung der Frontansicht der fraglichen Wand vor sich haben. (Nicht in die Wand-Frontansicht gewechselt werden kann aus 'Grundriss bearbeiten' heraus.)

Achtung: Wie immer bei Wand-Frontansichten besteht diese nicht unbedingt nur aus der Wandfläche, die man sich in der Frontansicht anzeigen lässt und die beim Aufruf formatfüllend angezeigt wird, sondern ist ein **kompletter Schnitt durch die gesamte Planung** inkl. Nachbarräumen etc., der die Frontansicht rechts und links der Hauptmauer an den Seiten verlängert. Um tatsächlich nur die eine Wandfläche angezeigt zu bekommen, sollte man in einer Wandansicht wohl generell einen Fixrahmen um die eigentliche Wandfläche einzeichnen per 'Ausschnittrahmen fixieren' . Bzw., man zieht einfach **in der Frontansicht direkt vor Aufruf von 'Ausgabe platzieren' einen Rahmen auf**. Dieser Rahmen wird für diese Wand-Frontansicht dadurch exakt wie bei  automatisch zum Fixrahmen, den man bei späterem erneuten Aufrufen dieser Wand-Frontansicht auch erneut so vorfindet. Explizites Anklicken von  ist also überflüssig, das Rahmen-Aufziehen ist aber bei den meisten Mauern erforderlich!

Hinweis 1: Der Fixrahmen sollte eng genug sein, um Nachbar-Mauern/Räume auszublenden, aber weit genug (insbesondere ober-/unterhalb), um in der Front ggf. um die Mauer herum platzierte Texte oder Maßlinien o.ä. mit zu umfassen und nicht abzuschneiden!

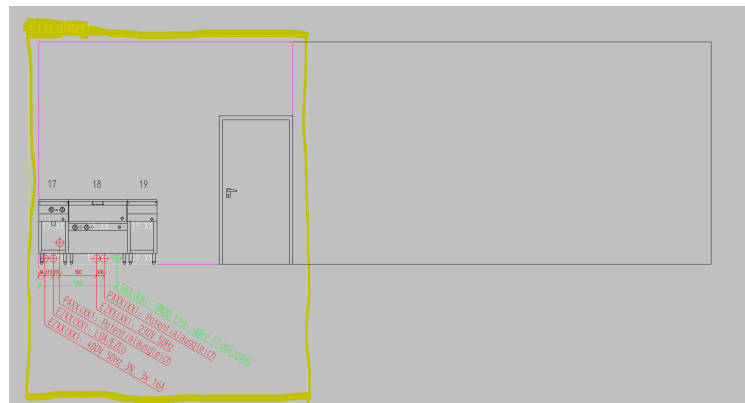
Hinweis 2: Vergisst man zuerst den Fixrahmen, entwirft die Frontansicht-Gestaltung schon weiter, und merkt dann irgendwann, dass die auf dem Blatt angezeigte Frontansicht ja viel zu breit ist und die Legende auch zu viele Geräte enthält (die irgendwo in Verlängerung der Wand platziert sein können), dann kann man den **Fixrahmen** auch einfach erst **nachträglich einzeichnen oder** auch den (ggf. zu kleinen oder zu großen) vorhandenen **korrigieren**!

Beispiel: An einer schmalen Mauer sind 3 Geräte plus eine Tür platziert. Nach rechts läuft eine leere (schräge) Wand weg und verlängert die Frontansicht (störend) nach rechts:

Dies ist eine (fast) 'normale' Frontansicht wie bisher auch schon.

Nur der eingezeichnete Fixrahmen (hier fett gelb nachgezeichnet) bereitet den Ausschnitt für 'Ausgabe platzieren' vor.

Hier wurden Installationstexte unterhalb schräg platziert und Pos.-Nrm. über den Geräten.



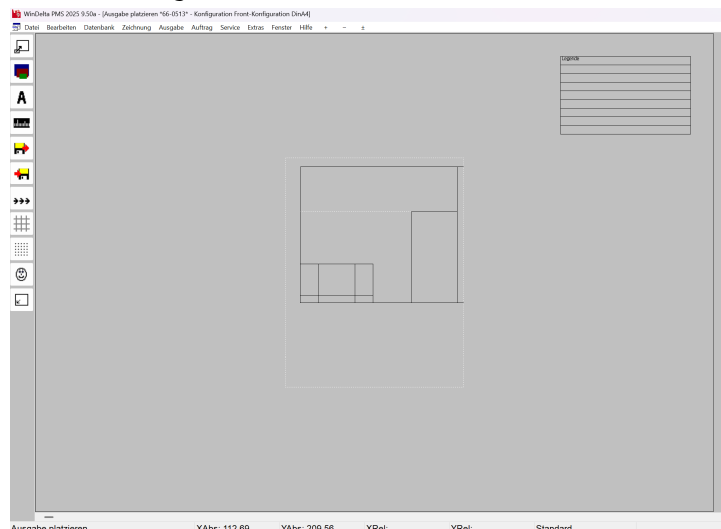
'Zeichnung; Installationsdaten': Normale Wand-Frontansicht

Jetzt wird aus der Wand-Frontansicht einfach 'Ausgabe platzieren' aufgerufen, um das Ausgabeblatt nur mit dieser Frontansicht samt Tabellen etc. zu gestalten.

Ein einfacher Zeichnungsrahmen deutet das Ausgabeblatt an (hier 'DinA4'), auf dem sich initial Frontansicht und Positionslegende der Geräte dieser Frontansicht angedeutet finden.

(Die 3 Geräte bestehen hier aus dem eigentlichen Gerät plus seine Füße als eigenes Gerät, beides je gruppiert...)

Es werden nur die Geräte in Legenden berücksichtigt, die sich auch in der Frontansicht finden. Sind dies seitlich zu viele, muss der Bereich in der Frontansicht per Fixrahmen auf den Kernbereich eingeschränkt werden.



Aus der Wand-Frontansicht heraus aufgerufen: 'Ausgabe platzieren'

Achtung: Alle Ausgabe-Optionen zur Gestaltung der Frontansicht-Ausgabe (*Gewerke-Auswahl, Legenden ja/nein...*) werden hier per Attribute zu den einzelnen Elementen des dargestellten Blattes geregelt, und nicht etwa durch Aufrufen anderer Menüpunkte wie 'Ausgabe konfigurieren'! Man bleibt die ganze Zeit hier in 'Ausgabe platzieren'!

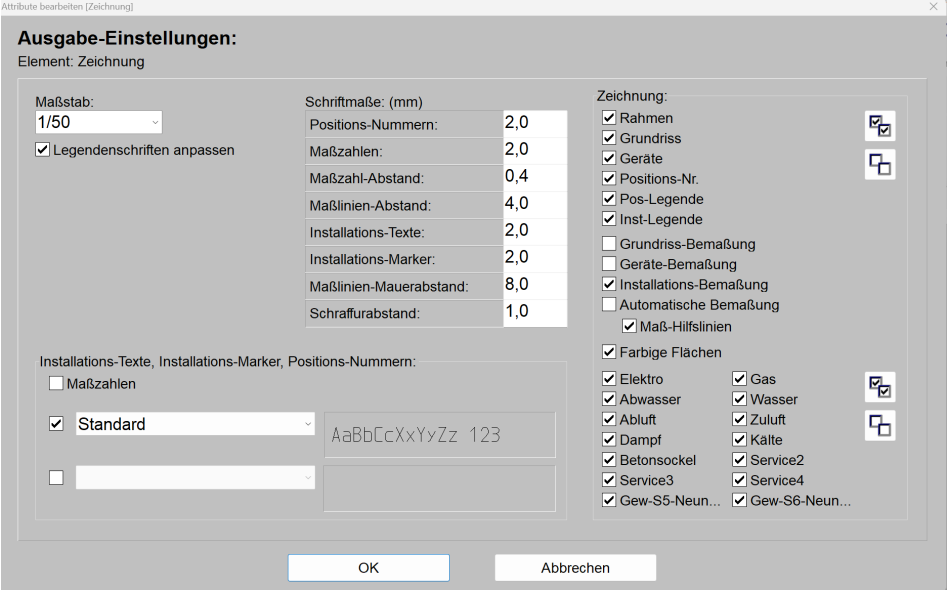
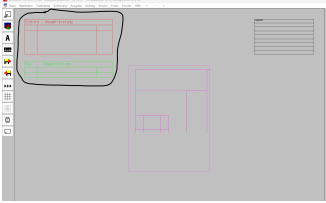
Hier kann nun wie gewohnt bei Bedarf per **'Plotformat'** auf ein **anderes Blattformat** umgestellt werden. Dabei wird das beim normalen 'Ausgabe platzieren' mit angebotene 'Sonderformat' hier nicht angeboten. Stattdessen wird hier zusätzlich zu den normalen Plotter-'Din A0' bis -'Din A4' auch **'Druckformat'** angeboten: Dabei handelt es sich um das aktuell für den Drucker aus 'Drucker konfigurieren' eingestellte Blattformat. (*Dieses ist in der Regel etwas größer als das entsprechende Plotter-Din-Format; und falls die Wandansicht-Ausgabe am Ende zum Ausdrucken auf dem Drucker vorgesehen ist, ist es eh sinnvoll, sich dessen Blattformat vorgeben zu lassen...*)

Und es können wie gewohnt die sichtbaren **Zeichnungs-Komponenten** (*hier Rahmen mit ggf. Schriftfeld, Zeichnung selbst in der Mitte, und Legende(n)*) **verschoben**, und es können ihre **Attribute aufgerufen werden** (*per Doppelklick oder A*), um die genaue Gestaltung und die Bestandteile festzulegen:

Zeichnungs-Attribute A (zur in 'Ausgabe platzieren' markierten Zeichnung):

Hier können insbesondere die **Gewerke**, bei Bedarf die zugehörige **'Inst-Legende'**, **Bemaßungen etc.** zu- oder abgeschaltet werden!

Hier im Beispiel werden alle Gewerke, 'Inst-Legende' und 'Installations-Bemaßung' zugschaltet. Dadurch Installations-tabellen zusätzlich auf Blatt:

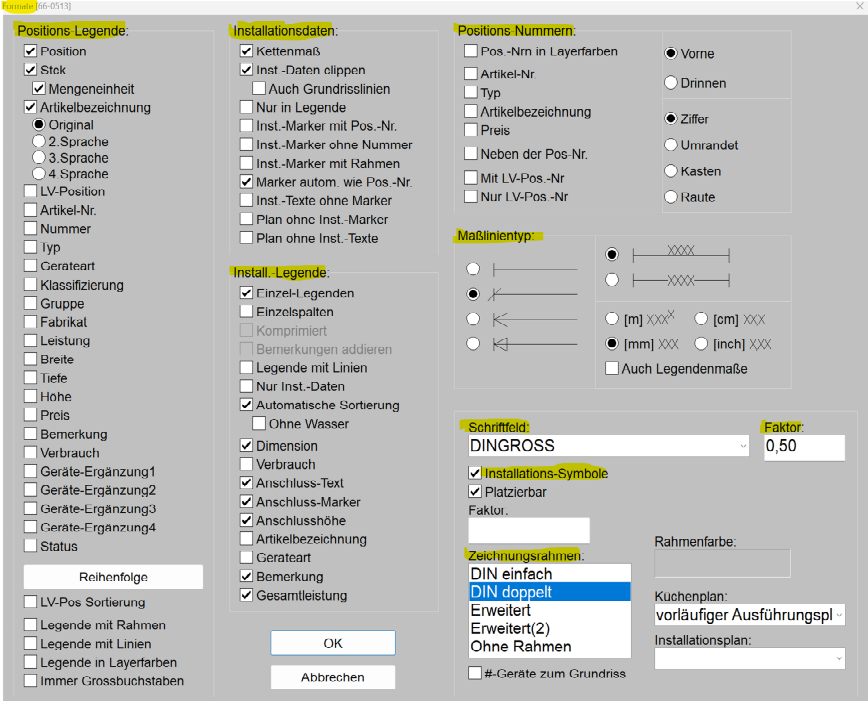
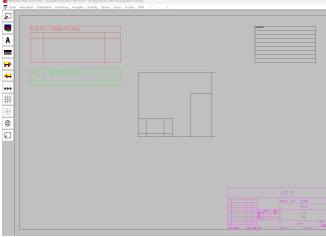


Wand-Frontansicht-'Ausgabe platzieren': Attribute A zur Zeichnung ('die' Einstellzentrale!)

Zeichnungsrahmen-/Schriftfeld-Attribute A (entspricht 'Ausgabe konfig.; Formate'):

Hier werden **Bestandteile und Gestaltung der Legenden, Pos.-Nrn., Maßlinien, Marker, des Zeichnungsrahmens** festgelegt. **'Installations-Symbole':** Tabelle der in der Frontansicht vorkommenden Inst.-Symbole, über **Schriftfeld** oder **'Platzierbar'**.

Hier im Beispiel per "0,5" kleiner gezerrtes Schriftfeld ausgewählt und auf Zeichnungsrahmen 'DIN doppelt' umgestellt:



Wand-Frontansicht-'Ausgabe platzieren': Attribute A zum Zeichnungsrahmen (und zum Schriftfeld)

(Positions-) Legenden-Attribute **A**:

Hier kann insbesondere per '**Spalten**' die Tabelle in mehrere nebeneinander platzierte Einzelblöcke zerlegt (und so flacher gemacht) werden.

Und durch zusätzliches '**Spalten trennen**' können diese Tabellen-Teile dann frei verschoben werden...

Wand-Frontansicht-'Ausgabe platzieren': Attribute **A** zur (Positions-) Legende

Installations-Legenden-Attribute **A**

(aufrufbar nur, wenn Gewerke bei Zeichnungs-Attributen angehakt: vgl. oben):

Hier können per '**Spalten**' die Inst.-Tabellen jeweils in mehrere nebeneinander platzierte Einzelblöcke zerlegt (und so flacher gemacht) werden.

Und insbesondere nach '**Gewerke trennen**' können die Tabellen zu jedem Gewerk einzeln auf dem Blatt frei verschoben werden...

Wand-Frontansicht-'Ausgabe platzieren': Attribute **A** zur Installations-Legende

Alle so gemachten Einstellungen und das Verschieben der Komponenten auf dem Blatt beziehen sich nur auf diese eine Wand-Frontansicht und sind mit bei den Wand-Attributen gespeichert.

Mit dem 'Ausgabe platzieren'-Icon '**Einstellungen speichern**'  kann man sämtliche aktuellen, oben dargestellten Wandansicht-'Ausgabe platzieren'-Einstellungen abspeichern **in eine FKF-Datei** hinein ('Front-Konfigurations-File').

Wählt man bei  den **speziellen Namen 'Standard.FKF'**, dann werden später die darin gespeicherten Einstellungen automatisch vorgegeben für jede Wandansicht, für die erstmalig 'Ausgabe platzieren' aufgerufen wird! In 'Standard.FKF' kann man also **die gewünschten Standard-Einstellungen hinterlegen**, so dass man nicht immer und immer wieder dieselben Änderungen an den vorgegebenen Einstellungen vornehmen muss! Jeden anderen FKF-Dateinamen kann man dazu verwenden, die darin gespeicherten Einstellungen später wieder in dieser oder in einer anderen Wandansicht per '**Einstellungen laden**'  einzuladen (also zur Rekonstruktion oder Übertragung von Einstellungen)!

Wenn '**Ausgabe starten**' aufgerufen wird direkt aus der Wand-Frontansicht heraus oder aber aus dem zugehörigen 'Ausgabe platzieren' heraus (das dafür aber nicht vorher extra erneut aufgerufen werden muss!), dann wird die Wand-Frontansicht so wie vorher festgelegt (gemäß obigen Schilderungen) ausgegeben. Man kann also plotten, drucken, DXF-/DWG-ausgeben, simulieren und abwandeln, abspeichern (nach azf oder pdf) etc.. Genau wie bei der normalen Planung. Und man kann **aus der Ausgabe-Simulation** heraus per 'Speichern eines Zeichnungsteils' ; **In Grundriss einfügen** das simulierte Wand-Frontansicht-Ausgabe-Blatt mit in die Planung platzieren.

Ein aus der Simulation heraus in den Grundriss eingefügtes Wand-Frontansicht-Ausgabe-Blatt ist automatisch **von einem Viewport eingefasst**, genau wie platzierte Perspektiv-Berechnungen oder wie (direkt aus

der Wand-Frontansicht heraus per 'Frontansicht speichern' / -Frontansicht speichern; In Grundriss einfügen') eingefügte 'normale' Wand-Frontansichten.

Hinweis 3: Nach Planungsänderungen können in den Grundriss platzierte 'normale' Wand-Frontansichten bei den Attributen des umgebenden Viewports per 'Viewportinhalt aktualisieren' aktualisiert und also hier die Planungsänderungen weitgehend automatisch übernommen werden. Bei in den Grundriss platzierten Perspektiven- und Wand-Frontansicht-Ausgabe-Blatt-Viewports ist das derzeit nicht möglich. Diese müssten nach Planungsänderungen also erneut erzeugt und platziert werden und so die alten Versionen ersetzen...

Hinweis 4: Wenn 'Ausgabe starten' direkt aufgerufen wird aus der Wand-Frontansicht heraus, ohne dass vorher zu dieser Wandansicht 'Ausgabe platzieren' aufgerufen worden wäre, dann wird die derzeit normale Initial-Konfiguration für (Frontansicht-) 'Ausgabe platzieren' für die Ausgabe verwendet UND bei den Attributen der Wand als dessen Einstellungen abgespeichert. Späteres Aufrufen von 'Ausgabe platzieren' zu dieser Wandansicht öffnet sich dann mit den jetzt zugeordneten Einstellungen und nicht mit den dann geltenden, evtl. mittlerweile geänderten Initial-Konfigurations-Einstellungen! (Speichert man nach so einem direkten 'Ausgabe starten' später ein geändertes 'Standard.FKF' ab, dann wirkt sich das auf alle danach erstmalig geöffnete Wandansicht- 'Ausgabe platzieren' aus, NICHT aber bei Wänden, zu denen bereits früher einmal 'Ausgabe starten' oder 'Ausgabe platzieren' aufgerufen und dadurch eine Konfiguration zugeordnet worden war...)

Wand-Frontansichten: Ikonen 'Frontansicht speichern' / mit 'Ausgabe platzieren/starten'

Aus einer aufgerufenen Wand-Frontansicht heraus kann man per Ikon 'Frontansicht speichern'  (bei 'Geräte platzieren') bzw. 'Frontansicht in Grundriss einfügen'  (bei 'Installationsdaten' und 'Positionsnummern') jeweils die aktuelle Wandansicht insbesondere als Wandansicht-Viewport in den Grundriss einfügen oder zusätzlich (aber nur bei 'Geräte platzieren') sie als Front-Datei, Windows-Bilddatei, Zeichnungs-Bau-stein oder 'Bild in Zwischenablage' speichern.

Diese Funktionen gibt es immer noch.

Allerdings hängt unter 'Installationsdaten' und 'Positionsnummern' das Wandansicht-Bild nach  nicht mehr direkt am Fadenkreuz zum Platzieren, sondern es werden vorher drei Optionen neu angeboten:

'Frontansicht in Grundriss einfügen' ist hier die bisher direkt ausgeführte Aktion: Die Wandansicht hängt zum Platzieren am Fadenkreuz!

'Ausgabe platzieren' entspricht dem neuen Aufruf von 'Ausgabe platzieren' aus einer Wand-Frontansicht heraus: Zum Regeln des Aussehens des Wand-Frontansicht-Ausgabe-Blattes!

'Ausgabe starten' startet die Ausgabe des Wand-Frontansicht-Ausgabe-Blattes.

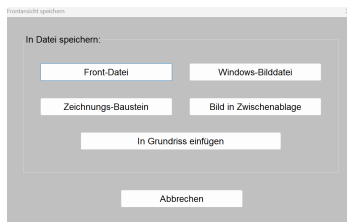


Wand-Frontansicht in 'Installationsdaten'/'Positionsnummern':  neu mit Auswahl

'Frontansicht in Grundriss einfügen' entspricht genau der bisher direkt ausgeführten Aktion (Wandansicht als Viewport am Fadenkreuz hängend in den Grundriss setzen), und 'Ausgabe platzieren' und 'Ausgabe starten' entsprechen hier genau den entsprechenden Hauptmenü-Aufrufen aus einer Wandansicht heraus.

Und analog ist bei 'Geräte platzieren; Frontansicht speichern'  dem bisherigen Fenster ein zusätzliches Auswahl-Fenster vorgeschaltet: Darin ruft 'Frontansicht speichern' das bisher hier bei  direkt angezeigte Fenster mit den 5 Speicher-Optionen auf (nachfolgend linke kleine Abb.; inkl. insbesondere auch 'In Grundriss einfügen'), und 'Ausgabe platzieren' und 'Ausgabe starten' entsprechen auch hier genau den entsprechenden Hauptmenü-Aufrufen aus einer Wandansicht heraus.

'Frontansicht speichern' ruft hier die bisherigen Möglichkeiten auf:



Und 'Ausgabe platzieren' und 'Ausgabe starten' entsprechen wieder den Hauptmenüaufrufen aus einer Wand-Frontansicht heraus...



Wand-Frontansicht in 'Geräte platzieren':  neu mit vorgeschalteten Optionen

BIM-/IFC-Export: Bisher mit exportierter umgebender Raum wird nicht mehr exportiert

Der BIM-/IFC-Export der aktuellen Projekt-Zeichnung ist aufrufbar unter 'Datenbank; Projekte bearbeiten; BIM/IFC' oder alternativ identisch per 'Ausgabe; BIM-/IFC-Export'.

Bisher wurde dabei in die so erzeugte IFC-Datei automatisch zusätzlich ein **die Planung umgebender Raum** ('ifc-Space') mit exportiert, der die Ausmaße der gesamten Planung hatte. Dieser Raum störte teilweise in anderer Software, die die Planung danach öffnen sollte. Er wird daher **NICHT mehr mit exportiert**, sondern ist ersatzlos gestrichen!

BIM-/IFC-Export: Mit 'Basis-Position' für graphische Markierung der Geo-Position

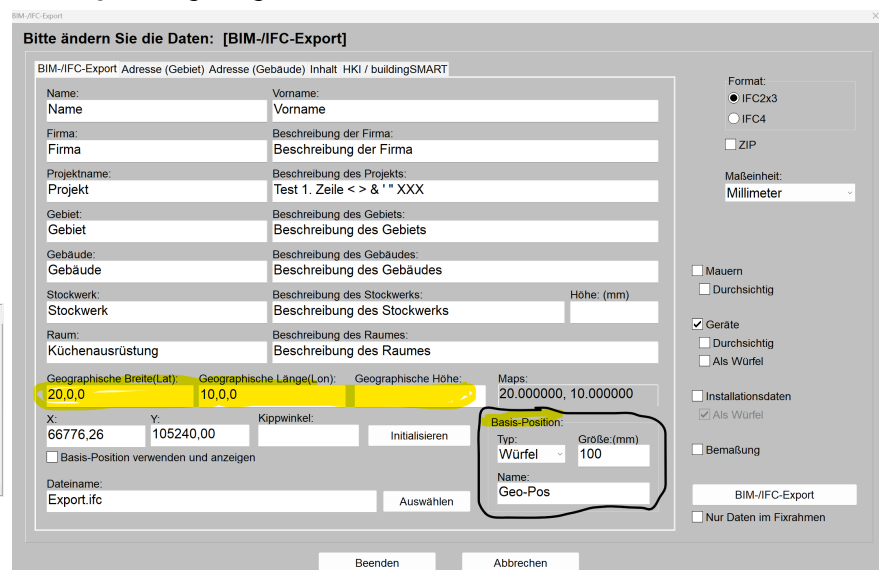
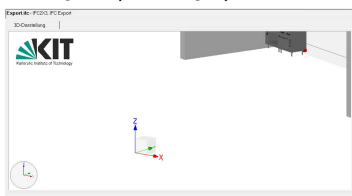
Im 'BIM-/IFC-Export'-Fenster ist die Geo-Position der Zeichnung hinterlegt in den Feldern 'Geographische Breite / Länge / Höhe'.

Diese Position ist frei angebbar, wird aber wohl normalerweise beim Import einer IFC-Datei automatisch in die Planung übernommen. Beim späteren Export wird sie immer mit exportiert, bisher allerdings nur textuell. Jetzt kann man zusätzlich einen **Würfel als graphische Markierung der Geo-Position** mit ausgeben lassen. Wenn dann der ergänzte eigene Planungsteil beim BIM-Koordinator in das Gesamt-Projekt importiert wird, kann dieser direkt graphisch kontrollieren, ob seine und die importierte Geo-Position in Deckung sind, bzw. das Element als Einpasspunkt verwenden...

Dazu können jetzt neu im 'BIM-/IFC-Export'-Fenster für diese graphische Geo-Pos.-Markierung als '**Typ**' "**Würfel**" (ist ein 'IFCBUILDINGELEMENTPROXY') oder "**Mauer**" (ist ein 'IFCWALL') ausgewählt, eine '**Größe: (mm)**' angegeben, und ein '**Name**' frei eingetragen werden.

Sind die 3 'Basis-Position'-Felder der 'Typ', 'Größe' und 'Name' gefüllt, dann markiert ein Würfel die Geo-Position in der später exportierten IFC-Datei.

In einem IFC-Viewer wäre die Markierung dann etwa folgendermaßen (als Würfel) sichtbar:



'BIM-/IFC-Export': Mit Bereich 'Basis-Position'

Hinweis: Die Form der graphischen Markierung ist in jedem Fall würfelförmig mit der 'Größe' als Kantenlänge. Die 'Typ'-Auswahl ("*Würfel*" oder "*Mauer*") beeinflusst also nicht die Optik der Ausgabe, sondern nur die Einstufung des Elements als 'IFCBUILDINGELEMENTPROXY' oder als 'IFCWALL'. (*Dies könnte vom Empfänger vorgeschrieben sein...*)

BIM-/IFC-Export: Mauer-Attribut 'Durchsichtig' mit exportiert (auch bei ihren Wandelementen)

Eine WinDelta®PMS-Mauer kann grundsätzlich im Grundriss bei ihren Attributen auf Eigenschaft 'Durchsichtig' gesetzt sein! Dieses Attribut wird jetzt beim 'BIM-/IFC-Export' mit der Mauer mit exportiert!

Bisher wurden Mauern in die IFC-Datei entweder komplett alle oder keine als 'durchsichtig' exportiert. (*Alle durchsichtig durch Haken 'Durchsichtig' unter 'Mauern' rechts im 'BIM-/IFC-Export'-Fenster; keine durchsichtig, wenn zwar 'Mauern' aber nicht 'Durchsichtig' angehakt wurde; das Einzelmauer-Attribut 'durchsichtig' wurde bisher ignoriert.*) Jetzt können auch nur einzelne Mauern durchsichtig sein durch das neue **Beachten des 'Durchsichtig'-Einzelmauer-Attributs** beim 'BIM-/IFC-Export'!

Wandelemente (Türen, Fenster...), die **in einer als durchsichtig exportierten Wand** platziert sind, werden jetzt grundsätzlich automatisch und immer **ebenfalls als durchsichtig exportiert!** (*Unabhängig von ihrem Geräte-'Durchsichtig'-Attribut.*)

Darüberhinaus wird jetzt bei Wandelementen, die in einer nicht-durchsichtigen Mauer platziert sind, deren Geräte-'Durchsichtig'-Attribut beim 'BIM-/IFC-Export' korrekt beachtet! Man kann also jetzt ein Wandelement auch an einer undurchsichtigen Mauer durchsichtig exportieren. (*Bei 'normalen' Geräten wurde 'Durchsichtig' beim 'BIM-/IFC-Export' bisher schon beachtet, aber bisher nie bei Wandelementen.*)

BIM-/IFC-Im- & Export: Mit 'Adresse (Gebiet)' und 'Adresse (Gebäude)'

Im 'BIM-/IFC-Export'-Fenster sind als zusätzliche Aktenreiter jetzt **'Adresse (Gebiet)'** ('*IFCSite*') und **'Adresse (Gebäude)'** ('*IFCBuilding*') hinzugekommen! Sie werden beim IFC-Import automatisch mit den entsprechenden Daten aus der IFC-Datei gefüllt und beim IFC-Export entsprechend mit ausgegeben. Die zugehörigen Felder sind jeweils identisch benannt.

Abgebildet ist hier der Aktenreiter 'Adresse (Gebäude)', die Adresse (Gebiet) ist aber absolut identisch gestaltet.

Ob üblicherweise nur eine von beiden Adressen angegeben wird oder aber beide, ist erstmal unklar...

'BIM-/IFC-Export': Mit Aktenreitern 'Adresse (Gebiet)' und 'Adresse (Gebäude)'

In 'Zeichnung' & beim Rendern: Schieben, Zoomen... schneller; Abbruchbilder; <Strg>: schneller

Die Darstellungsgeschwindigkeiten beim **Schieben, Zoomen und Bewegen in 'Zeichnung'** wurden optimiert. Anlass dafür war die Handhabbarkeit von potentiell riesigen BIM-/IFC-Dateien. Viele vorher 'zäh' wirkende Aktionen konnten so deutlich beschleunigt werden!

Sowohl in 'Zeichnung' wie auch beim Rendern wird jetzt, wenn bei einer Bewegung vor Abschluss der Berechnung bereits die nächste Bewegungsanweisung kommt (*z.B. beim schnellen Zoomen per Scrollrad: jeder Schritt des Rades stößt die nächste Bewegung an*), **das bisher berechnete Teilbild** zu einer Bewegungsanwei-

sung angezeigt: Die noch laufende Berechnung wird sofort abgebrochen, das bis hierhin bereits berechnete (*unfertige*) Zwischenbild wird angezeigt, und die Berechnung der nächsten Bewegung startet.

Dabei ermöglichen diese unvollständigen Teilbilder meist bereits recht gut abzuschätzen, wie sehr man sich noch weiterbewegen/scrollen/schwenken muss, um das angestrebte Ergebnis zu erhalten! Die Endposition kann dadurch jetzt ohne Unterbrechungen recht flüssig und schnell erreicht werden, auch bei sehr komplexen Szenarien, deren komplette Berechnung etwas dauern würde.

(Bisher wurden noch laufende Berechnungen direkt verworfen ohne(!) Anzeige eines Zwischenbildes der abgebrochenen Berechnung, wenn die nächste Bewegung angestoßen wurde. Es wurde keinerlei Bild angezeigt, wenn jeweils vor Abschluss der Bildberechnung bereits die nächste Bewegung angestoßen wurde. Zur Prüfung, ob man sich bereits weit genug bewegt hatte, musste man bisher erst die Anzeige eines komplett berechneten Bildes abwarten. Um sich dann in der Regel wieder 'im Blindflug' weiterzubewegen. Dieses wiederholte Warten auf komplette Zwischenbilder ließ das Finden der optimalen Berechnung bisher manchmal zäh wirken... Jetzt hingegen hat man immer die Möglichkeit, durch die angezeigten Zwischenbilder abzuschätzen, ob man noch auf richtigem Kurs oder schon da ist...)

Ähnlich wie beim Rendern kann man jetzt auch beim **Zoomen per Maus-Scrollrad in 'Zeichnung'** durch Halten der Taste **<Strg>** die Zoom-Schrittweite vervielfachen (*um Faktor 4*).

In 'Zeichnung': Sichtbaren Ausschnitt direkt verschieben mit gedrücktem Maus-Scrollrad

Im Hauptmenüpunkt 'Zeichnung' konnte bisher bereits der sichtbare Ausschnitt der Zeichnung bei 'Zeichnungsausschnitt verschieben'  durch gedrückt gehaltene linke Maustaste verschoben werden. Dabei deutete nur ein großes Rechteck der bisherigen Monitor-Umrandung beim Verschieben an, wo der neue Bildausschnitt landen wird.

Jetzt kann man alternativ den Bildausschnitt auch direkt ohne vorheriges Ikon verschieben, indem man das Maus-Scrollrad gedrückt hält und dabei die Maus bewegt!

In beiden Fällen bleibt beim Verschieben die bisherige Zeichnung unverändert dargestellt, zusammen mit jetzt neu der 'Andeutung' der verschobenen Platzierung durch die Zeichnung selbst: Beim Verschieben werden die Zeichnungselemente mit dargestellt in vereinfachter Form, z.B. Geräte nur als rechteckiger Umriss und alles einfarbig in schwarz. Beim Loslassen des gepressten Scrollrads wird der Zeichnungsausschnitt dann wieder normal und verschoben dargestellt!

Hinweis: Das Verschieben bei gedrücktem Scrollrad funktioniert nur, wenn nicht bereits eine andere Aktion läuft. Z.B. darf man nicht dabei sein, eine Linie zu zeichnen oder irgendwas am Fadenkreuz hängend zu verschieben o.ä.. In dem Fall wirkt das Scrollrad wie ein linker Mausklick, man verschiebt aber nicht den Ausschnitt...

'Grundriss bearbeiten; Zerren, drehen, spiegeln' : Mit 'Seitenverhältnis belassen'

Im Grundriss können am Fadenkreuz hängende Liniengruppen per '**Zerren, drehen, spiegeln**' u.a. verzerrt werden. Entweder durch Angabe eines Faktors, oder durch Angabe geänderter 'Breite'- und 'Tiefe'-Werte.

Beim Zerren per 'Faktor' werden die Ausmaße einfach mit dem Faktor multipliziert, so dass das Verhältnis Breite zu Tiefe sicher unverändert bleibt.

Alternativ kann man die Werte 'Breite' und 'Tiefe' beliebig ändern, so dass auch 'Plattdrücken' oder 'Hochziehen' möglich ist. In der Regel ändert sich dabei dann das Verhältnis Breite zu Tiefe.

Jetzt neu kann man aber auch '**Seitenverhältnis belassen**' anhängen: Ändert man dann einen der Werte 'Breite' oder 'Tiefe', dann wird der andere automatisch passend zum ursprünglichen Ausmaße-Verhältnis geändert vorgegeben!

Wenn also die Vorgabe ist, einen Bereich eigentlich per festem Faktor auf eine bestimmte Breite oder eine bestimmte Tiefe zu verzerrern, muss man jetzt nicht mehr den Faktor ausrechnen, sondern setzt den neuen Haken und trägt den einen vorgegebenen Wert einfach ein!

Hier waren die ursprünglichen Ausmaße 6000 x 2000, angezeigt hinter 'Seitenverhältnis belassen'.

Anhaken von 'Seitenverhältnis belassen' und Ändern der Breite auf hier "8000" führt automatisch zum neuen 'Tiefe'-Wert von hier "2667"!

Grundriss, 'Zerren, drehen, spiegeln' : Mit 'Seitenverhältnis belassen'

'Layer wählen' / 'Stift wählen' : Linienstärken ändern eingeschränkt auf Layer-Bereich

In 'Layer wählen' können den Layern jeweils Linienstärken (und Farben) zugeordnet sein.

Bisher schon konnte man in 'Layer wählen' per '**Linienstärken ändern**' bei sämtlichen(!) Layern eine bestimmte Linienstärke durch eine andere ersetzen per 'Ersetze Linienstärke'. (So war es bisher schon möglich, wenn z.B. bei 25 von 60 Layern die Linienstärke '0,4' eingetragen war, diese bei diesen 25 Layern auf einen Schlag durch '0,2' o.ä. ersetzen zu lassen.)

Jetzt kann man diese Änderung zusätzlich **auf einen Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis'** (wählbar jeweils zwischen '1' und '195') **einschränken**: Ersetzt wird die angegebene Linienstärke dann nicht mehr bei sämtlichen Layern, bei denen sie bisher zugeordnet war, sondern nur bei denen aus dem angegebenen Nummernbereich!

Im angegebenen Layernummern-Bereich (hier '4'...'9') wird jedes Vorkommen der 'Von: (mm)'-Linienstärke ersetzt durch die neue 'Nach: (mm)'-Linienstärke.

Ist kein Layernummern-Bereich angegeben, dann werden sämtliche Layer beachtet (die irgendwie schon geändert sind und also nicht unveränderte Standard-Layer sind!).

Man kann hier jetzt neu auch die bisher leere Linienstärke ersetzen lassen!

'Layer wählen' : 'Ersetze Linienstärke' einschränkbar auf Layernummern-Bereich

Jetzt neu kann man auch die **leere Linienstärke** (kein Eintrag bisher) **ersetzen lassen** durch eine bestimmte! (Dies geht allerdings nur, wenn tatsächlich ein Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis' angegeben ist, oder wird ansonsten nur bei Layern durchgeführt, die nicht ein völlig unveränderter, initialer Standard-Layer sind!)

Lässt man den Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis' **leer**, dann werden wie bisher **sämtliche Layer** beachtet! (Außer, man versucht die leere Linienstärke zu ersetzen: Dann wird nur bei schon veränderten Layern geändert.)

Sonderfall 'Linienstärken ändern' ohne Layernummern-Bereich anzugeben: Lässt man bei 'Linienstärken ändern' den Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis' leer, dann steht das für eine Auswahl sämtlicher Layer, die kein bisher unveränderter Initial-Standard-Layer sind! Alle Layer, bei denen Name oder spezielle Farbe(n) oder Linienstärke zugeordnet sind, sind 'veränderte' Layer und würden so beachtet werden, wie das bei einer Angabe 1...195 auch der Fall wäre. Alle anderen (die unveränderten Standard-Layer) ändern sich aber nicht! (Bei Angabe 1...195 würden immer alle Layer beachtet werden.)

Beispiel: Bei einem DXF-Import in ein neues Projekt kommen z.B. 60 Layer herein, davon 40 ohne Linienstärke (aber alle 60 mit Namen und ggf. Farben). Wenn man jetzt hier in 'Linienstärken ändern' die leere Linienstärke ändern lässt auf z.B. '0,1', wobei man den Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis' leer lässt, dann wird bei Klicken von 'Ersetze Linienstärke' die Linienstärke '0,1' bei den betroffenen 40 Layern aus dem Bereich 1...60 eingetragen (weil diese nach dem DXF-Import veränderte Nicht-Standard-Layer waren UND bei ihnen bisher leere Linienstärke zugeordnet war), die restlichen 20 aus dem Bereich 1...60 behalten Ihre importierte Linienstärke, und bei den restlichen Layern ab 61 bleibt die Linienstärke aber leer! (Hätte man stattdessen dabei den Layernummern-Bereich 1...195 angegeben, dann wäre Linienstärke '0,1' tatsächlich bei allen 175 Layern ohne bisherige Linienstärke eingetragen worden...)

Hinweis 1: Obige Beispiel-Problematik (ob nur geänderte oder alle Layer beachtet werden) besteht tatsächlich nur, wenn man die bisher leere Linienstärke ändern lassen will: Leere Linienstärke ist sowohl (evtl.) bei irgendwie geänderten wie auch (immer) bei unveränderten Standard-Layern zugeordnet. Wenn man hingegen irgendeine andere Linienstärke ändern lässt, betrifft das immer nur bereits geänderte, Nicht-Standard-Layer.

Hinweis 2: Diese massenhafte Linienstärken-Änderung ist nur für die Standard-Layer 1...195 möglich, nicht aber für Layer 0 oder die Gewerke-Layer! (Diesen können unter 'Extras; Farben und Schriften' Linienstärken einzeln zugeordnet werden.)

Hinweis 3: Obige Beschreibung von 'Layer wählen'  gilt entsprechend auch für 'Stift wählen'  in Ausgabe-Simulationen.

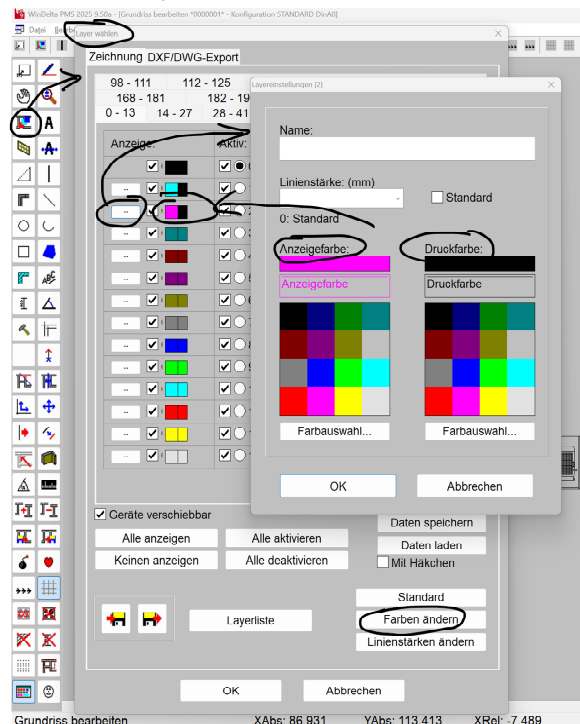
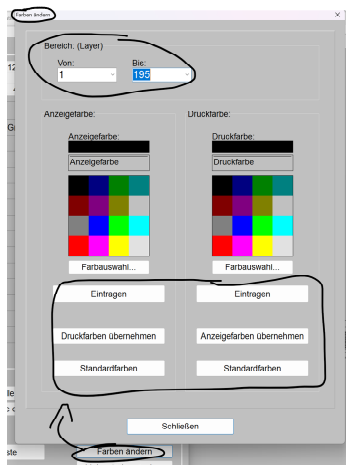
Hinweis 4: In 'Farben ändern' können jetzt ähnlich Farbänderungen auf einen Schlag für einen ganzen Layernummern-Bereich veranlasst werden statt nur einzeln Layer für Layer.

'Layer wählen' / 'Stift wählen' : Unterschiedliche Anzeige- und Druck-Farben möglich

Bisher war einem Layer genau eine Farbe zugeordnet. In dieser wurde er sowohl angezeigt, als auch ausgegeben (auf Papier, in PDF, nach DXF/DWG)! Jetzt neu sind Anzeige- und Ausgabe-Farben getrennt festlegbar.

In 'Layer wählen'  kann dem Layer nach ... nicht mehr nur eine Farbe für alles zugeordnet werden, sondern bei Bedarf unterschiedliche Anzeige- (links) und Druck-Farbe (rechts)!

Per 'Farben ändern' kann eine Farbe für einen ganzen Layer-Bereich gesetzt werden:



'Layer wählen' : Mit Anzeige- und Druckfarbe

Jetzt kann man den ('normalen', 1...195) Layern **jeweils eine 'Anzeigefarbe'** (für den Bildschirm) und **eine 'Druckfarbe'** (für die Ausgabe) zuordnen. So ist es jetzt möglich, bei der Bearbeitung mit gut zu unterscheidenden Layerfarben zu arbeiten, und trotzdem die Zeichnung später z.B. komplett in schwarz auszugeben! Farbänderungen sind bei Bedarf auch für komplette Layernummern-Bereiche machbar.

In 'Layer wählen'  kann man nach  ('Layereinstellungen') die Farben für einen einzelnen Layer ändern. Und in 'Farben ändern' kann man hier für einen wählbaren **kompletten Layernummern-Bereich** eine bestimmte Farbe 'Eintragen', oder jeweils die andere '**...-Farbe übernehmen**' (also je Layer die Druckfarbe nach Anzeigefarbe übernehmen oder umgekehrt), oder auf die '**Standardfarben**' zurückschalten.

Sonderfall 'Farben ändern' ohne Layernummern-Bereich anzugeben: Lässt man bei 'Farben ändern' den Layernummern-Bereich 'Von'/'Bis' leer, dann steht das für eine Auswahl sämtlicher Layer, die kein bisher unveränderter Initial-Standard-Layer sind! Alle Layer, bei denen Name oder spezielle Farbe(n) oder Linienstärke zugeordnet sind, sind 'veränderte' Layer und würden so beachtet werden, wie das bei einer Angabe 1...195 auch der Fall wäre. Alle anderen (die unveränderten Standard-Layer) ändern sich aber nicht! (Bei Angabe 1...195 würden immer alle Layer beachtet werden.)

Hinweis 1: Die Beschreibung hier für 'Layer wählen'  gilt entsprechend auch für 'Stift wählen'  in Ausgabe-Simulationen.

Hinweis 2: Die Farb-Zuordnungen in /  sind nur für die Standard-Layer 1...195 möglich, nicht aber für Layer 0 oder die Gewerke-Layer! Bei diesen gibt es weiterhin nur eine Farbe.

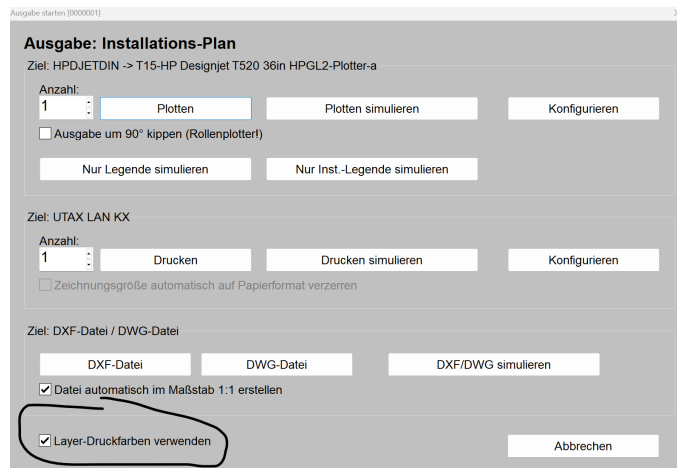
Hinweis 3: Bei den Attributen eines einzelnen Objekts (Linie, Kreis, Gerät...) kann diesem eine spezielle, von der Layerfarbe abweichende Farbe zugeordnet sein. Ist das der Fall, dann wird dieses Objekt immer in dieser zugeordneten Farbe angezeigt und ausgegeben!

Hinweis 4: Im DXF-/DWG-Format könnten beide Farben mit angegeben sein, bisher wird von WinDelta®PMS aber nur die Ausgabefarbe beachtet beim Im-/Export.

'Ausgabe starten': Mit Option 'Layer-Druckfarben verwenden'

Im Fenster 'Ausgabe; Ausgabe starten' wird jetzt neu die Option 'Layer-Druckfarben verwenden' mit angeboten. Initial wird sie angehakt vorgegeben.

Die Option hat nur Auswirkungen bei Layern, für die unterschiedliche Anzeige- und Druckfarben festgelegt sind, und dann nur auf Objekte auf diesen Layern, für die keine eigene Farbe festgelegt ist.



'Ausgabe starten': Mit 'Layer-Druckfarben verwenden'

Damit kann die Zeichnung also entweder ausgegeben werden wie am Bildschirm angezeigt (durch abgeschaltetes 'Layer-Druckfarben verwenden') oder eben so, wie es durch die eingestellten, abweichenden Layer-Druckfarben vorgesehen ist (durch angeschaltetes 'Layer-Druckfarben verwenden').

Für DXF-/DWG-Export, : Sonderlayer lokal im Projekt ändern (statt nur global in dxf_out.inf)

Ein Zeichnungsobjekt kann z.B. dem Layer 7 zugeordnet sein. Und für diesen Layer (und die anderen Layer 1...195) konnte bisher schon immer lokal in jedem Projekt in der Zeichnung in 'Layer wählen'  festgelegt werden, mit welchem Layernamen (und in welcher Farbe und mit welcher speziellen Linienstärke) dieser Layer

dann später bei einem DXF-/DWG-Export ausgegeben werden sollte. Änderungen an diesen Daten lokal in einem Projekt hatten keine Auswirkungen auf die entsprechenden Layer in anderen Projekten.

Anders sah es bisher aus mit den Sonderlayern wie den Gewerken (*Elektro, Gas...*), dem Zeichnungsrahmen, den Pos.-Nr., der Legende..., und auch dem Layer 0, der für auf ihm liegende Grundriss-Elemente (*unterschieden nach 'normalen' Linien etc., Texten und Maßlinien*) und Geräte jeweils unterschiedlich ausgegeben wird!

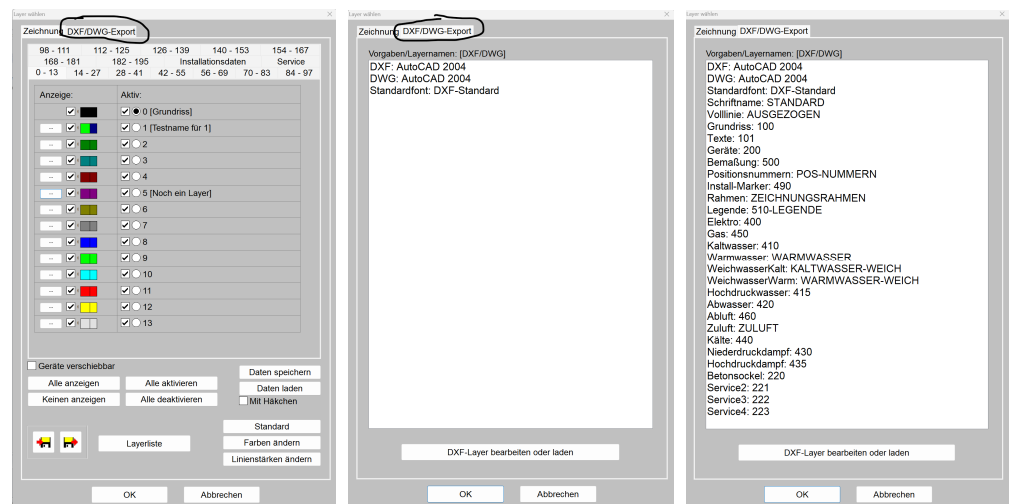
Die Layernamen beim DXF-/DWG-Export für diese 'Sonderlayer' wurden bisher ausschließlich festgelegt in der **Datei 'dxf_out.inf'**. Änderungen an Einträgen in dieser Datei wirkten sich allerdings aus für jeden(!) danach folgenden DXF-/DWG-Export und nicht etwa nur auf den des aktuell bearbeiteten Projekts! Wollte man (*nur*) in einem Projekt spezielle Sonderlayer-Namen festlegen, musste man bisher die Datei 'dxf_out.inf' sichern, entsprechend bearbeiten für das aktuelle Projekt, und nach dem DXF-/DWG-Export des Projekts daran denken, die Sicherung zurückzukopieren (*bzw. die Änderung wieder rückgängig zu machen*), damit sich die Änderungen nicht später auch auf andere Projekte auswirkten...

Jetzt kann man die Standard-Vorgaben aus 'dxf_out.inf' lokal in einer Zeichnung in **'Layer wählen'**  abändern, ohne dass sich das auf andere Projekte auswirken würde! Dafür gibt es hier den neuen **Aktenreiter 'DXF/DWG-Export'**:

Beim ersten Aufruf im Projekt, wenn noch keine speziellen Daten festgelegt sind, werden unter 'DXF/DWG-Export' nur die Export-Typen für DXF- und DWG-Export angezeigt und der DXF-'Standardfont'-Name. (Mittlere Abb.).

Später werden dann sämtliche beim letzten Mal festgelegten Werte angezeigt. (Rechte Abb.)

Die gewünschten Werte kann man festlegen nach 'DXF-Layer bearbeiten oder laden' oder alternativ nach Klick in die große Fläche des Fensters!



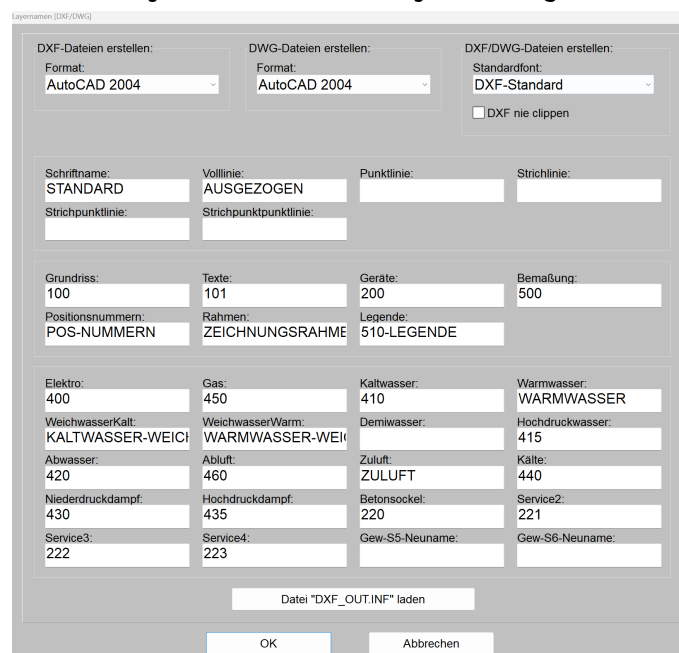
'Layer wählen' : Mit Aktenreiter 'DXF/DWG-Export'

Nach Klick auf **'DXF-Layer bearbeiten oder laden'** oder alternativ identisch einfach nach **Klick in die große Fläche** des Fensters kann man dann die jetzt neu lokal im Projekt festlegbaren Werte bearbeiten:

Nach Klick in die Fensterfläche oder auf 'DXF-Layer bearbeiten oder laden' öffnet sich das Fenster 'Layernamen (DXF/DWG)'.
Angezeigt werden entweder die letztes Mal in diesem Projekt bereits festgelegten Werte, oder initial die im Wesentlichen aus der Datei 'dxf_out.inf' aktuell übernommenen Werte.

Oben die beiden Export-Formate und der 'DXF-Standardfont' werden vorgegeben aus 'Extras; Initialisierungen; Drucken/Plotten/PDF/DXF'.

Die Werte darunter stammen initial alle aus 'dxf_out.inf'.



'Layer wählen' ; DXF/DWG-Export; DXF-Layer bearbeiten oder laden': Werte lokal festlegen

Insbesondere können jetzt so für die ganzen Sonderlayer hier Layernamen vorgegeben werden, die nur hier in diesem Projekt verwendet werden. Wenn also ein Auftraggeber möchte, dass z.B. das Gewerk 'Warmwasser' auf dem Layer mit Namen "Heisswasser" ausgegeben werden muss, kann das jetzt realisiert werden, ohne dass man Gefahr läuft, dass ab dann auch alle anderen Zeichnungsempfänger aus anderen Projekten heraus einen Layer "Heisswasser" ausgegeben bekommen...

Die Felder 'Grundriss', 'Texte', 'Geräte' und 'Bemaßung' meinen den angestrebten Export-Layernamen für entsprechende Zeichnungsobjekte, die im Menüpunkt 'Zeichnung' dem Layer 0 zugeordnet sind. Wenn DXF-/DWG-exportiert wird mit den oben abgebildeten Einstellungen, würden z.B. eine Grundrisslinie bzw. ein Text-eintrag bzw. eine Maßlinie bzw. ein Gerät, die jeweils auf dem **WinDelta®PMS**-Layer 0 liegen, exportiert werden auf Layer "100" (*die Linie*) bzw. "101" (*der Text*) bzw. "500" (*die Maßlinie*) bzw. "200" (*das Gerät*).

Außerdem können oben bei Bedarf die Ausgabe-Formate für DXF und DWG, der Standardfont, die Option 'nie clippen', der Standard-Schriftnamen-Bezeichner und die Bezeichner der Standard-Linientypen festgelegt werden.

Hinweis 1: Beim ersten Aufrufen der konkreten Werte werden diese (*im Wesentlichen*) aus der Datei dxf_out.inf übernommen. Wenn man merkt, dass man eigentlich in jedem Projekt einen bestimmten Eintrag identisch ändert, sollte man vielleicht klären, ob man diesen nicht einmal direkt in der Datei dxf_out.inf ändert. Dann würde er immer schon geändert vorgegeben werden (*und auch bei allen anderen DXF-/DWG-Exporten verwendet werden bei Projekten, in denen hier der Aktenreiter 'DXF/DWG-Export' gar nicht gefüllt worden war...*). Die Datei dxf_out.inf kann z.B. in 'Extras: Formular-Editor' bearbeitet werden.

Hinweis 2: War man im Projekt einmal im oben abgebildeten Fenster 'Layernamen (DXF/DWG)', dann sind die angezeigten, festlegbaren Werte ab dann im Projekt lokal gespeichert, werden beim DXF-/DWG-Export dieses Projekts verwendet, und die (*vielleicht zwischenzeitlich geänderten*) Werte in der Datei dxf_out.inf werden nicht mehr beachtet! Mit '**Datei "DXF_OUT.INF" laden**' kann man die aktuell hier lokal im Projekt eingetragenen Werte verwerfen und wieder durch die aktuellen Werte aus dxf_out.inf ersetzen: Danach sind alle Einträge so, als hätte man das Fenster hier im Projekt erstmals aufgerufen.

Parallel in Wand verlaufende Maß-Hilfslinien: Nicht mehr geclippt an Wandelementen

Grundrisslinien, die parallel in einer Wand verlaufen, werden an Wandelementen (*Türen, Fenster...*) automatisch geclippt, so dass das Innere der Wandelemente von diesen Linien frei bleibt. Das Wandelement 'fräst' sich nicht nur ein Loch in die Wand selbst und deren Linien, sondern auch in andere Linien.

Aber nur, wenn diese Linien genau parallel zur Wand verlaufen! Schräg durch die oder senkrecht zur Wand verlaufende Linien laufen immer unbeschnitten durch die Wandelemente durch.

Ausnahme 1: Parallel in einer Wand verlaufende **Maßlinien** wurden bisher bereits nicht geclippt an Wandelementen, laufen also unbeschnitten durch diese hindurch.

Ausnahme 2: Und das gilt jetzt neu auch für parallel in einer Wand verlaufende **Maß-Hilfslinien**! Auch diese laufen jetzt unbeschnitten durch Wandelemente hindurch!

Installationstexte in Zeichnung: Bestandteile, Reihenfolge, einzeln abschaltbar, Front anders

Vorbemerkung: Nachfolgend geschilderte Eigenschaften von Zeichnungs-Installationstexten (*oder kurz 'Zeichnungstexten'*) sind jetzt **freier gestaltbar** UND **unterschiedlich einstellbar** für den **in der Draufsicht** in der Zeichnung platzierten Zeichnungstext und den **in einer Wand-Frontansicht** platzierten Zeichnungstext des selben Installationspunktes!

Wenn man an Installationspunkten in der Zeichnung nicht nur einen kleinen Marker der Art "E17" als Verweis in am Rand vorhandene Installationstabellen platziert, sondern statt des Nur-Markers ausführlichere textuelle Infos direkt in der Zeichnung in der Nähe des Installationspunktes, dann hat man jetzt mehr Möglichkeiten, die Reihenfolge und die Bestandteile dieser Zeichnungstexte festzulegen!

Grundsätzlich können Installations-Zeichnungstexte weiterhin unter 'Zeichnung; Installationsdaten' **bei aktivem 'Umschalten: Anschlussstexte'**  nach Markieren eines Installationspunktes durch lange linke Maus-

Taste ans Fadenkreuz geholt und dann platziert werden. Das Attribut 'Zeichnung' ist danach gesetzt und der Zeichnungstext in der Zeichnung.

Diesem Zeichnungstext ist (*bisher und weiterhin*) **immer der Marker vorangestellt** in der Art "E17: " oder "G5: " o.ä..

Der eigentliche Zeichnungstext bestand dann außerdem normalerweise aus dem Feld 'Dimension' mit angehängter erster Zeile des Anschluss textes und darunter die bis zu 3 weiteren Anschluss text-Zeilen.

Und zusätzlich konnten in die erste Zeile mit zugeschaltet werden 'Leistung', 'Höhe' (*beide hinten angehängt*), 'Artikelbezeichnung' und/oder 'Geräteart' (*beide vorangestellt; bei gesetztem Attribut 'Extrazeile' in eigener erster Zeile*).

Neu ist jetzt u.a., dass das **Abschalten des 'Anschluss text'** möglich ist! Wobei 'Anschluss text' hier die bis zu **4 Zeilen vorgegebenen Text im Bereich 'Zeichnungstext'** meint. Der eigentliche Zeichnungstext am Installationspunkt kann dann zwar mehr Infos bieten als der Nur-Marker (*nämlich insbesondere die 'Dimension' wie z.B. "400V" oder "DN20" und die 'Höhe'...*), aber die ausführlicheren textuellen Infos finden sich dann trotzdem weiterhin nur in der Installationstabelle.

Grundsätzlich sind die möglichen Bestandteile des Zeichnungstextes ansonsten gleich geblieben, allerdings kann jetzt auch ihre **Reihenfolge** geregelt werden!

EZXX(X): 50Hz 3N, 3x 63A (Text, 1. Zeile)
ELEKTRO-GROßFRITTEUSE
400V 42kW (okff 150mm)
FRITTEUSE
Zeichnungstext, 2. Zeile
Zeichnungstext, 3. Zeile
Zeichnungstext, 4. Zeile

Der Zeichnungstext kann bis zu 7 Zeilen lang werden.

Hier finden sich 'Artikelbezeichnung' und 'Geräteart' in zwei eigenen Zeilen wegen gesetztem 'Extrazeile' und zusätzlichen Elementen zwischen ihnen ('Dimension', 'Leistung', 'Höhe'; alle in einer Zeile).

(Ohne zusätzliche Elemente zwischen ihnen wären sie immer zusammen in einer Zeile.)

Eine 'magerere' Auswahl nur mit 'Dimension', 'Leistung' und 'Höhe' (ohne 'Anschluss text'):

EZXX(X): 400V 42kW (okff 150mm)

'Zeichnungstext'-Attribute: Mit 'Reihenfolge'

Bei den Attributen des Zeichnungstextes ist die **Liste 'Reihenfolge'** neu: Links davon angehakte Komponenten tauchen hier in der Liste auf und ihre Reihenfolge kann durch Verschieben geregelt werden.

Dabei bezieht sich 'Anschluss text' (*in der Liste 'Reihenfolge'*) immer auf die Position nur der ersten(!) Zeile des vorgegebenen bis zu 4-zeiligen Anschluss textes: Die bis zu 3 weiteren Zeilen finden sich immer(!) am Ende des Zeichnungstextes! (*Außer der 'Anschluss text' ist gar nicht angehakt, dann fehlen alle seine bis zu 4 Zeilen!*)

Das Attribut '**Extrazeile**' bezieht sich nur auf die Komponenten '**Artikelbezeichnung**' und '**Geräteart**':

Ist '**Extrazeile**' **angehakt**, dann werden die ggf. auszugebenden 'Artikelbezeichnung' und/oder 'Geräteart' in einer eigenen Zeile ausgegeben! Wenn sie beide auszugeben sind und in der 'Reihenfolge' hintereinander aufgeführt sind, dann werden sie hintereinander stehend gemeinsam in einer(!) eigenen Zeile ausgegeben, und ansonsten jeweils allein in eigener Zeile. Dadurch kann jetzt der gesamte Zeichnungstext aus bis zu 7 Zeilen bestehen: Je eine Zeile für 'Artikelbezeichnung' und 'Geräteart', eine weitere für Komponenten in der Zeile dazwischen, plus 4 Zeilen für den Anschluss text (*mit evtl. weiteren Komponenten mit in der ersten Zeile des Anschluss text*).

Ist hingegen **'Extrazeile' nicht angehakt**, dann wird eine lange erste Zeichnungstext-Zeile gebildet aus den angehakten Komponenten in der angegebenen 'Reihenfolge'! Der gesamte Zeichnungstext besteht dann aus bis zu 4 Zeilen, im Wesentlichen aus dem Anschlussstext (wenn 'Anschlussstext' angehakt) mit allen ggf. weiteren angehakten Komponenten mit in seiner aufgefüllten ersten Zeile.

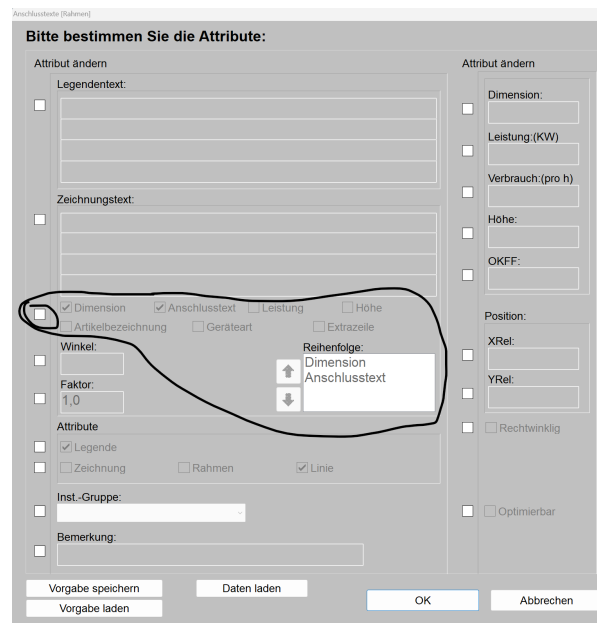
Hinweis: Der Anschluss-Marker findet sich immer (*nicht abschaltbar*) der ersten Zeile des Zeichnungstextes vorangestellt. Er ist der Verweis in die Installationstabelle, oder kennzeichnet zumindest das Gewerk des Anschlusspunktes.

Obige Beschreibung der neuen 'Reihenfolge' bezieht sich bisher auf die 'Attribute' **A** eines einzelnen, in der Zeichnung platzierten Zeichnungstextes. Ganz ähnlich können aber auch die Zeichnungstext-Einstellungen **für sämtliche Installationspunkte, die in einem vorher eingerahmten Bereich** liegen, auf einen Schlag **per 'Attribute' A** geändert werden (oder auch für die gesamte aktuelle Planung, wenn man die komplette Zeichnung einrahmt):

Das 'Attribute'-Fenster **A** bei vorher aufgezo-genem Rahmen ähnelt sehr dem 'Wiederholungsfunktion' **A**-Fenster (vgl. nachfolgend).

Um die Einstellungen aller eingerahmten Installationspunkte zu ändern, muss hier links der eingekreiste, fehlende Haken gesetzt, rechts davon die für den Text gewünschten Komponenten angehakt, und darunter die gewünschte Reihenfolge eingestellt werden.

Nach 'OK' sind die Einstellungen für sämtliche Installationspunkte von aktiven Gewerken übernommen, und zwar auch für bisher noch gar nicht platzierte Zeichnungstexte.



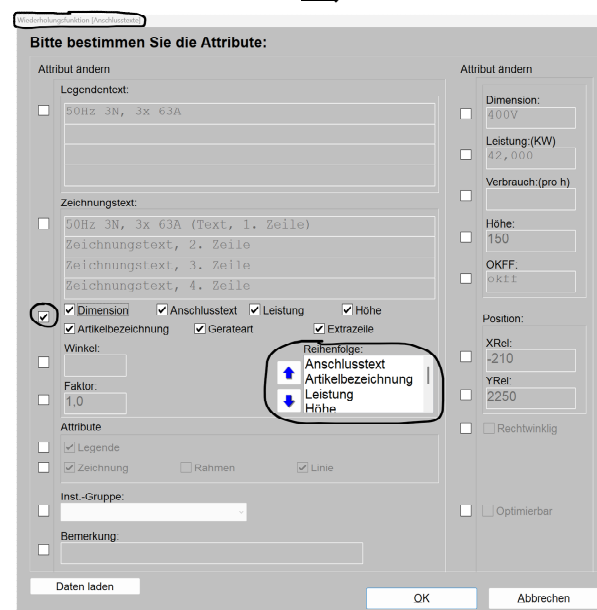
'Umschalten: Anschlussstexte' **A**, aufgezogener Rahmen, dann 'Attribute' **A**

Auch schnell, aber nur Punkt für Punkt jeweils durch einen Klick auf den Punkt/den platzierten Zeichnungstext können die Einstellungen per **'Wiederholungsfunktion' A** geändert werden! (Für Zeichnungstexte immer nur je bei aktivem 'Umschalten: Anschlussstexte' **A**).

Auch hier werden in 'Reihenfolge' nur die oberhalb angehakten Komponenten angeboten!

Reihenfolge und Komponenten-Auswahl werden nur übernommen, wenn der Haken ganz links von den Komponenten auch angehakt wird!

War ein Zeichnungstext markiert bei Anklicken von **A**, dann werden dessen Eigenschaften hier voreingestellt vorgegeben, um sie dann auf weitere, nachfolgend angeklickte Zeichnungstexte schnell übernehmen zu können! (Wobei Änderungen nur übernommen werden, wenn hier der entsprechende Haken ganz links gesetzt wird!)



'Umschalten: Anschlussstexte' **A**, 'Wiederholungsfunktion' **A**: Mit 'Reihenfolge'

Und damit man nicht in jeder Zeichnung immer und immer wieder für massenhaft Anschlusspunkte den **persönlichen Standard-Aufbau der Zeichnungstexte** manuell nachträglich setzen muss, kann man den gewünschten Standard-Aufbau jetzt vorgeben unter '**Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Planung; Installations-Texte: [Grundriss | In Front]**'! (Vgl. nächster Punkt.)

Installationstexte in Zeichnung: Initialer Aufbau aus 'Extras; Initialisierungen'

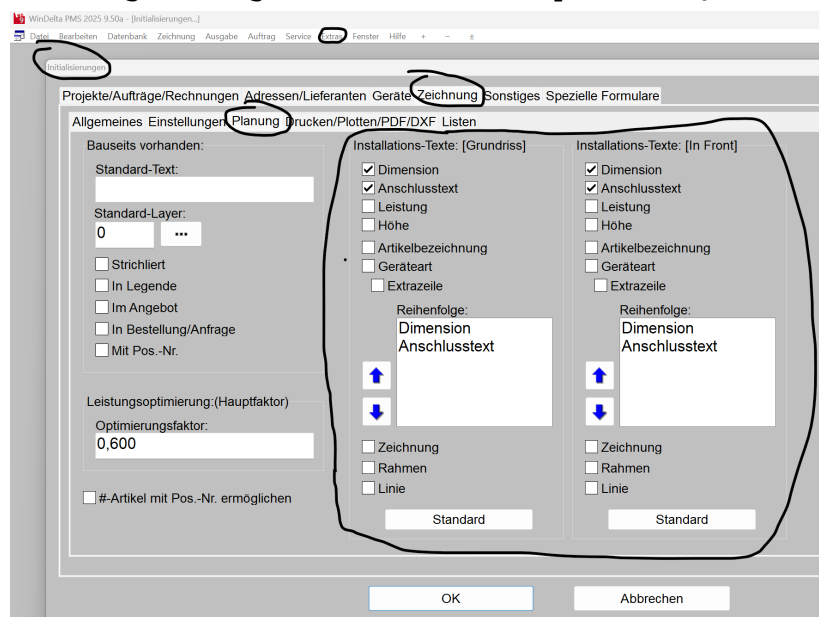
Ein in der Zeichnung unter '**Zeichnung; Installationsdaten**' bei aktivem '**Umschalten: Anschlussstexte**' platzierter Installations-Zeichnungstext bestand bisher initial immer aus dem Feld 'Dimension' mit angehängter erster Zeile des Anschlussstext und darunter die bis zu 3 weiteren Anschlussstext-Zeilen. (Plus dem immer vorangestellten Marker in der Art "E17: " oder "G5: " o.ä..)

Bei Bedarf konnten/mussten diese Zeilen dann einzeln erweitert werden um weitere Komponenten wie der 'Leistung' oder der Anschluss-'Höhe'.

Mittlerweile kann auch die Reihenfolge dieser Komponenten relativ frei festgelegt werden. Und das manuelle nachträgliche Ändern des initial vorgegebenen Text-Aufbaus geht mittlerweile auch schnell per 'Wiederholungsfunktion'  (einzeln Punkt für Punkt durch je ein einziges Anklicken) oder sehr schnell auf einen Schlag für einen kompletten eingerahmten Bereich per 'Attribute'  nach Aufziehen des Rahmens.

Aber um vielleicht gar keinen Bedarf mehr am Umstellen des Text-Aufbaus zu haben, kann man den gewünschten **persönlichen Standard-Aufbau der Zeichnungs-Installationstexte** jetzt vorgeben unter '**Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Planung; Installations-Texte: [Grundriss | In Front]**'!

Hier können für neu in Planungen hereinkommende Installationspunkte für deren Zeichnungstexte die Bestandteile und deren Reihenfolge festgelegt werden, und zwar **unterschiedlich für Draufsicht ('Grundriss') und 'In Front'-Ansicht!**



'Extras; Initialisierungen; Zeichnung; Planung': 'Installations-Texte: [Grundriss | In Front]'

Die hier gemachten Vorgaben werden auf jeden Installationspunkt übernommen, der durch das Platzieren eines Geräts aus der Gerätedatenbank neu in die Planung kommt. (Aber nicht nachträglich für schon in Zeichnungen vorhandene Geräte/Installationspunkte!)

Hinweis 1: Wenn hier auch schon der Haken '**Zeichnung**' gesetzt wird, dann taucht jeder(!) Installationstext direkt zusammen mit dem Gerät automatisch schon platziert in der Planung auf! Allerdings initial direkt am Installationspunkt platziert, so dass er wohl in jedem Fall noch verschoben werden muss. Ob das dann eine Arbeitserleichterung darstellt gegenüber dem manuellen Hereinholen durch (nicht wirklich aufwändiges) Markieren des Anschlusspunktes und lange linke Maustaste, muss jeder selbst entscheiden. (Insbesondere, da man ja vermutlich doch nicht alle Installationstexte platziert haben möchte, also ggf. diverse auch wieder abschalten muss in der konkreten Planung – durch einzelnes Abschalten des Attribute-Hakens 'Zeichnung'.)

Hinweis 2: '**Linie**' steht für die Verbindungslinie zwischen platziertem Installationstext und zugehörigem Installationspunkt. Ob ein Haken 'Linie' hier gesetzt ist oder nicht, hat allerdings in mehreren Fällen keine Auswirkungen, da ein in die Zeichnung platzierter Installationstext davon unabhängig fast immer automatisch mit 'Linie' auftauchen wird: Wenn man in 'Zeichnung; Installationsdaten' bei aktivem 'Umschalten: An-

schlussstexte'  einen Installationspunkt in die Zeichnung hereinholt durch Markieren des Installationspunktes und dann eine Tastatur-Pfeiltaste oder lange linke Maustaste, dann wird dadurch (*durch die Pfeil- oder Maustaste*) immer automatisch das Attribut 'Linie' gesetzt und der Text taucht mit(!) Linie in der Zeichnung auf (*auch wenn 'Linie' hier in 'Initialisierungen' abgeschaltet war*). Wenn man ihn hingegen dadurch in die Zeichnung holt, dass man das Attribut 'Zeichnung' entweder vorab bereits hier oder später manuell beim einzelnen Punkt in der Zeichnung setzt, dann taucht der Installationstext tatsächlich wie hier per 'Linie' vorgegeben mit oder auch ohne Verbindungslinie auf! Nur in diesen beiden Fällen (*'Zeichnung' schon hier angehakt vorgegeben oder beim Installationspunkt manuell anhängen*) haben die 'Linie'-Haken hier also doch Auswirkungen. (*Da man aber normalerweise wohl die Installationstexte per Pfeil- oder lange linker Maustaste in die Zeichnung holt und dadurch immer deren Attribut 'Linie' gesetzt wird, hat die Vorgabe hier in der Regel keine Auswirkungen... Aber mit 'Linie' ist wohl eh in der Regel die normale Einstellung für einen Installationstext.*)

Datensatz-Listen: Je nach Status unterschiedlich gefärbte Zeilen, akute Datensätze erkennbar

Wenn Datensätze jeweils einzellig aufgezählt werden, kann ihre Hintergrundfarbe jetzt je nach Status unterschiedlich gesetzt sein. So können jetzt erledigte/abgeschlossene, normale offene und akute Datensätze (*also mit Handlungsbedarf*) direkt an der Farbe der Zeile erkannt werden!

Das betrifft insbesondere die Datenbank-Oberflächen bei aktiver '**Listenanzeige**' , teilweise aber auch weitere Fenster wie z.B. 'Offene Datensätze' .

- blau: Die aktuelle, gerade bearbeitete Zeile ist blau unterlegt, das aktuell markierte Feld dunkelblau!
- weiß: 'Normale', offene Datensätze
- grau: Abgeschlossene, erledigte Datensätze (z.B. bezahlte Rechnungen)
- rosa: 'Akute' Datensätze (z.B. fällige Rechnungen, Serviceaufträge mit 'Hinweis', 'Alt'-Geräte...)
- gelb: Auch 'akute' Datensätze (z.B. Serviceaufträge mit Zweitanfahrt-Kriterium)
- orange: Auch 'akute' Datensätze (z.B. Serviceaufträge mit 'Hinweis'-Eintrag UND Zweitanfahrt-Kriterium)
- grün: In der Mitarbeiter-Datenbank die Servicetechniker

In der **Mitarbeiter-Datenbank** werden bei aktiver '**Listenanzeige**'  'normale' Mitarbeiter in weiß, die als '**Servicetechniker**' angehängen in **grün**, und die (*in den 'Zusatzdaten'*) auf '**Archivieren (Inaktiv)**' gesetzten Mitarbeiter in **grau** eingefärbt.

Installationspunkte, 'Aktiv': Überall in Tabellen per Leertaste (oder "0"/"1") umschaltbar

Um einen in der Planung vorgegebenen Installationspunkt zu beseitigen, muss man ihn nicht unbedingt löschen, sondern man kann ihn auf inaktiv setzen. Dazu kann der Haken 'Aktiv' bei seinen Attributen unter 'Zeichnung; Installationsdaten; Umschalten: Anschlusspunkte' rausgenommen werden. (*Er benimmt sich ab dann, als wäre er gar nicht vorhanden, so wie gelöscht. Er wird allerdings in der Zeichnung weiterhin in weiß und in Installationspunkte-Tabellen in grauer, inaktiver Zeile mit aufgezählt, so dass er später bei Bedarf auch wieder aktiviert werden kann.*)

Überall, wo **Installationspunkte in einer Tabelle** aufgezählt werden, kann auch das **Attribut 'Aktiv' als Spalte** mit eingeblendet sein oder werden.

Neu ist jetzt, dass, wenn man in einer solchen Tabelle auf dem Feld 'Aktiv' steht, man '**Aktiv**' durch **einfache Leertaste hin- und herschalten** kann **aktiv Û inaktiv**! Oder man kann in der Tabelle auf dem 'Aktiv'-Feld stehend per Taste **"1"** an- und per **"0"** abschalten!

In Tabellen aufgezählt werden Installationspunkte z.B. in 'Zeichnung; Installationsdaten; Installationsdaten bearbeiten' , (*sämtliche Installationspunkte der Planung!*), in 'Gerätetexte bearbeiten; Installationsdaten' (z.B. in 'Geräteliste' oder Kalkulation, oder in 'Zeichnung; Geräte platzieren; '), oder in 'Zeichnung; Installationsdaten; Umschalten: Geräte; Attribute' (*jeweils Tabelle der Installationspunkte des einen Geräts*).

Hinweis: Jeweils kann in den Tabellen die 'Aktiv'-Spalte mit aufgenommen werden nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen'.

Komplette Installationsdaten zum Gerät: Neu aus Projekt heraus 'In Datenstamm speichern'

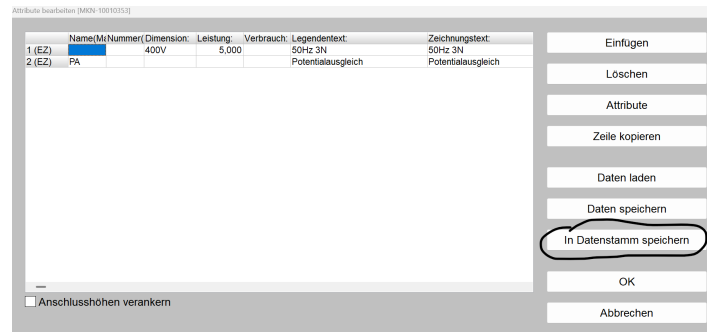
Im Projekt können die Installationsdaten eines Geräts in der Zeichnung oder bei den textuellen Daten zum Gerät geändert werden. Diese geänderten Installationsdaten auch zum Gerät in der Gerätedatenbank identisch geändert abgespeichert zu bekommen, ohne dabei das komplette Gerät zurückzuspeichern, war bisher etwas umständlich.

Jetzt wird außerhalb der Gerätedatenbank bei Listen der Anschlusspunkte zu einem Gerät neu auch '**In Datenstamm speichern**' mit angeboten!

Diese Listen finden sich z.B.:

In 'Zeichnung; Installationsdaten; Umschalten: Geräte'  als Attribute des Geräts;

oder z.B. in 'Projekte bearbeiten; Geräteliste|Listen-Kalkulation; Gerätetexte; Installationsdaten'.



Geräte-Installationspunkte-Liste im Projekt: Neu mit 'In Datenstamm speichern'

Wird 'In Datenstamm speichern' angeklickt, ersetzt die aktuell beim Gerät vorhandene Liste seiner Installationspunkte komplett die entsprechende Liste bei dem Gerät in der Gerätedatenbank! Der Rest des Geräts bleibt dabei unverändert.

Hinweis: Auch eine leere Liste kann so gespeichert werden und ggf. die Installationspunkte des Geräts im Datenstamm löschen.

DAD-Installation, Inst.-Daten: Überzählige Inst.-Punkte werden gelöscht (zukünftig geschützt)

Wenn in der Vergangenheit von SWS bei der DAD-Datenpflege versehentlich bei einzelnen Geräten zu viele Anschlusspunkte hinterlegt worden waren (*versehentlich verdoppelte oder überflüssige Punkte*), oder früher gewollt vorhandene aber mittlerweile überflüssige Anschlusspunkte zwischenzeitlich im DAD entfernt wurden, dann 'geistern' diese alten Mehr-Anschlusspunkte bei DAD-Nutzern oft immer noch herum, obwohl das im DAD vielleicht schon lange behoben wurde.

Beispiel: Ein Gerät habe eigentlich schon immer zwei Anschlusspunkte. Irgendwann war es im DAD aber mit (*falsch*) drei Anschlusspunkten angelegt worden. Per DAD-Installation wurde das Gerät bei Nutzern so eingespielt. Dann wurde der Fehler im DAD behoben. Wenn jetzt das Gerät aktuell richtig aus dem DAD eingespielt wird, dann überschreiben seine zwei Anschlusspunkte die ersten beiden Anschlusspunkte in der Gerätedatenbank, aber nicht den dritten! Dieser dritte, überflüssige/falsche Anschlusspunkt bleibt also in der Gerätedatenbank weiter vorhanden...

Als manuelle Lösung kann ein überflüssiger Anschlusspunkt in der Gerätedatenbank beim einzelnen Gerät natürlich gelöscht werden. (*Was bei vielen betroffenen Geräten aber vielleicht zu aufwändig wäre.*)

Als zweite, alternative, pauschale 'Lösung' konnte und kann die -Option '**Datensatz je vollständig ersetzen**' (*umbenannt, bisher 'Datensätze vorher löschen'*) angehakt werden. Dann wird ein aus dem DAD zu installierendes Gerät aus der Gerätedatenbank zuerst automatisch gelöscht, bevor es dann neu eingespielt wird. Alte überflüssige/falsche Anschlusspunkte verschwinden so wie gewünscht. Allerdings sind dann auch sämtliche evtl. selbst gemachte Einträge irgendwo im Gerät verloren (*Notizfeld, Ergänzungsfelder...*). Die Option betrifft eben das komplette Gerät und nicht nur seine Installationsdaten.

Da das Problem wohl häufiger vorkommt, weil es eben alle Geräte betrifft, bei denen historisch irgendwann ein Anschlusspunkt im DAD zu viel eingetragen war, werden jetzt 'überzählige' Anschlusspunkte im Gerät bei dessen DAD-Installation automatisch gelöscht: **Nach der DAD-Installation eines Geräts finden sich derzeit nur noch die Anschlusspunkte beim Gerät, die auch aktuell im DAD hinterlegt sind!**

Achtung: Gewollt manuell angelegte zusätzliche Anschlusspunkte werden so allerdings jetzt ebenfalls automatisch gelöscht, wenn ein Gerät erneut DAD-installiert wird!

Eventueller Ausweg: Aufwändig manuell reihenweise ergänzte Anschlusspunkte in einzelnen Gerätedatenbanken können vor dem Löschen bewahrt werden, indem diese Datenbanken nur mit **abgeschalteter** -Option **'Installationsdaten überschreiben'** installiert werden. Allerdings werden dann gar keine Installationsdaten zu so DAD-installierten Geräten eingespielt, wenn beim Gerät in der Gerätedatenbank bisher irgendwelche Installationsdaten vorhanden waren! *(Trotzdem eingespielt werden Installationsdaten bei Geräten, die bisher gar nicht vorhanden waren in der Gerätedatenbank, und bei Geräten, bei denen in der Gerätedatenbank bisher gar kein Anschlusspunkt eingetragen war)!*

Zukünftiger Ausweg: Bei einem Anschlusspunkt, der ab dieser Programmversion(!) bearbeitet wird, ist in einem neuen, verdeckten Attribut vermerkt, dass er manuell zusätzlich angelegt oder geändert wurde. Wenn er zusätzlich auch noch in der Kette der Anschlusspunkte einen Platz belegt, der hinter(!) den vom DAD eingespielten Anschlusspunkten liegt, dann wird er zukünftig NICHT automatisch gelöscht bei der DAD-Installation sondern bleibt erhalten! *(Bei 'alten', früher vor 9.50 selbst angelegten oder geänderten Anschlusspunkten und bei sämtlichen aus dem DAD eingespielten Anschlusspunkten ist das Attribut nie gesetzt!)*

Beispiel: Ein Anschlusspunkt habe derzeit im DAD drei Anschlusspunkte. Diese drei Punkte ersetzen beim DAD-Einspielen in jedem Fall die ersten drei beim Gerät eingetragenen Anschlusspunkte in der Gerätedatenbank! *(Auch, falls bei einem davon das neue Attribut gesetzt ist!)* Falls in der Gerätedatenbank aber weitere Anschlusspunkte beim Gerät vorhanden sind (4., 5. ...), dann würden diese zukünftig erhalten bleiben, wenn bei ihnen das neue Attribut gesetzt ist! *(Nicht aber ohne das gesetzte Attribut: Alte zusätzliche DAD-Anschlusspunkte oder mit früheren Programmversionen selbst ergänzte Punkte werden gelöscht...)*

Hinweis: Das neue zusätzliche Attribut wird nicht angezeigt und kann nicht manuell geändert werden. Es findet sich verdeckt 'unter der Haube'.

DAD, -Option 'Datensätze vorher löschen' umbenannt: neu 'Datensatz je vollständig ersetzen'

Bei der DAD-Installation wurde die 'Dateninstallation starten' -Option 'Datensätze vorher löschen' umbenannt zu neu **'Datensatz je vollständig ersetzen'!**

An den Auswirkungen der Option geändert wurde nichts: Ist sie gesetzt, ersetzt ein DAD-einzuspielendes Gerät das bisher unter dieser Artikel-Nr. vorhandene Gerät vollständig und keinerlei Felder des bisherigen Geräts 'überleben' das Einspielen.

DAD-Installation (via FTP): Neueste Gruppen der letzten n Monate statt 'Nur neue'

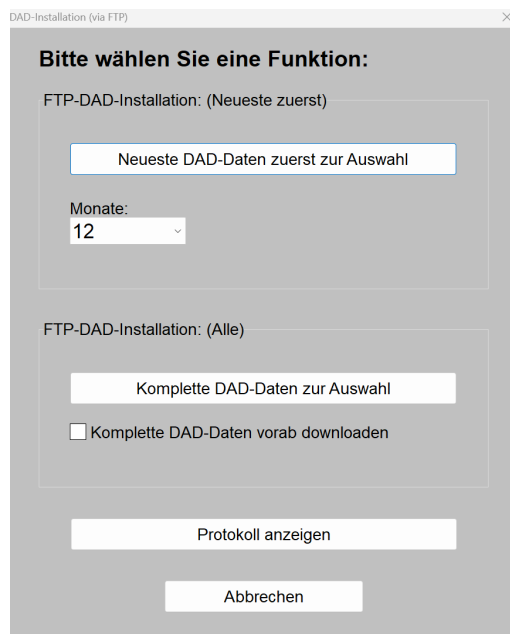
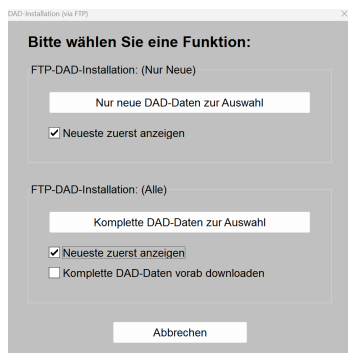
Bei 'Datei; DAD-Installation (via FTP)' konnte man sich bisher 'Nur neue...' oder 'Komplette DAD-Daten zur Auswahl' aufzählen lassen.

Bisherige Handhabung bei 'Nur neue': Es wurden alle Gruppen angeboten, die seit Erstellung der letzten DAD-Quartals-DVD bearbeitet wurden. Also die, die gegenüber der letzten DAD-DVD neuer waren. Eine Woche nach Postversand einer DAD-DVD wird dieser 'Nur neue'-Bestand dann wieder komplett geleert und füllt sich ab dann bis zur nächsten DAD-DVD wieder immer mehr.

Hierbei bestand folgende Problematik: Wenn DAD-Nutzer immer mit dieser 'Nur neue'-Option DAD-Daten abgerufen haben, im Zeitraum kurz vor Erstellen der nächsten DAD-DVD bis eine Woche nach deren Versand aber keine Daten installiert haben *(also in einem relativ kurzen Zeitraum von etwa 3 Wochen)*, dann haben sie diverse überarbeitete Gruppen vermutlich verpasst und arbeiten bei diesen Gruppen mit veralteten Daten! *(Bis diese Gruppen irgendwann wieder überarbeitet im 'Nur neue'-Bereich angeboten werden und sie sie hoffentlich nicht wieder verpassen...)* Besonders kurz vor Abschluss einer DAD-DVD erscheinen viele Gruppen überarbeitet, standen im Bereich 'Nur neue' dann aber nur bis eine Woche nach DVD-Versand zur Auswahl.

Hinweis 1: Bei Option 'Komplette' gab es diese Problematik nicht! Hier werden immer alle Gruppen angeboten. Und auch wenn man nicht immer wieder alles installiert *(dann verpasst man sicher nichts)*, sondern sich 'Neueste zuerst' anzeigen lässt und bei der Auswahl großzügig über das letzte DAD-Installations-Datum zurück auch ältere Gruppen auswählt, dann verpasst man ziemlich sicher nichts oder zumindest sehr wenig!

Alt: Mit 'Nur neue...':



'DAD-Installation (via FTP)': Jetzt 'Neueste DAD-Daten...' der letzten ... Monate

Jetzt neu kann man sich – wenn man denn 'Komplette' nicht aufrufen möchte – **'Neueste DAD-Daten' der letzten ... Monate** zur Auswahl anzeigen lassen. Wobei die Anzahl Monate aus der Liste 4/5/6/9/12/24/36 auswählbar ist. Hier werden einem auch nicht sämtliche Gruppen wie bei 'Komplette' angeboten, sondern tatsächlich nur die, die im gewählten Zeitraum überarbeitet wurden, dies aber völlig unabhängig davon, wann die letzte DAD-DVD erstellt wurde!

Bei überarbeiteten Gruppen gibt es das **Bearbeitungsdatum** und das **Online-Verfügbarkeits-Datum**, ab dem die Datei online zur Verfügung gestellt wird. Es ist völlig normal, wenn zwischen Abschluss der Bearbeitung und Online-Verfügbarkeit etwas Zeit vergeht: Die Hersteller sollen die Bearbeitung zuerst absegnen, oder es wird bis kurz vor Gültigkeit einer neuen Preisliste gewartet. Wenn mehr als 4 Wochen dazwischen liegen, wird das Bearbeitungsdatum normalerweise nochmal gezielt aktualisiert. Für den neuen angebbaren Zeitraum von n Monaten werden alle Gruppen angeboten, deren Bearbeitungsdatum(!) innerhalb der letzten n Monate lag.

Hinweis 2: Wenn man heute vor 4 Monaten zuletzt DAD-Daten 'via FTP' installiert hat mit 'Neueste DAD-Daten', kann es sein, dass einige Gruppen in den 4 Wochen davor bereits überarbeitet waren, aber damals noch nicht online 'via FTP' zur Verfügung standen (*aber jetzt*). Man sollte daher bei 'DAD-Installation (via FTP)' mit Option **'Neueste DAD-Daten zuerst bei Auswahl'** sich **immer mindestens einen Monat mehr** anbieten lassen als der letzte Installationstermin zurückliegt!

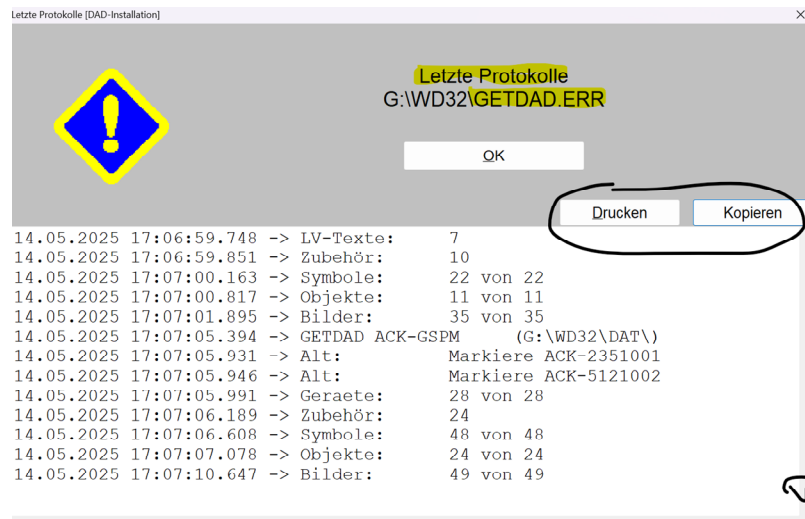
Hinweis 3: Allgemein empfiehlt es sich, DAD-Daten via FTP mit Option 'Komplette' zu installieren. Auch wenn man das jeden Tag macht und immer sämtliche Gruppen auswählt und installieren lässt, 'explodiert' der dadurch verursachte Internet-Traffic nicht: Dabei heruntergeladene Gruppen werden gepuffert lokal gespeichert. Wurde eine (*seitdem nicht geänderte*) Gruppe bereits heruntergeladen, wird sie aus dem lokalen Puffer erneut installiert und nicht erneut online heruntergeladen. Nur tatsächlich neu überarbeitete Gruppen werden online heruntergeladen. Da bei Erscheinen einer DAD-DVD alle Gruppen auf 'neu' gesetzt sind, verursacht ein solches extremes tägliches Installieren im Quartal an Traffic den Umfang einer DAD-DVD (*also ca. 8 GB*), plus das Volumen aller im aktuellen Quartal überarbeiteten Gruppen (*deutlich weniger als 8 GB*), also vielleicht gut 3 GB pro Monat... (*Das Installieren sämtlicher Daten dauert natürlich jedes Mal einige Zeit...*)

DAD-Installation (via FTP): Mit 'Protokoll anzeigen'

Bei der 'DAD-Installation (via FTP)' wird im sich öffnenden Fenster jetzt neu auch **'Protokoll anzeigen'** mit angeboten! Dadurch wird die **DAD-Protokolldatei 'getdad.err'** (*gespeichert im Programm-Verzeichnis*) geöffnet und in einem Fenster angezeigt. Man befindet sich dann ganz am Ende der Datei.

Man kann sich im Protokoll bewegen,

es aus-'**Drucken**' (Achtung, in aller Regel sehr lange Datei!), oder (alles oder nur den markierten Bereich) in die Zwischenablage '**Kopieren**'.



'DAD-Installation (via FTP)', nach Aufruf 'Protokoll anzeigen'

Jede DAD-Installation (egal ob 'via FTP' oder 'von DVD') verlängert die DAD-Protokolldatei 'getdad.err' hinten. Zu jeder installierten Gruppe werden jeweils diverse Anzahlen notiert und neuerdings auch die auf 'Alt' gesetzten Artikel-Nrn.. Die Datei wird mit der Zeit also sehr lang! Man kann hier z.B. kontrollieren, wann was installiert wurde, und ob Fehler dabei auftraten, oder auch nur feststellen, wann man die letzte oder vorletzte DAD-Installation durchgeführt hatte.

Geräte mit 'Alt'-Einstufung, automatisch bei DAD-Installation gesetzt, änderbar, farbige Zeile

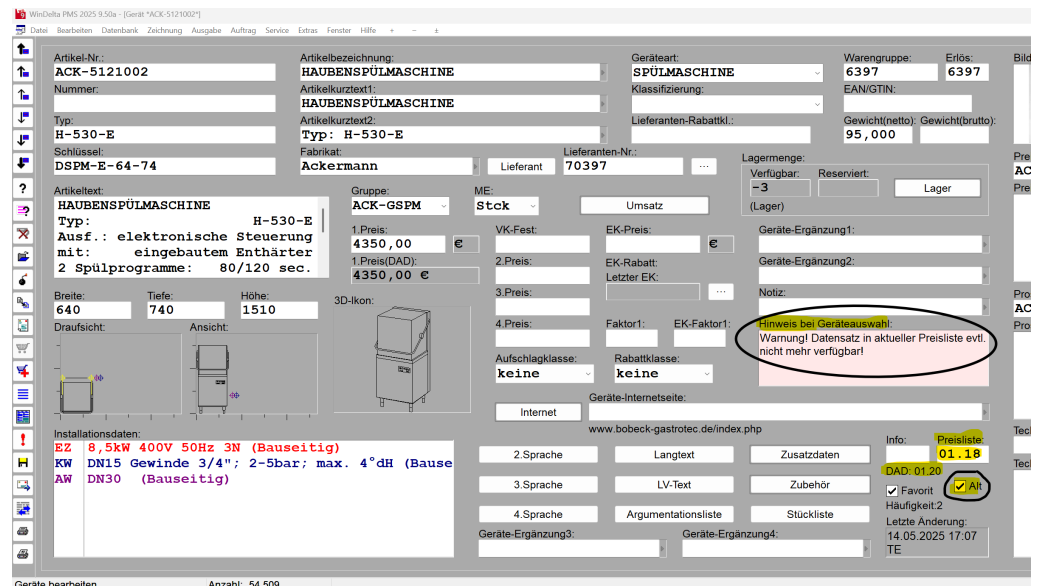
In der **Gerätedatenbank** ist der **Haken 'Alt'** neu! Mit Ihm können Geräte als nicht mehr aktuell und veraltet kenntlich gemacht werden. Dies geschieht insbesondere automatisch bei der DAD-Installation.

Ein als 'Alt' eingestuftes Gerät sollte nur angeboten werden, wenn seine Lieferbarkeit vorher geklärt wird: Evtl. wird es vom Hersteller gar nicht mehr vertrieben!

'Alt' kann manuell gesetzt bzw. geändert werden.

Insbesondere wird es aber **bei der DAD-Installation** zu einem Gerät **automatisch gesetzt**.

Beim Setzen von 'Alt' wird dabei auch der '**Hinweis bei Geräteauswahl**' wie abgebildet gefüllt.



'Geräte bearbeiten': Neu mit 'Alt' (findet sich auch in 'Zusatzdaten'; Zusatzdaten')

'Alt' wird bei der DAD-Installation eines Geräts automatisch gesetzt, wenn seine Datenbank-'Gruppe' erneut installiert wird, das Gerät ursprünglich aus dem DAD stammt (also nicht manuell angelegt wurde!), und diese Artikel-Nr. jetzt nicht mehr in der DAD-Datenbank-Gruppe vorkommt!

Wenn bei einem Artikel 'Alt' gesetzt wird von der DAD-Installation, wird automatisch zusätzlich auch der '**Hinweis bei Geräteauswahl**' beim Gerät gefüllt mit dem Text "**Warnung! Datensatz in aktueller Preisliste evtl. nicht mehr verfügbar!**".

Die Eigenschaft 'Alt' wird insbesondere bei der DAD-Installation **nicht gesetzt bei selbst angelegten Geräten**. Diese sind in 'Geräte bearbeiten' daran erkennbar, dass sie bei der DAD-Quartalsangabe (unter den Feldern 'Info' und 'Preisliste', direkt auf der grauen Datenbankmaske; vgl. Abb. oben) statt in der Form "DAD: MM.JJ" (z.B. "DAD: 03.25" für 'DAD-DVD März 2025') angegeben sind als **"DAD: XX"**! ("DAD: XX" steht immer für selbst angelegte Geräte - egal ob durch Kopieren  oder per  angelegt!)

Hingegen wird 'Alt' ggf. gesetzt bei DAD-Geräten, die ursprünglich aus dem DAD eingespielt wurden, und dann manuell geändert wurden. (Also z.B. korrigiert in Texten oder Preisen, nicht aber in der Artikel-Nr.) Diese erkennt man an einer DAD-Quartalsangabe der Art **"DAD: 03.25 verändert"**!

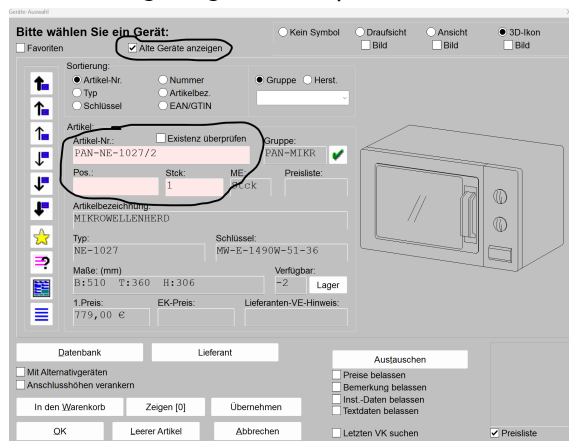
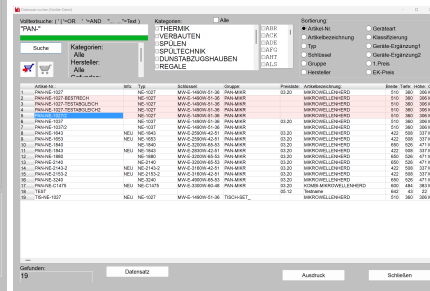
Wenn bei einem Gerät die Eigenschaft 'Alt' gesetzt ist, dann wird darauf in der Regel per **rosa-Färbung** aufmerksam gemacht: In der 'Listenanzeige'  der Gerätedatenbank, aber auch in einigen Fenstern wie dem Geräte-Auswahl-Fenster (bei aktivem , aber auch in Einzelanzeige durch rosa Hintergrund in Artikel-Nr. etc.) oder der Volltextsuche  über die Geräte!

Im **Geräte-Auswahl-Fenster** (z.B. beim Einfügen von Geräten in eine Geräteliste oder in die Zeichnung) kann man mit dem neuen (initial abgeschalteten) Haken **'Alte Geräte anzeigen'** steuern, ob einem als 'Alt' eingestufte Geräte mit angeboten werden sollen oder nicht. (Bei der Volltextsuche  und bei angehakten 'Favoriten' hier im Fenster wird das allerdings ignoriert. Die Option bedeutet nicht, dass NUR alte Geräte angezeigt werden sollen, sondern dass sie AUCH angezeigt werden.)

Neu mit 'Alte Geräte anzeigen' (initial abgeschaltet!).

Hier ein 'Alt'-Gerät, erkennbar am rosa Hintergrund von 'Artikel-Nr.', 'Pos.' und 'Stck'.

Volltextsuche  hier im Geräte-Auswahl-Fenster findet immer auch 'Alt'-Geräte und zählt sie mit auf, auch wenn 'Alte Geräte anzeigen' abgeschaltet ist! Ruft man dann aus der Ergebnisliste heraus ein (rosa) 'Alt'-Gerät auf, dann würde der Haken 'Alte Geräte anzeigen' automatisch wieder gesetzt!

Suche	Kategorie	Hersteller	Artikel-Nr.	Pos.	Stck	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	5. Preis	6. Preis	7. Preis	8. Preis	9. Preis	10. Preis	11. Preis	12. Preis	13. Preis	14. Preis	15. Preis	16. Preis	17. Preis	18. Preis	19. Preis	20. Preis
PAN-NE-1027/2	NEU	NEU	PAN-NE-1027/2	1	1	779,00																			

Geräte-Auswahl-Fenster: Neu mit Option 'Alte Geräte mit anzeigen'; rechts -Fenster mit rosa 'Alt'-Zeilen

Schränkt man im Geräte-Auswahl-Fenster auf **'Favoriten'** ein, dann wird der Haken 'Alte Geräte anzeigen' gegreyt angezeigt und ähnlich wie bei der Volltextsuche ignoriert: Bei den Favoriten werden immer auch 'Alt'-Geräte mit zur Auswahl angeboten. (Aber ggf. erkennbar an der rosa Farbe.)

Sonderfall Geräte-Auswahl-Fenster, 'Alt'-Gerät mit positivem Lagerbestand: Wenn ein Artikel mit positivem Lagerbestand in der Gerätedatenbank hinterlegt ist, dann wird angenommen, dass es trotz einer 'Alt'-Einstufung uneingeschränkt angeboten werden sollte. Deshalb werden solche Artikel auch bei abgeschaltetem 'Alte Geräte anzeigen' trotzdem mit zur Auswahl angeboten (und nicht rosa eingefärbt)! Dass das problematisch sein kann, merkt man trotzdem an dem beim Einfügen angezeigten 'Hinweis bei Geräteauswahl'. (Sobald kein Lagerbestand mehr vorhanden ist, ist diese Sonderbehandlung sofort beendet und das Gerät wieder ein normales 'Alt'-Gerät wie jedes andere auch.)

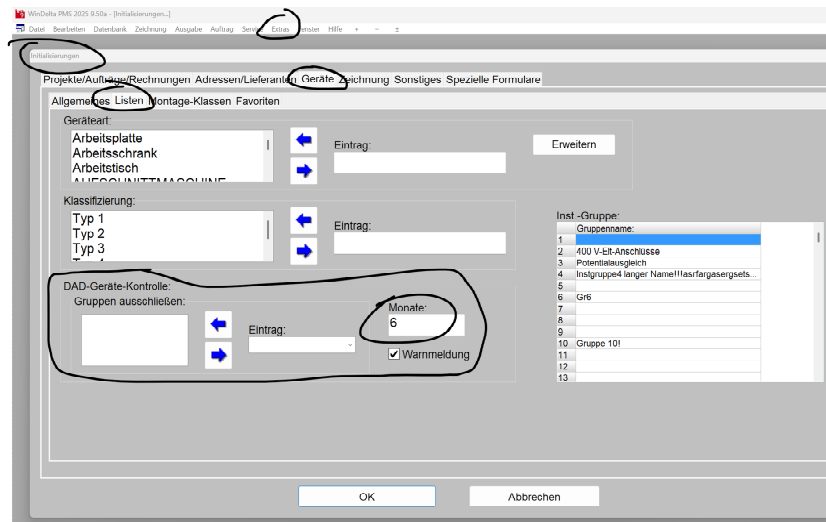
Sonderfall Geräte-Auswahl-Fenster, 'uralte' Gruppe: Wenn ein Gerät aus einer DAD-Gruppe stammt, die 'ewig' nicht mehr DAD-installiert wurde, wird im Geräte-Auswahl-Fenster angenommen, dass diese Geräte ebenfalls als 'Alt' angezeigt werden müssen, obwohl ihr Attribut 'Alt' ggf. gar nicht in der Gerätedatenbank gesetzt ist! Sie werden dann also (nur) direkt im Geräte-Auswahl-Fenster durch rosa Unterlegung auch als 'Alt' dargestellt. (Nicht aber bei aktiver Volltextsuche im Geräte-Auswahl-Fenster und insbesondere auch nicht in der Gerätedatenbank bei aktiver 'Listenanzeige' )

Als 'ewig' nicht mehr DAD-installiert gilt dabei eine DAD-Datenbank-'Gruppe', wenn die DAD-Quartalsangabe beim Gerät länger zurück liegt als die 'Monate'-Anzahl aus **'Extras; Initialisierungen; Geräte; Listen; DAD-Geräte-Kontrolle; Monate'**:

Wenn derzeit z.B. Juli 2025 ist, und wie abgebildet 6 Monate als Grenze für Veraltung angegeben sind, dann würden alle Geräte, die von einer DAD-DVD von vor Januar 2025 in die Geräte-Datenbank installiert wurden, als veraltet angesehen und im Geräte-Auswahl-Fenster rosa als 'Alt' angezeigt werden!

Das betraf hier also Geräte-DAD-Quartalsangaben "DAD: 12.24" und älter!

(Bei Online-Installation 'via FTP' statt von DAD-DVD sind die DAD-Quartalsangaben entsprechend gefüllt.)



'Initialisierungen': 'DAD-Geräte-Kontrolle; Monate' als Maß für Veraltung

Geräte aus Gruppen, die hier unter 'Gruppen ausschließen' aufgezählt sind, werden doch nicht wegen 'Monate'-Überschreitung als 'Alt' angezeigt (oder durch eine zusätzliche 'Warnmeldung' als alt angewarnt).

(Ob die 'Warnmeldung' hier angehakt ist oder nicht, spielt für die 'Alt'-Einstufung keine Rolle.)

Hinweis 1: Als Anzahl 'Monate', die die 'Alt'-Einstufung im 'Geräte-Auswahl'-Fenster verhindern würde, ist hier in 'Initialisierungen' maximal "12" angebbbar. Wenn die eigene Gerätedatenbank praktisch nur aus alten Geräten besteht, weil z.B. der DAD nicht bezogen wird, bleibt als Ausweg eigentlich nur, jeden Tag im 'Geräte-Auswahl'-Fenster sofort den Haken 'Alte Geräte anzeigen' zu setzen. Für den Rest des Tages wird er dann jeweils weiter angehakt vorgegeben, allerdings nicht am nächsten Tag...

Wenn bei der DAD-Installation ein Gerät installiert wird, das in der Gerätedatenbank bisher als 'Alt' eingestuft war, dann wird dieser 'Alt'-Haken automatisch entfernt und sein 'Hinweis bei Geräteauswahl' wird automatisch gelöscht, wenn darin bisher der Standardtext für 'Alt'-Geräte vorkam! (Das betrifft insbesondere Geräte, die temporär im DAD in ihrer Gruppe nicht mehr vorkamen, beim Installieren der Gruppe dadurch auf 'Alt' gesetzt wurden, und in einer späteren Fassung der Gruppe wieder drin sind und erneut installiert werden.

Eine nicht mehr aktuelle 'Alt'-Einstufung wird also auch automatisch wieder korrigiert!)

Beim **Kopieren** eines 'Alt'-Geräts auf eine neue Artikel-Nr. werden ebenfalls automatisch immer der 'Alt'-Haken entfernt und der Standard-'Hinweis bei Geräteauswahl' gelöscht!

Bei aktiver '**Listenanzeige**' der Gerätedatenbank kann das Attribut '**Alt**' als **zusätzliche Spalte** mit eingeblendet werden. 'Alt'-Geräte werden darin durch ein "x" angezeigt, andernfalls ist das Feld leer. (Da die Zeilen von 'Alt'-Geräten bei aktivem aber auch rosa unterlegt sind, ist die 'Alt'-Spalte wohl überflüssig.)

Hinweis 2: Um eine durch die DAD-Installation verursachte 'Alt'-Einstufung eines einzelnen Geräts zu ändern, kann man einfach manuell den Haken wieder entfernen. Allerdings wird das Gerät bei späterer erneuter DAD-Installation seiner Datenbank-Gruppe wieder auf 'Alt' gesetzt werden! (Würde verhindert werden durch Ändern des 'Gruppe'-Eintrags auf eine Nicht-DAD-Gruppe oder durch Kopieren des Geräts auf eine andere Artikel-Nr..)

Hinweis 3: Selbst erstellte Geräte-Varianten (z.B. durch Duplizieren eines Geräts) werden bei späteren DAD-Installationen ihrer 'Gruppe' nie als 'Alt' eingestuft, auch wenn im Varianten-Gerät die 'Gruppe' und das Artikel-Nrn.-Hersteller-Kürzel unverändert belassen wurden, das Gerät also scheinbar zur DAD-Gruppe gehört.

Anregung: Dies birgt natürlich die Gefahr, dass solche **selbst angelegten Geräte** auf Dauer als normal vom Hersteller lieferbar angesehen werden, auch wenn das zugehörige Basisgerät vielleicht längst nicht mehr lieferbar ist! Vielleicht sollte man also bei selbst angelegten Geräten sofort manuell den Haken '**Alt**' setzen, oder manuell sofort einen passenden '**Hinweis bei Geräteauswahl**' eintragen, oder solche Geräte immer **einer eigenen Gruppe zuordnen**, die erkennbar nicht zum DAD gehört und 'mit Vorsicht zu genießen' ist...

Die automatische 'Alt'-Einstufung der DAD-Installation **ähnelt** der 'Löschen oder nicht'-Einstufung der DAD-Installations-'**Datenabgleich**'-Option. Mit folgenden Unterschieden und Sonderfällen:

- Ein Gerät mit positivem Lagerbestand wird auf 'Alt' gesetzt *(aber mit Sonderbehandlung bei nicht angehaktem 'Alte Geräte anzeigen', damit es noch angeboten und verkauft werden kann)*, aber nie beim Datenabgleich gelöscht.
- Ein selbst angelegtes Gerät (*DAD-Quartalsangabe "DAD: XX"*) wird nie automatisch als 'Alt' eingestuft, aber es kann vom Datenabgleich beim DAD-Installieren der Gruppe gelöscht werden, wenn das Herstellerkürzel in Artikel-Nr. und 'Gruppe' identisch ist *(und kein positiver Lagerbestand vorhanden ist)*.
- Geräte, die früher mal verkauft wurden in 'Rechnungen bearbeiten' und jetzt eigentlich veraltet sind, können beim Datenabgleich durch Nicht-Anhaken der Unter-Option 'Auch verkaufte Artikel ohne Bestand' vor dem automatischen Löschen geschützt werden. Sie würden aber ggf. auf 'Alt' gesetzt werden.

Hinweis 4: Wenn man früher bei der DAD-Installation Gruppen ohne aktivierten 'Datenabgleich' installiert hat *(warum auch immer)*, blieben eigentlich veraltete Geräte in der Datenbank vorhanden, ohne dass sie sich großartig von anderen Geräten der Gruppe unterschieden. Man konnte dann nur sehr schlecht erkennen, dass ein Gerät veraltet war: Nur der Vergleich in der Gerätedatenbank der DAD-Quartalsangabe und des Preislistendatums mit anderen Geräten der Gruppe lieferte ggf. Veraltungs-Indizien... Jetzt wird man durch die rosa Einfärbung auf die wahrscheinliche Veraltung aufmerksam gemacht!

Hinweis 5: Geräte, deren Artikel-Nr. mit "#" (Türen, Fenster...) beginnt, werden nie automatisch auf 'Alt' gesetzt!

Hinweis 6: Bei der DAD-Installation auf 'Alt' gesetzte Geräte werden im **DAD-Installations-Protokoll**-Fenster gemeldet mit Vermerk der Art ' <Datum/Uhrzeit>: Alt: Markiere <Artikel-Nr.> '. *(Das betrifft allerdings nur Geräte, die neu auf 'Alt' gesetzt wurden; alle, die vorher schon auf 'Alt' gesetzt waren, werden nicht erneut gemeldet.)*

Geräte-Attribut: Neu 'Keine Rundung' und Erweiterung 'Festpreis'

Wenn bei einer Projekt-Position das Attribut '**Festpreis**' gesetzt ist, dann werden durch eine eingetragene Projekt-'Festsumme' sich eigentlich für alle Positionen ergebende Preisänderungen nicht bei dieser Position vorgenommen: Eine Projekt-'Festsumme' ändert alle anderen, aber nicht den Preis dieser Position!

(Gehört die Position allerdings zu einer Gerätelisten-Gruppe, und für diese Gruppe wird ein 'VK-Fest' vorgegeben, dann ändert sich auch der Preis dieser Position durch den Gruppen-'VK-Fest'. Attribut 'Festpreis' bezieht sich wirklich NUR auf die Auswirkungen einer Projekt-Gesamt-'Festsumme'!)

Die neuen **Erweiterungen** beim Attribut '**Festpreis**' sind, dass es jetzt bereits **aus der Gerätedatenbank vorgegeben** werden kann durch einen Haken 'Zusatzdaten; Zusatzdaten; Festpreis', und dass es in Projekten etc. nicht nur in Kalkulations-'Attributen', sondern **auch in der 'Geräteliste'** bei Positions-'Gerätetexte'(!)-'Zusatzdaten' gesetzt werden kann. *(Nicht aber in den Geräteliste-'Attributen' oder den Kalkulations-'Gerätetexten'.)*

Vorbemerkung: Unter '**Rabatte/Aufschläge**' kann ein Wert '**Rundung**' vorgegeben werden. Jeder Positions-Einzelpreis wird dann automatisch auf ein Vielfaches dieses Wertes gerundet. Ohne einen Eintrag in 'Rundung' *(oder mit "0,01")* findet auch nie eine Rundung statt!

Ist das neue Geräte-Attribut '**Keine Rundung**' gesetzt bei einer Position, wird diese Position NICHT gerundet. Das Attribut ist insbesondere **gedacht und sinnvoll für Artikel mit kleinem Einzel-Stückpreis**: Wenn solche kleinen Preise gerundet werden, führt das zu prozentual gravierenden Abweichungen vom eigentlichen Preis, und insbesondere bei Verwendung mit großer Stückzahl auch zu gravierenden Abweichungen bei der Projektsumme.

Beispiel: Verwendet man einen Anfahrtkosten-Artikel als 'Preis pro km' mit Wert z.B. 0,80 € und im konkreten Fall 70 km als Stückzahl, ergeben sich als Fahrtkosten € 56,00. Wenn man dasselbe Szenario allerdings mit 'Rundung' = "1,00" betrachtet, würde der km-Einzelpreis sofort von "0,80" auf "1,00" gerundet werden, was Gesamt-Fahrtkosten von € 70,00 ergibt, also 25% mehr als die eigentlichen € 56,00...

Das Attribut 'Keine Rundung' kann (*analog zu 'Festpreis'*) aus der Gerätedatenbank per 'Zusatzdaten; Zusatzdaten; Keine Rundung' bereits vorgegeben werden, und ansonsten gesetzt werden in Kalkulations-'Attribute', aber auch in Projekt-Geräteliste-'Gerätetexte' (*in den Zusatzdaten*). (*Nicht aber in den Geräteliste-'Attributen' oder den Kalkulations-'Gerätetexten'!*)

Hinweis: Wenn es vorkommen kann, dass man mit einem Wert 'Rundung' arbeitet (*festgelegt in 'Rabatte/Aufschläge'*), dann sollte man wohl generell bei Kleinteilen bzw. Geräten mit recht niedrigem Einzelpreis das Attribut 'Keine Rundung' schon in der Gerätedatenbank setzen. Und wenn man manchmal für ein komplettes Projekt die Gesamt-Projektsumme per 'Festsumme' vorgibt/rabattiert, sollte man wohl bei Geräten, die zwingend immer ihren unveränderten Preis behalten sollen, oder bei Geräten, die üblicherweise mit niedrigem Einzelpreis aber hoher Stückzahl verwendet werden, das Attribut 'Festpreis' schon in der Gerätedatenbank setzen. **Ist 'Rundung' immer leer (oder auf "0,01") und man trägt nie eine Gesamt-Projekt-'Festsumme' ein, dann haben die Attribute 'Keine Rundung' und 'Festpreis' auch nie Auswirkungen.**

Geräte-'Gruppe'-Liste: Datenwartung mit schnellem 'Gruppennamen-Liste neu erstellen'

Jedes Gerät ist normalerweise einer 'Gruppe' zugeordnet, in der Regel vorgegeben durch die Verteilung der Geräte im DAD auf Datenbank-Gruppen.

Wenn man das Feld 'Gruppe' aufruft (z.B. *in der Gerätedatenbank beim einzelnen Gerät oder im Geräte-Auswahl-Fenster zur Einschränkung der Auswahl auf eine bestimmte Gruppe*), dann öffnet sich die Liste der derzeit in der Gerätedatenbank bei Geräten vorkommenden 'Gruppe'-Einträge.

Bzw., Problem: Wenn der letzte Artikel einer Gruppe gelöscht wird, dann wird die 'Gruppe'-Liste nicht automatisch um diesen Eintrag reduziert, sondern der Eintrag bleibt in der Liste eingetragen! Es können also in der 'Gruppe'-Liste mehr Einträge vorhanden sein als bei Geräten momentan tatsächlich verwendet werden.

Der einzige Weg, diese 'Karteileichen' aus der 'Gruppe'-Liste entfernt zu bekommen, war bisher, ein (*recht zeitaufwändiges*) Reorganisieren der Gerätedatenbank durchzuführen. (*Oder identisch ein Konvertieren der Datenbank auf das neue Format nach einem 'großen' Update mit neuem Datenformat.*)

Jetzt steht dafür unter 'Datei; **Datenwartung**' im Bereich 'Geräte' der neue Schalter '**Gruppennamen-Liste neu erstellen**' zur Verfügung! Dadurch wird die 'Gruppe'-Liste praktisch ohne Zeitaufwand auf die aktuell verwendeten Einträge reduziert!

'Geräte-Auswahl'-Fenster: Per einschränken auf die 'Gruppe' des akt. angezeigten Geräts

Jedes Gerät ist normalerweise einer 'Gruppe' zugeordnet, in der Regel vorgegeben durch die Verteilung der Geräte im DAD auf Datenbank-Gruppen.

Im 'Geräte-Auswahl'-Fenster zum Einfügen von Geräten in die 'Geräteliste' (*oder auch in die Zeichnung*) kann die Menge der aufgezählten Geräte auf eine einzelne Gruppe beschränkt werden. Die verfügbaren Geräte der Datenbank scheinen dadurch nur noch aus den Elementen dieser einen Gruppe zu bestehen! (*Man läuft dann nicht Gefahr, nur scheinbar zusammenpassende Geräte aus unterschiedlichen Serien zu mischen...*)

Bisher musste dazu die gewünschte Gruppe aus der (*üblicherweise sehr langen!*) Liste der derzeit in der Gerätedatenbank vorhandenen Gruppen herausgesucht und ausgewählt werden.

Jetzt neu kann man, wenn aktuell ein Gerät zur Auswahl angezeigt wird, einfach das neue Icon  neben seinem 'Gruppe'-Wert anklicken, um seinen Gruppennamen in das 'Gruppe'-Filterfeld zu übernehmen, und sofort werden nur noch die Elemente der Gruppe des aktuellen Geräts aufgezählt und keine anderen mehr!

Hinweis: Um die Einschränkung auf eine bestimmte Gruppe wieder loszuwerden, muss das Feld einfach angeklickt (*Eintrag ist blau unterlegt*) und per <Entf> gelöscht werden: Sofort stehen wieder sämtliche Geräte der Gerätedatenbank zur Auswahl.

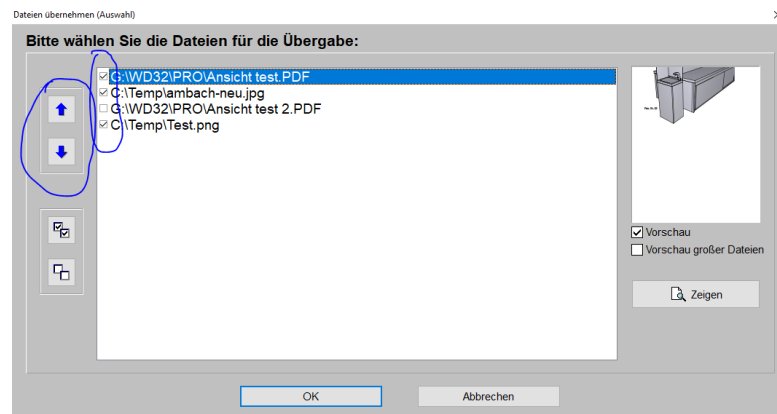
Rechnungs-Dateien! (Manchmal MUSS jede an gewisse E-Mail-Adressen zugesendete Datei tatsächlich eine Rechnungsdatei sein!)

Lösung: Die die Rechnung erläuternden Belege können jetzt auch der Rechnungs-PDF-Datei (der Typen 'Basic' bis 'EN16931') hinten als zusätzliche Belege-Abbildungen-Seiten (automatisch immer im JPG-Format) angehängt werden! Dafür wird der Haken '**Projektdateien einbetten**' im Bereich 'Digitale Rechnung' von Rechnungsdatensätzen jetzt auch für diese Typen mit angeboten! Wenn beim 'Erstellen' einer digitalen Rechnung vorher dieser Haken 'Projektdateien einbetten' gesetzt wurde, dann werden einem beim Digitale-Rechnung-'Erstellen' die im Bereich '**Dateien**' (!) der Rechnung derzeit zugeordneten **PDF-, JPG- und PNG-Dateien** zur Auswahl angeboten. Die gewünschten können angehakt und per Pfeile ihre Reihenfolge wie gewünscht festgelegt werden.

Nur PDF-, JPG- und PNG-Dateien aus 'Dateien' werden aufgezählt, andere wie z.B. DXF- oder ESF-Dateien nicht.

Sie können zur Auswahl angehakt und ihre Reihenfolge in der Rechnung mit den blauen Pfeilen links geändert werden.

Sie werden der Rechnung als JPG-Abbildungen angehängt, also automatisch seitenweise nach JPG gewandelt. (Das kann je nach Seitenanzahl auch etwas dauern!)



'Digitale Rechnung; Projektdateien einbetten': Auswahl aus der 'Dateien'-Liste

Achtung: Es können nur Dateien ausgewählt werden, die in der Rechnung tatsächlich unter '**Dateien**' zugeordnet/vermerkt sind, und **nicht** etwa per Explorer-Fenster **beliebige Dateien von 'irgendwo'**. Um eine solche beliebige Datei vorher in die 'Dateien'-Liste (und dadurch dann mit angeboten) zu bekommen, kann sie allerdings im 'Dateien'-Fenster nach 'Verweis einfügen' (bzw. <Einf>) oder 'Einkopieren' per Explorer-Fenster mit in die 'Dateien'-Liste aufgenommen werden! (Und eigentlich ist es ja auch ordentlicher, wenn eine Rechnung nur um Abbildungen verlängert werden kann, die auch später aus dem Rechnungsdatensatz heraus wieder auffindbar sind...)

Die so ausgewählten Dateien werden dann beim 'Erstellen' der digitalen Rechnung automatisch jeweils seitenweise in das JPG-Format gewandelt und als zusätzliche Seiten in der digitalen Rechnungs-(PDF-)Datei hinten angehängt. Eine JPG- oder PNG-Abbildung wird dadurch zu einer auf Seiten-Höhe oder -Breite verzerrten JPG-Seite in der erzeugten PDF-Rechnungsdatei, und aufzunehmende, ggf. auch mehrseitige PDF-Dateien werden ebenfalls seitenweise mit allen ihren Seiten nach JPG gewandelt aufgenommen.

Hinweis 1: Das gilt für Digital-Rechnungs-Typen, die aus einer PDF-Datei mit (verdeckt) enthaltenem XML-Teil bestehen. Also für alle Typen außer 'XRechnung'. Bei '**XRechnung**' werden die anzuhängenden Dateien stattdessen (als ewig lange **MIME-Code**-Zeichenfolgen) direkt mit in die XML-Datei aufgenommen. (So war es bereits seit Update 9.40 möglich, z.B. der eigentlich rein-digitalen XRechnungs-XML-Datei 'zur Sicherheit' eine PDF-Ausführung der Rechnung als Abbildung mitzugeben...)

Hinweis 2: Das **JPG-Format** kann je nach Komplexität des Dargestellten recht umfangreich werden und hat in der Regel eine schlechtere, pixeligere Qualität als PNG- oder PDF-Dateien. Der Wandlungsvorgang kann also etwas Zeit erfordern (während der nichts zu geschehen scheint), die digitale Rechnungsdatei wird durch das Anhängen **deutlich größer** werden, und die **Qualität** der angehängten Abbildungen **kann schlechter** sein als die der Originalvorlagen...

Beispiel: Sie haben z.B. einen 2-seitigen **Lieferschein oder Servicebericht**, der der zu stellenden digitalen Rechnung direkt in der Rechnung angehängt werden soll. Wenn das Dokument als Papier vorliegt, dann scannen Sie es in eine PDF-Datei, die 'irgendwo' auf Ihrer Festplatte gespeichert ist. Wenn das Dokument zwar als Datei vorliegt, aber nicht als PDF-/JPG-/PNG-Datei, dann müssen Sie sie (irgendwie) in eins dieser drei Formate wandeln (notfalls z.B. durch Ausdrucken und Wieder-Einscannen in eine PDF-Datei). Wenn die Datei im passenden (PDF-/JPG-/PNG-) Format zwar vorhanden ist, aber noch nicht im Rechnungsdatensatz in der Liste 'Dateien' eingetragen ist, dann müssen Sie sie in 'Dateien' per 'Verweis einfügen' (oder <Einf>);

Datei bleibt gespeichert wo sie war, ihr Pfad wird hier aufgenommen) oder per 'Einkopieren' (*eine Kopie der Datei wird im Standard-Verzeichnis angelegt und ihr Pfad aufgenommen*) mit in die 'Dateien'-Liste aufnehmen. Jetzt können Sie im Bereich 'Digitale Rechnung' des Rechnungsdatensatzes 'Projektdateien einbetten' anhängen, dann die digitale Rechnung 'Erstellen' lassen, finden Ihre an die Rechnung anzuhängende Datei zur Auswahl in einer Liste angeboten, haken sie an, und erstellen die digitale Rechnung. Die so erzeugte digitale Rechnung hat völlig normales Aussehen (*PDF-Datei mit enthaltenem digitalem XML-Teil*), außer dass sich zusätzlich am Ende des PDF die hier 2 Seiten Lieferschein- oder Servicebericht-Abbildungen angehängt finden!

Hinweis 3: Wenn Sie die digitale Rechnung erstellen lassen, hatten vorher 'Projektdateien einbetten' angehängt, aber es wurden Ihnen keine oder nicht die richtigen Dateien zum Anhängen angeboten (*weil Sie vergessen hatten, sie vorher in 'Dateien' mit aufzunehmen*), dann muss die gewünschte digitale Rechnung (*nach Erweiterung von 'Dateien'*) nochmal neu erstellt werden. Aber das 'Erstellen' ist nach dem Erzeugen der ersten digitalen Rechnungsdatei gesperrt (*damit nicht ggf. z.B. bereits versendete Rechnungsdateien versehentlich überschrieben werden können*). 'Erstellen' ist erst wieder **erneut anklickbar**, wenn unten links im Fenster 'Einträge änderbar' angehängt wird!

Hinweis 4: In 'Dateien' sind tatsächlich nur Dateien-Pfade/-Verweise notiert, nicht aber die Datei-Inhalte. Wenn später eine solche **Datei gelöscht** wird, dann bleibt der Verweis auf sie zwar in 'Dateien' weiterhin vermerkt, allerdings als 'Nicht gefunden!'. Wenn die gelöschte Datei allerdings vorher wie hier beschrieben in eine digitale Rechnung eingebettet wurde, dann wurde dabei doch eine (*nach JPG gewandelte*) Kopie des Datei-Inhalts direkt in die Rechnungs-PDF-Datei mit aufgenommen. Diese Kopie bleibt natürlich unbeschädigt in der Rechnungs-PDF-Datei erhalten, auch wenn die ursprüngliche Abbildungs-Datei später gelöscht wird...

Digitale Rechnungen erzeugen: Standard-Typ jetzt 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)' statt 'Basic (1.0)'

In der Adressendatenbank (*in 'Zusatzdaten; Sonstiges; Profil'*) kann festgelegt werden, welchen Typ eine zu diesem Kunden erzeugte digitale Rechnung initial haben soll: Ist dort z.B. 'Comfort (ZUGFeRD 1.0)' gewählt, und später wird dieser Kunde unter 'Rechnungen bearbeiten' einer Rechnung zugeordnet (*oder als schon zugeordnete Adresse aktualisiert*), dann wird 'Comfort (ZUGFeRD 1.0)' auch in den Bereich 'Digitale Rechnung' des Rechnungsdatensatzes initial übernommen. Dann hat eine später daraus generierte digitale Rechnungs-Datei automatisch diesen Typ.

Wenn man sich bisher um nichts gekümmert hat, dann wurde in der Adressendatenbank immer als Digital-Rechnungs-'Profil'-Typ das einfache 'Basic (ZUGFeRD 1.0)' als ausgewählt angezeigt und in der Folge auch in die Rechnungen übernommen.

Da aber (*in Deutschland*) **ab 2025 digitale Rechnungen vom Typ 'EN16931' (oder 'XRechnung': beide sind vom Typ ZUGFeRD 2.2) verwendet werden müssen** und ZUGFeRD 1.0-Dateien nicht ausreichen, wird jetzt dieser initial normalerweise automatisch vorgegebene Digital-Rechnungs-Typ **in der Adressendatenbank als 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)' vorgegeben!**

An bereits existierenden Rechnungen ändert sich durch die Neuerung nichts (*solange die zugeordnete Adresse in der Rechnung nicht aktualisiert wird*).

Bei sämtlichen Adressen, bei denen bisher 'Basic (ZUGFeRD 1.0)' als vorzugebend angezeigt wurde, wird jetzt automatisch stattdessen 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)' angezeigt!

Wenn bisher einer Adresse ein anderer 'Profil'-Typ zugeordnet war, dann bleibt dieser unverändert zugeordnet! (*Nur die bisherige Auswahl 'Basic (ZUGFeRD 1.0)' ändert sich automatisch zu 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)'*!)

Achtung: Aus internen Gründen wird eine manuelle Änderung auf 'Basic (ZUGFeRD 1.0)' eines Adress-'Profil'-Typs ebenfalls nicht dauerhaft gespeichert, sondern ändert sich nach Verlassen der Adresse automatisch wieder auf 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)'! Wenn man also zu einem Kunden tatsächlich immer digitale Rechnungen vom Typ 'Basic (ZUGFeRD 1.0)' erzeugen will, muss man das nach jedem Zuordnen der Adresse zu einer Rechnung (*und nach einem Aktualisieren der zugeordneten Adresse!*) in der Rechnung manuell umstellen, da in der Rechnung **immer 'EN16931 (ZUGFeRD 2.2)' vorgegeben** wird...

Digitale Rechnungen: Mahnungen in eigenem Verzeichnis speicherbar

Unter '**Extras; Eigene Adresse**' sind für digitale Rechnungen einige Rahmendaten festlegbar. Unter anderem legt hier das '**Ausgabeverzeichnis**' fest, wohin erzeugte digitale Rechnungen abgespeichert werden sollen. Bisher wurden auch erzeugte digitale Mahnungen in diesem 'Ausgabeverzeichnis' abgespeichert.

Jetzt kann hier mit dem neuen Feld '**Mahnungen**' ein eigenes Verzeichnis festgelegt werden, in das digitale Mahnungen abgespeichert werden sollen! (Ist das Feld leer, landen Mahnungen weiterhin zusammen mit den Rechnungen im 'Ausgabeverzeichnis'.)

Ist in 'Mahnungen' kein Pfad festgelegt, dann werden digitale Rechnungen und Mahnungen weiterhin gemeinsam im 'Ausgabeverzeichnis' abgespeichert.

Eine digitale Mahnung hat den identischen Dateinamen wie die zugehörige Rechnung, ergänzt um zusätzlich "...-M1", "...-M2" bzw. "...-M3".

'Extras; Eigene Adresse': Mit Verzeichnis für (digitale) Mahnungen

Das getrennte Abspeichern ermöglicht z.B. insbesondere das schnelle Rauskopieren z.B. aller Rechnungen eines Monats per Explorer oder deren Kontrolle auf Vollständigkeit. Das Rausfiltern der eingestreuten Mahn-Dateien ist dabei jetzt nicht mehr nötig...

Rechnungen, 'Umsätze/Offene Posten' !: Unten mit 'Zwischensumme24' & 'Deckungsbeitrag3'

In 'Auftrag; Rechnungen bearbeiten' werden unten im Fenster '**Umsätze / Offene Posten**' ! unterhalb der Tabelle zwischen den Summen 'Deckungsbeitrag2' und 'Netto-Summe' jetzt zusätzlich **neu die Summen 'Zwischensumme24' und 'Deckungsbeitrag3'** angezeigt!

Es handelt sich bei den beiden Summen um die Werte nach sämtlichen Rabatten und Aufschlägen und vor der Umsatzsteuer. ('Zwischensumme24' entspricht der Gesamt-Netto-Auftragssumme VOR Umsatzsteuer und Abschlagszahlungen, während die 'Netto-Summe' dem Netto-Anteil der Rest-Auftragssumme NACH Umsatzsteuer und Abschlagszahlungen entspricht; vgl. 'Rabatte/Aufschläge' und 'Listen-Kalkulation'.)

'Umsätze/Offene Posten' !: Spalten 'Deckungssatz1/2/3' mit Gesamt- und Monatswerten

In 'Umsätze / Offene Posten' ! (zu Rechnungen) bzw. in 'Offene Projekte' etc. ! (zu den weiteren Vorgangsdatenbanken) konnten schon lange auch die Spalten '**Deckungssatz1**' ... '**Deckungssatz3**' mit aufgeführt werden. Diese nennen je Datensatz den prozentualen Ertrag.

Jetzt neu wird in diesen Spalten auch der prozentuale Durchschnitts-Ertrag in den Monats-Zwischensummen-Zeilen und über sämtliche aufgeführten Datensätze (oben in 2. grauer Überschriftenzeile) angegeben! (Diese Felder waren bisher leer.)

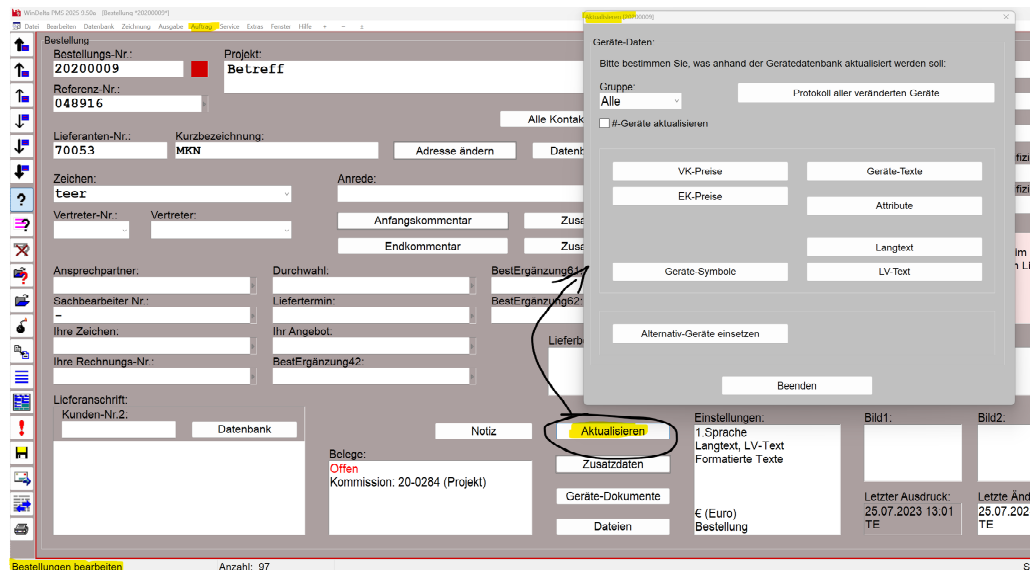
Hinweis 1: Welche Auf-/Abschläge, Erträge und Kosten im jeweiligen Deckungssatz mit berücksichtigt sind, ist an der Reihenfolge der Werte in der 'Listen-Kalkulation' oder in ('Rabatte/Aufschläge') erkennbar.

Hinweis 2: Zusätzliche Spalten können in die !-Tabelle aufgenommen werden nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen'.

Bestellungen bearbeiten: Neu mit 'Aktualisieren'

Unter '**Auftrag; Bestellungen bearbeiten**' ist der Schalter '**Aktualisieren**' neu. Er entspricht dem 'Aktualisieren' aus den anderen Vorgänge-Datenbanken Projekte, Aufträge...

Das 'Aktualisieren' ermöglicht z.B. das Einspielen von zwischenzeitlich geänderten Ersatzteile-EK-Preisen in eine Bestellung, bei Bedarf beschränkt auf eine in der Geräteliste vorkommende Datenbank-'Gruppe'.



'Auftrag; Bestellungen bearbeiten': Mit 'Aktualisieren'

'Preisfrage erstellen': Abspeichern in HTML-Datei möglich alternativ zum E-Mail-Versand

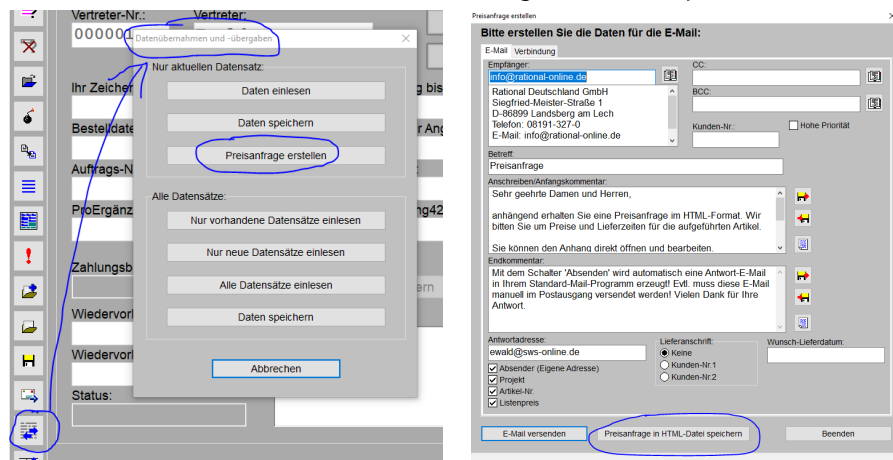
Aus Projekten, Aufträgen... heraus kann per '**Datenübernahmen und -übergaben**'  und dann '**Preisfrage erstellen**' schon lange zu einer Geräteauswahl aus der Geräteliste eine Preisfrage an einen auszuwählenden Hersteller erzeugt werden – die dann bisher ausschließlich als E-Mail versendbar war. Nicht hilfreich war das bisher, falls das direkte Versenden von E-Mails aus WinDelta®PMS heraus (aus welchen Gründen auch immer) nicht möglich war...

Deshalb kann die erzeugte Preisfrage alternativ zum direkten Versenden per E-Mail jetzt in eine HTML-Datei abgespeichert werden, die dann wiederum bei Bedarf manuell mit einer selbst erzeugten E-Mail als Anhang versendbar ist!

Bisher mündete die erzeugte Preisfrage also zwangsläufig und ausschließlich in eine versendete E-Mail mit der Mail-Anhang-Datei 'Preisfrage.htm'. Das geht so unverändert immer noch, aber alternativ kann man jetzt diese Mail-Anhang-Datei auch als Datei zur weiteren Verwendung einfach abspeichern.

'Preisfrage erstellen' nach :

Darauf folgende erstes und drittes Fenster sind abgebildet, im dritten inklusive dem neuen 'Preisfrage in HTML-Datei speichern' als Alternative zum bisher ausschließlich angebotenen 'E-Mail versenden'.



'Preisfrage erstellen': Neu mit 'Preisfrage in HTML-Datei speichern', alternativ zur E-Mail

Das Abspeichern in eine HTML-Datei ist möglich mit dem (in der rechten Abb. unten eingekreisten) neuen Schalter '**Preisfrage in HTML-Datei speichern**! Vorher müssen aufgerufen werden 'Datenübernahmen und -übergaben' , dann 'Preisfrage erstellen' (linke Abb.), dann müssen der anzusprechende Hersteller und die anzufragenden Geräte ausgewählt werden (ohne Abb.), und dann kann entweder wie bisher schon

immer (*rechte Abb.*) per 'E-Mail versenden' die Preisanfrage direkt versendet werden, oder sie kann jetzt mit dem neuen 'Preisanfrage in HTML-Datei speichern' in eine Datei abgespeichert werden. Nach Anklicken von 'Preisanfrage in HTML-Datei speichern' öffnet sich ein Explorer-Fenster, in dem Ort und Name der Datei festgelegt werden können. Initial vorgeschlagen wird ein Name der Art "Preisanfrage-Pro-20-0350-001.htm", aufgebaut aus "Preisanfrage", gefolgt von einem 3-stelligen Datenbank-Kürzel der Art "Pro" oder "Auf" etc., dann der Datensatz-Nr. (*hier "20-0350"*), einer 3-stelligen laufenden Nummer zur Vermeidung identischer Namen (*in der Regel "001"; bis hierher je getrennt durch "-"*), und abschließend dem Typ ".htm".

Hinweis: Sowohl eine ggf. versendete Preisanfrage-E-Mail (*als ESF-Datei*), als auch eine ggf. abgespeicherte HTML-Datei (*als htm-Datei*) finden sich anschließend in der Liste 'Dateien' im Datensatz mit aufgeführt, so dass sie auch später bei Bedarf erneut gefunden und geöffnet werden können.

'Datenübernahmen und -übergaben' : Bis zu 9 'Dateien'-Einträge im-/exportierbar

Aus Projekten, Aufträgen... heraus können per '**Datenübernahmen und -übergaben**'  diverse Felder des einen aktuellen Datensatzes oder aller Datensätze abgespeichert und eingelesen werden.

Bei der Auswahl der Felder können jetzt auch bis zu 9 Einträge aus der 'Dateien'-Liste per '**Dateien1**' ... '**Dateien9**' mit ex- oder importiert werden!

Beim Importieren werden die Pfade der Dateien identisch übernommen ohne spezielle Prüfung, ob Pfad oder Datei auf dem importierenden Rechner überhaupt existieren...

'Dateien': 'Einfügen' => 'Verweis einfügen'; aus Explorer: 'Verweis einfügen'/'Einkopieren'

Der Schalter 'Dateien' findet sich in fast allen Datenbanken. Darin ist zu dem Datensatz eine Liste mit Verweisen auf Dateien abgelegt, jeweils als Pfad mit Dateiname.

Die Einträge erfolgen entweder automatisch, wenn z.B. in einem Projekt eine Simulation gespeichert oder eine DXF-Datei in der Zeichnung platziert wird. Man kann die Liste aber auch beliebig manuell um weitere Einträge erweitern, in der Regel per Schalter 'Verweis einfügen' oder 'Einkopieren'.

Per '**Verweis einfügen**' (*Schalter umbenannt, bisher 'Einfügen'!*) wird einfach zu der ausgewählten Datei deren Pfad und Dateiname als neuer Eintrag in 'Dateien' eingefügt! Die Datei selbst bleibt unverändert.

Per '**Einkopieren**' hingegen wird zuerst die ausgewählte Datei in das WinDelta®PMS-Programm-Verzeichnis kopiert (*bzw. in das Standard-Verzeichnis für automatisch abzulegende Simulationen etc.*) und dann dieser Pfad und Dateiname als neuer Eintrag in 'Dateien' eingefügt! Der Eintrag verweist anschließend also nicht auf die ursprünglich ausgewählte Datei, sondern auf deren neue Kopie.

Statt diese Schalter zu benutzen und die Datei anschließend im sich öffnenden Explorer-Fenster auszuwählen, kann man auch direkt aus dem **Datei-Explorer** oder z.B. aus einem Mail-Anhang heraus Dateien in das 'Dateien'-Fenster schieben und dort loslassen. Dabei macht es jetzt einen Unterschied, ob man die Dateien mit **gedrückter linker Maustaste** schiebt (*dann wird immer einkopiert*), oder aber **mit gedrückter rechter Maustaste** (*dann werden neu in einem Popup-Menü 'Einkopieren' oder 'Verweis einfügen' zur Auswahl angeboten!*).

Oder man kann eine Datei an der Quelle markieren, sie in die Zwischenablage kopieren, und sie dann hier in 'Dateien' einfügen per <Strg>+V, <Shift>+<Einf>, oder nach rechtem Mausklick und dann Auswahl von 'Einkopieren' oder (*neu*) 'Verweis einfügen' aus dem sich öffnenden Popup-Menü.

Wenn eine Datei **bei 'Einkopieren' im Zielordner schon vorhanden ist**, wird jetzt neu gewarnt und Überschreiben, Nicht überschreiben und Abbrechen angeboten! (*Bisher wurde nur warnend geippt und nicht einkopiert.*)

Neu in dieser Programmversion sind also hier in 'Dateien' das Popup-Auswahl-Menü 'Einkopieren'/'Verweis einfügen' (bei rechtem Mausklick mit Dateien in Zwischenablage und nach Schieben aus Explorer mit gedrückter rechter Maustaste) und die Warnung 'Schon vorhanden' im Zielordner beim Einkopieren.

Hinweis 1: Beim 'Einkopieren' verdoppelt sich der durch die Datei belegte Platz auf den Speichermedien, da die Datei danach doppelt statt nur an einer Stelle gespeichert ist. Bei sehr vielen Dateien kann das natürlich viel werden! Wenn der Ablageort der ursprünglichen Datei sicher ist, kann man also durch Wahl von 'Verweis einfügen' Plattenplatz einsparen.

Hinweis 2: Bei Dateien von Datenträgern, die nur temporär angeschlossen sind wie USB-Speichersticks oder evtl. externe Festplatten, sollte man wohl besser 'Einkopieren' wählen! Ansonsten würde zu der Datei später 'Nicht gefunden' angezeigt werden, wenn der Ablageort nicht mehr zugreifbar ist!

Hinweis 3: Mail-Anhang-Dateien werden grundsätzlich immer einkopiert. 'Verweis einfügen' ist hier nicht möglich!

Hinweis 4: Wenn man einkopieren lässt, und eine Datei mit identischem Namen ist bereits im Arbeitsbereich-Verzeichnis gespeichert, dann wird gemeldet, dass eine solche Datei bereits existiert, und es wird Überschreiben, Nicht Überschreiben und Abbrechen angeboten! Achtung: Die Meldung bedeutet nicht, dass ein Verweis auf die Datei bereits in dieser 'Dateien'-Liste vorhanden ist! Sondern eben nur, dass am Speicher-Zielort bereits eine Datei unter diesem Namen abgelegt ist. Bei Auswahl 'Nein, nicht überschreiben' wird entsprechend trotzdem ein Eintrag in 'Dateien' erzeugt als Verweis auf die nicht überschriebene Datei im Arbeitsbereich-Verzeichnis.

Achtung: Dass eine Datei mit identischem Namen im Arbeitsbereich-Verzeichnis bereits vorhanden ist, muss nicht unbedingt bedeuten, dass beide Dateien auch identischen Inhalt haben! Vielleicht ist z.B. der Name ein Allerweltsname, der öfter mal vergeben wird. Wenn man dann hier 'Ja, überschreiben' wählt, ist zwar anschließend der neue Verweis auf die einkopierte Datei in dieser 'Dateien'-Liste korrekt, ABER, falls auf die bisherige Datei (*mit anderem Inhalt*) aus anderen 'Dateien'-Listen verwiesen wurde, dann wird dort ab dann auf falschen/anderen Inhalt verwiesen – was man sich dort dann vielleicht gar nicht erklären kann... Man hat durch das Überschreiben also evtl. indirekt andere Verweise verfälscht! Und umgekehrt, wenn man 'Nein, nicht überschreiben' wählt, verweist man selbst vielleicht hier auf eine Datei mit falschem Inhalt. Bevor man also einfach leichtfertig 'Ja, überschreiben' oder auch 'Nein, nicht überschreiben' wählt, sollte man wohl zuerst prüfen, ob man vielleicht nicht doch lieber nur einen Verweis auf die Datei einfügt statt sie einkopieren zu lassen. Oder ob man die einzukopierende Datei nicht zuerst so umbenennt, dass der Name eindeutig ist und nicht mit bereits vorhandenen Dateinamen kollidiert...

Hinweis 5: Wenn beim 'Einkopieren' festgestellt wird, dass der Name schon existiert, wird nicht angeboten, den Namen abändern zu können. (*Man kann dann z.B. 'Abbrechen' wählen und den Namen im Explorer vor dem Einkopieren so ändern, dass er eindeutig ist.*)

Hinweis 6: Wenn später eine Datei irgendwie gelöscht wird, auf die aus einer 'Dateien'-Liste heraus verwiesen wird, dann wird in der Liste zu der Datei nur noch 'Nicht gefunden' angezeigt. Bevor man also z.B. beim Aufräumen massenhaft Simulationen o.ä. aus dem Arbeitsbereich-Verzeichnis löscht, sollte einem klar sein, dass dadurch 'Dateien'-Verweise auf diese Dateien dann nur noch ins Leere zeigen...

'Dateien', ESF-Datei vermerkt: Nach Aufruf per 'Nachweis speichern' Nachweis in PDF-Datei

Wenn man z.B. aus einem Projekt heraus direkt eine E-Mail versendet hat, ist diese automatisch **in der 'Dateien'-Liste als ESF-Datei** hinterlegt. Diese kann später aus 'Dateien' heraus **wieder aufgerufen** und jetzt neu dann ein **Versende-Beleg per 'Nachweis speichern' als PDF-Datei abgespeichert** werden!

Hinweis 1: Unter 'Extras; E-Mail-Einstellungen' kann man für die unterschiedlichen Datenbanken getrennt festlegen, dass man/jemand bei aus **WinDelta®PMS** aus der jeweiligen Datenbank heraus versendeten E-Mails automatisch eine Kopie an die eigene E-Mail-Adresse zugesendet bekommen möchte. (*Ob tatsächlich und an wen die Kopie versendet wird, kann dann bei jedem Versenden wieder im Aktenreiter 'Verbindung' nochmal abweichend geändert werden.*) Durch diese Kopien hat man auch einen 'Versendet'-Beleg im eigenen E-Mail-Programm.

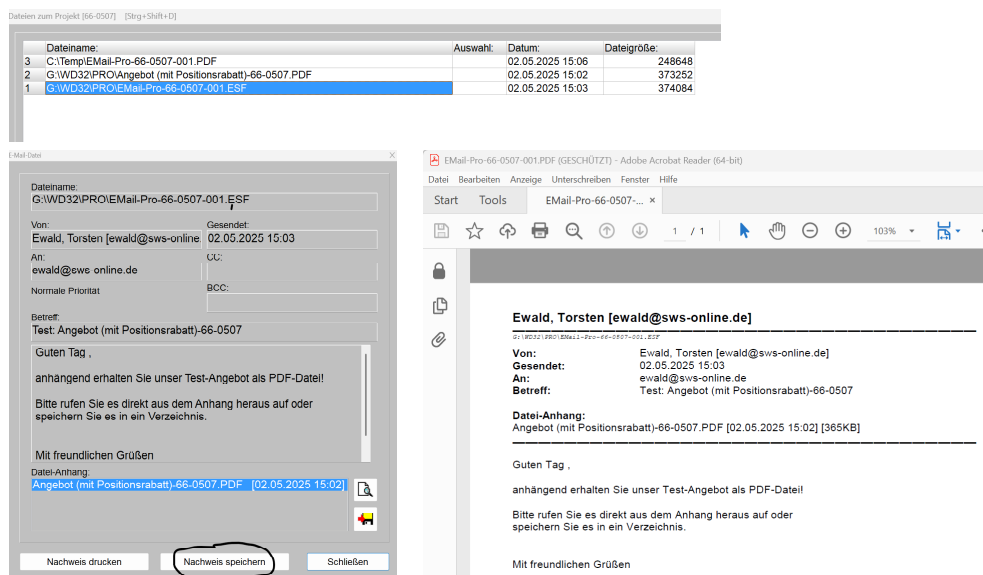
Hinweis 2: Eine aus **WinDelta®PMS** heraus versendete E-Mail wird ansonsten nicht automatisch im E-Mail-Programm in der Liste der 'Versendet'-E-Mails aufgeführt!

In 'Dateien' (Abb. oben) kann eine ESF-Datei später per Doppelklick oder 'Datei öffnen' wieder geöffnet werden.

Im folgenden 'E-Mail-Datei'-Fenster (links darunter, grau) ist 'Nachweis speichern' neu!

Dadurch wird eine PDF-Datei (rechts unten) mit identischem Namen aber '.PDF' statt '.ESF' erzeugt mit üblichem 'versendete E-Mail'-Aufbau.

Auch diese wird automatisch mit in 'Dateien' vermerkt als neuester Eintrag ganz oben (vgl. Abb. oben, oberste Zeile), und kann bei Bedarf z.B. wieder per E-Mail als Nachweis der erfolgten Versendung versendet werden...



'Dateien' mit ESF-Datei; links unten ESF-Datei geöffnet; rechts unten gespeicherter PDF-Nachweis

Tabellen Handwerker/Verteiler/Lieferantenliste: Konfigurierbar, mit Adressdaten

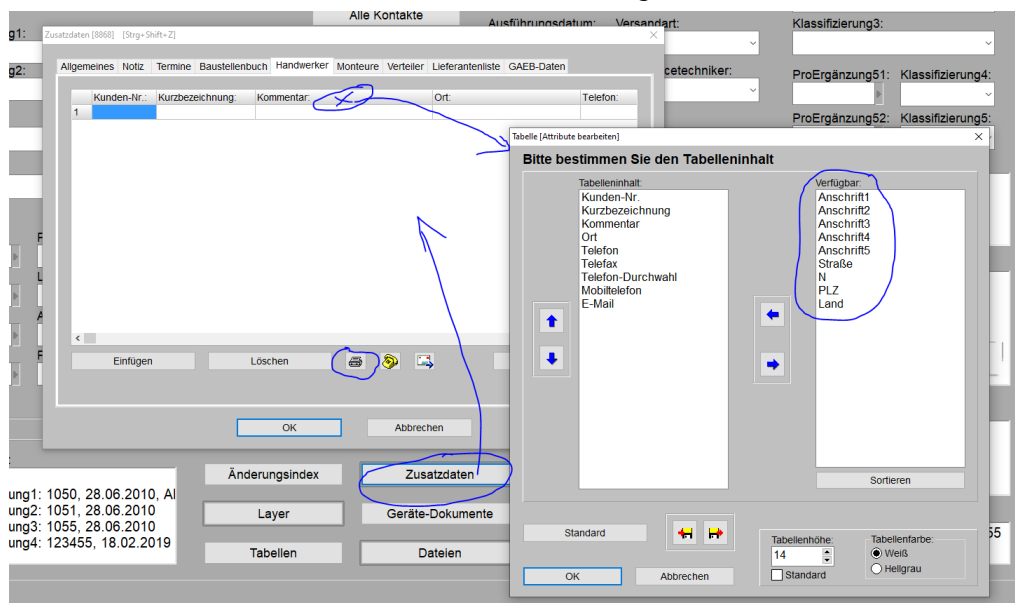
In Projekten, Aufträgen... unter 'Zusatzdaten' konnten die Tabellen 'Handwerker', 'Verteiler' und 'Lieferantenliste' bisher nicht frei konfiguriert werden wie die meisten anderen Tabellen.

Jetzt kann jeweils auch hier nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile dieser Tabellen und 'Einstellungen' ausgewählt werden, welche Spalten in welcher Reihenfolge angezeigt werden sollen! So können jetzt neu insbesondere auch die **Adressdatenfelder mit in die Tabelle** aufgenommen werden.

Die Tabellen können jetzt nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen' konfiguriert werden.

In 'Tabelleneinhalt' finden sich initial die bisher immer aufgeführten Spalten aufgezählt, aus 'Verfügbar' können jetzt neu einige Adressdatenfelder nach links in den 'Tabelleneinhalt' aufgenommen werden! (Z.B. 'Anschrift1/2' und 'Straße')

Tipp: Unterhalb der angezeigten Tabelle kann man (wie immer) per 'Drucken' und 'Zwischenablage' den aktuellen Tabelleneinhalt über die Zwischenablage an andere Software übergeben!



Projekte...-'Zusatzdaten': Adressfelder in Tabellen 'Handwerker'/'Verteiler'/'Lieferantenliste' zuschaltbar

Hinweis: So gemachte Änderungen gelten nicht nur für die aktuelle Datenbank (z.B. Aufträge), sondern identisch auch für alle anderen Vorgänge-Datenbanken (Projekte, Aufträge, Rechnungen, Serviceaufträge...).

Service, Dienstleistung/Servicegerät einfügen: Servicegerät-Name mit in Artikelbezeichnung

Ein Servicegerät unter 'Service; Servicegeräte bearbeiten' dient dazu, zu einem ganz konkreten Gerät mit konkreter Seriennummer bei einem konkreten Kunden Daten für Dienstleistungen (Wartung, Reparatur...) an diesem Gerät schnell bereitzustellen und die Dienstleistungen anzustoßen (in Serviceangeboten/-aufträgen), und turnusmäßig wiederkehrende Dienstleistungs-Termine planen und anstoßen zu können.

weise aufgezählt werden. Jetzt können hier **die ersten 9 Zeilen** als Spalten angezeigt werden! (*Spalten zuschaltbar nach rechtem Mausklick auf graue Titelzeile und 'Einstellungen'.*)

Und beim **'Datei; Datentransfer; CSV | XLS | DBF'** oder bei **'Datenübernahmen und -übergaben'**  konnten ebenfalls bisher nur je bis zu 3 Zeilen eingelesen oder weggeschrieben werden. Hier sind **jetzt bis zu 20 Zeilen** möglich!

Projekte..., 'Hinweise; Hinweis': Mit Option 'Beim Betreten anzeigen'

In allen Vorgangsdatenbanken (*Projekte, Aufträge, Serviceangebote...*) findet sich der Bereich 'Hinweise', in dem sich nach Anklicken der Vorgangs-'Hinweis' und (grau) 'Hinweis bei Auswahl Kunden-Nr. 1/2' finden.

Zu diesem 'Hinweis' wird jetzt zusätzlich die Option angeboten **'Beim Betreten anzeigen'!**

Ist 'Beim Betreten anzeigen' angehakt, öffnet sich das Fenster 'Hinweise' automatisch, wenn man den Datensatz öffnet, so als hätte man in den Bereich 'Hinweise' geklickt.

Es öffnet sich später nur erneut, wenn zwischendurch ein anderer Datensatz der selben Datenbank betreten wurde!

Das Fenster kann schnell per <Strg>+<Enter> geschlossen werden (alternativ zu 'OK').



'Hinweise; Hinweis': Mit 'Beim Betreten anzeigen'

Das führt dazu, dass sich beim Öffnen des Datensatzes unter '<Vorgang> bearbeiten' automatisch das oben abgebildete 'Hinweise'-Fenster öffnet! Man kann so gezwungen werden, über Dinge, die unbedingt noch erledigt werden müssen, zu stolpern beim nächsten Aufrufen des Datensatzes.

Hinweis 1: Dieses automatische Öffnen geschieht nicht bei jedem Menüpunktwechsel erneut, sondern erst erneut, wenn man zwischenzeitlich einen anderen Datensatz der selben Datenbank(!) geöffnet hatte und erneut zum ursprünglichen Datensatz zurückkehrt und ihn öffnet! (*Nicht aber bei z.B. einem Projekt, wenn man zwischenzeitlich nur Datensätze geöffnet hatte unter z.B. 'Geräte bearbeiten' und 'Serviceaufträge bearbeiten' und dann das Projekt erneut öffnet: Weil zwischenzeitlich kein weiteres Projekt geöffnet wurde...*)

Hinweis 2: Bei Projekten wird der Hinweis nicht angezeigt, wenn ein 'Zeichnung'-Menüpunkt aufgerufen wird, sondern tatsächlich nur, wenn der Datensatz unter 'Projekte bearbeiten' geöffnet wird.

Hinweis 3: Ein Datensatz wird geöffnet/betreten/geladen, wenn ein anderes Feld als die Datensatz-Nr. geöffnet wird, nicht aber, wenn man in der Einzelansicht direkt auf dem Datensatz-Nrn.-Feld links oben steht oder in der 'Listenanzeige'  auf der Zeile des Datensatzes steht, ohne ein Feld zur Bearbeitung zu betreten.

Hinweis 4: Ist Feld 'Hinweis' gefüllt (*und der Datensatz offen und nicht abgeschlossen!*), werden in der Einzelansicht der Bereich 'Hinweise' und bei aktiver 'Listenanzeige'  die Datensatz-Zeile jeweils **rosa** eingefärbt angezeigt. (*Ganz unabhängig von 'Beim Betreten anzeigen'. Abgeschlossene Datensätze sind nie rosa.*)

Hinweis 5: In die 'Listenanzeige'  kann (*nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen'*) der **'Hinweis' als Spalte** mit eingeblendet werden!

Hinweis 6: Die parallel erscheinende neue **WinDelta Service-App Version 2.51** handhabt Serviceaufträge mit eingetragenem **Hinweis** und gesetztem **'Beim Betreten anzeigen'** genauso wie **WinDelta®PMS**: Der Hinweis-Text wird auch in der WinDelta Service-App beim ersten Öffnen des Serviceauftrags in einem mit 'OK' zu schließenden Fenster angezeigt. Danach wird er zu diesem Serviceauftrag bei erneutem Öffnen nur nochmal angezeigt, wenn zwischenzeitlich ein anderer Serviceauftrag geöffnet, oder die WinDelta Service-App komplett geschlossen und neu gestartet (*nicht nur aus- und wieder eingeblendet*) wurde. In der WinDelta Service-

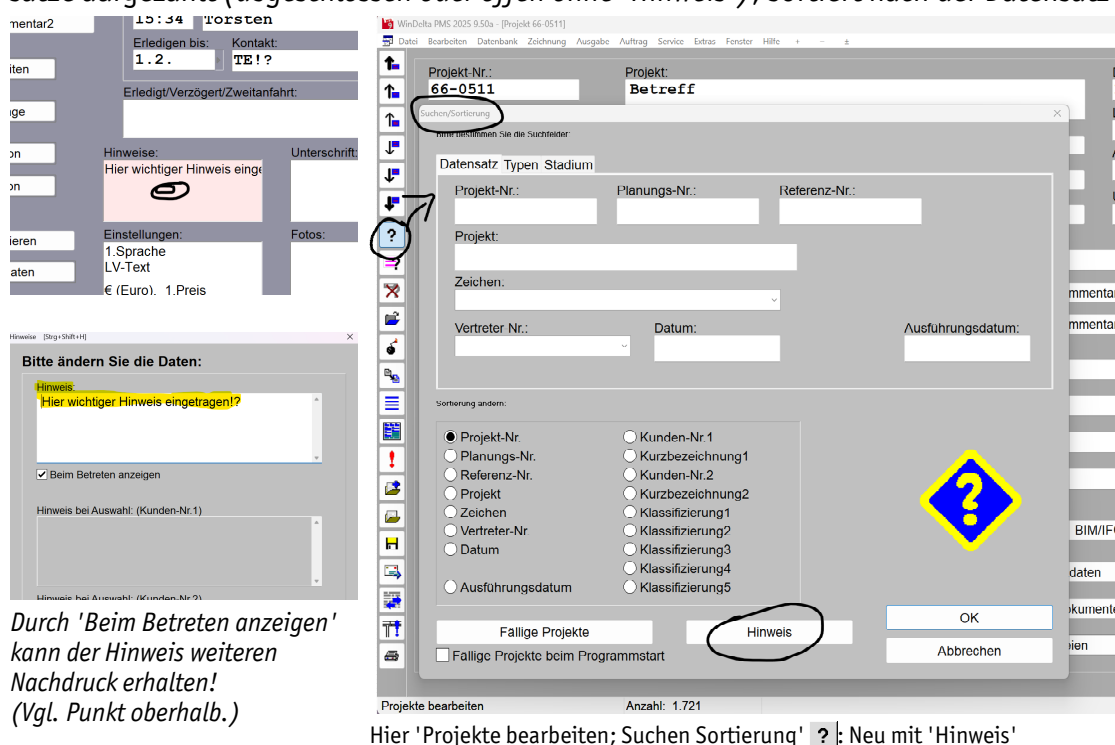
App kann ansonsten weder der Hinweis-Text zum Serviceauftrag geöffnet, noch der Haken 'Beim Betreten anzeigen' geändert werden. *(Beides ist zwar vorhanden, aber in der WinDelta Service-App nicht zugreifbar.)* ('Öffnen' oder 'Betreten' meint tatsächliches Betreten der Daten des Serviceauftrags und nicht nur sein Anzeigen beim Durchscrollen der vorhandenen Datensätze.)

Projekte...: Sortierung nach 'Hinweis' (mit Reihenfolge nach 'Letzte Änderung')

Alle Vorgangsdatenbanken (Projekte, Aufträge, Serviceangebote...) können jetzt neu bei 'Suchen/Sortierung'  nach 'Hinweis' umsortiert werden.

Genauer: Alle **offenen(!) Datensätze**, bei denen das **Feld 'Hinweis' gefüllt** ist (im Bereich/Fenster 'Hinweise'!), werden als Block ganz oben aufgeführt, relativ zueinander **sortiert nach dem Datum 'Letzte Änderung'**, mit dem zuletzt geänderten, neuesten Datensatz ganz oben! *(Es wird hier also nicht etwa z.B. alphabetisch nach dem 'Hinweis'-Text sortiert o.ä..)*

Hinter diesem Block der offenen Datensätze mit gefülltem 'Hinweis' finden sich dann alle restlichen Datensätze aufgezählt (abgeschlossen oder offen ohne 'Hinweis'), sortiert nach der Datensatz-Nr., größte Nr. oben.



Durch 'Beim Betreten anzeigen' kann der Hinweis weiteren Nachdruck erhalten! (Vgl. Punkt oberhalb.)

Hier 'Projekte bearbeiten; Suchen Sortierung' : Neu mit 'Hinweis'

Wenn der '**Hinweis**' auf **akuten Handlungsbedarf hinweist**, können jetzt durch Umsortierung nach 'Hinweis' gezielt dringende Datensätze betrachtet werden. Nach Erledigung des geschilderten Handlungsbedarfs sollte dann der 'Hinweis' wieder gelöscht werden, damit der Datensatz aus dem akuten Handlungsbedarf-Bereich wieder heraus kommt.

Hinweis 1: In die 'Listenanzeige'  kann (nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen') der '**Hinweis**' als **Spalte** mit eingeblendet werden!

Hinweis 2: Im Bereich 'Hinweise' finden sich neben dem lokal im Datensatz änderbaren Feld 'Hinweis' auch die beiden aus der Adressdatenbank von Kunde1/2 ggf. eingeblendeten Felder 'Adressen bearbeiten; Zusatzdaten; Zahlung; Hinweis bei Auswahl'. Bei Umsortierung nach 'Hinweis' wird nur dieser eine lokale 'Hinweis'-Text beachtet, aber nicht die beiden 'Hinweis bei Auswahl'!

Hinweis 3: Das Feld 'Hinweis' wird in der WinDelta Service-App nur beim Betreten eines Datensatzes angezeigt. *(Und auch nicht jedes Mal, sondern später nur erneut, wenn zwischenzeitlich ein anderer Serviceauftrag betreten wurde.)* Das Feld 'Hinweis' kann in der WinDelta Service-App davon abgesehen nicht gezielt aufgerufen oder geändert werden.

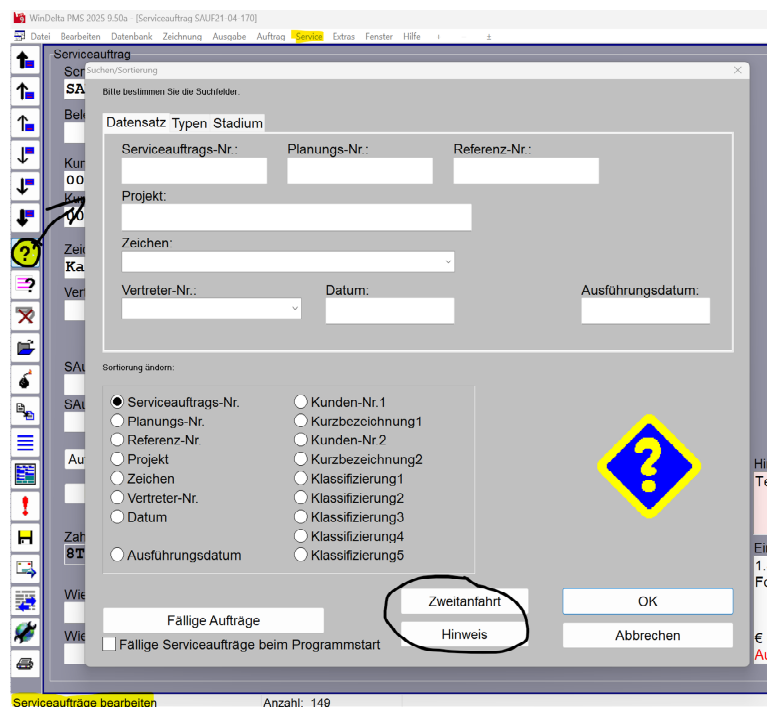
Serviceaufträge: Sortierung nach 'Zweitfahrt' (und nach 'Hinweis')

Unter 'Service; Serviceaufträge bearbeiten' kann jetzt neu bei 'Suchen/Sortierung'  nach 'Zweitfahrt' (und 'Hinweis': vgl. oben) umsortiert werden.

Genauer: Alle **offenen(!) Datensätze**, bei denen ein '**Zweitfahrt**'-Kriterium gegeben ist (Zweitfahrt-'Kommentar' gefüllt oder einer der Haken 'Sofortige Rücksendung', 'Folgearbeiten', 'Ersatzteil-Bestellung', 'Angebot/Kostenvoranschlag' gesetzt; alles im Bereich/Fenster 'Erledigt/Verzögert/Zweitfahrt'), werden als Block ganz oben aufgeführt, relativ zueinander **sortiert nach dem Datum 'Letzte Änderung'**, mit dem zuletzt geänderten, neuesten Datensatz ganz oben!

Hinter diesem Block der offenen Datensätze mit 'Zweitfahrt'-Kriterium finden sich dann alle restlichen Datensätze aufgezählt (abgeschlossen oder offen ohne 'Zweitfahrt'-Kriterium), sortiert nach der Datensatz-Nr., größte Nr. oben.

Oben aufgezählt alle offenen Datensätze mit Eintrag oder Haken in einem der Zweitfahrt-Kriterien:

Serviceaufträge, : Neu mit 'Zweitfahrt' (und 'Hinweis')

Durch die 'Zweitfahrt'-Sortierung können jetzt insbesondere von Servicetechnikern aus der WinDelta Service-App zurückübertragene Serviceaufträge gezielt auf akuten Handlungsbedarf hin überprüft werden!

Die 'Zweitfahrt'-Haken und -Texte sind genau dazu gedacht, auf akuten Handlungsbedarf hinzuweisen. Jetzt können die betroffenen Datensätze gezielt betrachtet werden, um möglichst sofort alles dringend erforderliche zu veranlassen. Sobald das veranlasst ist, sollte dann der entsprechende Text oder Haken entfernt werden, damit der Datensatz aus dem akuten Handlungsbedarf-Bereich wieder heraus kommt.

Durch das Sortier-Kriterium 'Letzte Änderung' bekommt man tatsächlich die zuletzt bearbeiteten/hereingekommenen, neuesten Datensätze ganz oben aufgezählt und nicht etwa welche von vor einer Woche o.ä. (die sich natürlich auch hier finden, aber weiter unten).

Hinweis 1: In die 'Listenanzeige'  der Serviceaufträge-Datenbank können (nach rechtem Mausklick auf die graue Überschriftenzeile und 'Einstellungen') als **Spalten** eingeblendet werden '**Zweitfahrt**' (mit dem Zweitfahrt-'Kommentar'-Text) und '**Zweitfahrt (Status)**' (mit Einträgen 'Sofortige Rücksendung' / 'Folgearbeiten' / 'Ersatzteil-Bestellung' / 'Angebot/Kostenvoranschlag', falls die entsprechenden Haken gesetzt sind)!

Hinweis 2: In der 'Listenanzeige'  sind die **Zeilen** je nach Status des Datensatzes unterschiedlich **farbig unterlegt**: 'Normale' offene Serviceaufträge sind **weiß**, abgeschlossene **grau**, offene mit 'Hinweis'-Eintrag **rosa**, offene mit Zweitfahrt-Kriterium **gelb**, und offene mit 'Hinweis'-Eintrag UND Zweitfahrt-Kriterium **orange**! Nach Umsortierung nach 'Zweitfahrt' sollten einem oben also sämtliche Zeilen in gelb und orange

aufgezählt werden, und nach Umsortierung nach 'Hinweis' sämtliche Zeilen in rosa und orange! (Jeweils sind die dahinter folgenden, anders gefärbten Zeilen irrelevant.)

Hinweis 3: Durch die beiden neuen Sortier-Schalter 'Zweitanfahrt' und 'Hinweis' wird jeweils die Datenbank in zwei Hälften aufgeteilt: Erstens alle offenen(!) Datensätze mit 'Zweitanfahrt'-Eintrag (bzw. mit 'Hinweis'-Kriterium), und zweitens der komplette Rest. Die 'interessante' erste Hälfte wird dann oben in Reihenfolge der letzten Änderung aufgezählt, und dahinter die 'uninteressante' zweite Hälfte ist einfach absteigend nach Datensatznummern sortiert.

Hinweis 4: Das Feld 'Hinweis' wird in der WinDelta Service-App nur beim Betreten eines Datensatzes angezeigt. (Und auch nicht jedes Mal, sondern später nur erneut, wenn zwischenzeitlich ein anderer Serviceauftrag betreten worden war.) Das Feld 'Hinweis' kann in der WinDelta Service-App davon abgesehen nicht gezielt aufgerufen oder geändert werden.

Hinweis 5: Beim Abrufen per  der von Servicetechnikern aus der WinDelta-Service-App zurückkommenden Serviceaufträge werden jetzt in einem vorgeschalteten Fenster gezielt zuerst nur die Serviceaufträge zum Abholen vorgeschlagen, bei denen ein 'Zweitanfahrt'-Kriterium gesetzt ist. (Vgl. nächster Punkt.) Danach wäre die Serviceaufträge-Datenbank dann automatisch umsortiert nach 'Zweitanfahrt'.

Serviceaufträge abrufen in WinDelta PMS: Vorab-Fenster akuter 'Zweitanfahrt'-Serviceaufträge

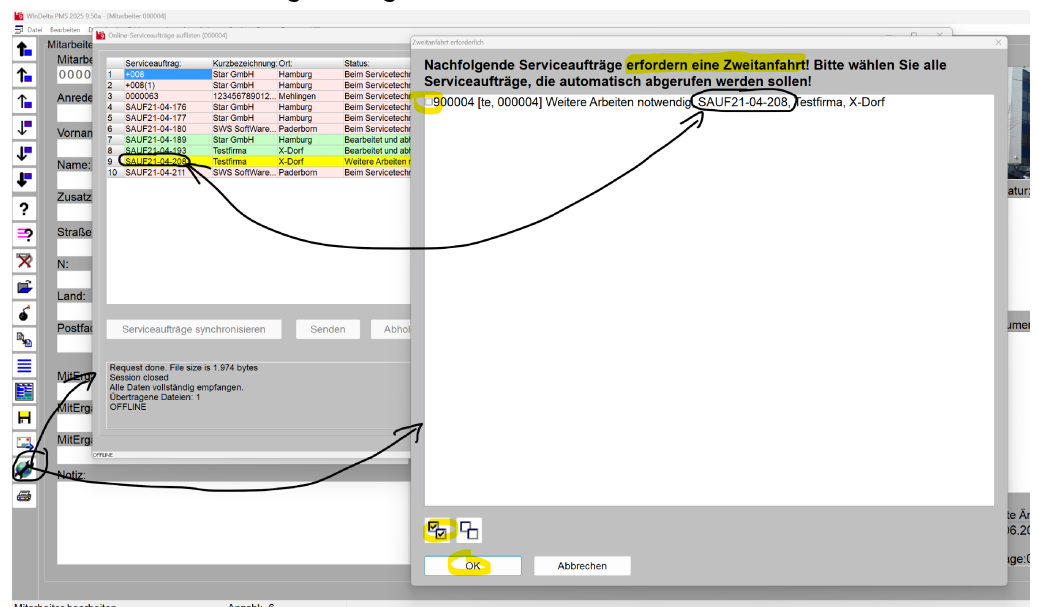
Bei von Servicetechnikern aus der WinDelta-Service-App zurückkommenden Serviceaufträgen besteht besonders akuter Handlungsbedarf, wenn eines der 'Zweitanfahrt'-Kriterien erfüllt ist: Wenn der **Zweitanfahrt-Kommentar** gefüllt oder einer der **Haken 'Sofortige Rücksendung', 'Folgearbeiten', 'Ersatzteil-Bestellung' oder 'Angebot/Kostenvoranschlag'** gesetzt ist (alles im Bereich/Fenster 'Erledigt/Verzögert/Zweitanfahrt').

Neben der neuen Möglichkeit, gezielt solche 'Zweitanfahrt'-Datensätze per  in den Serviceaufträgen zu zusammensuchen zu können (vgl. vorheriger Punkt), werden jetzt beim Aufrufen von 'Serviceaufträge übertragen'  bzw. 'Online-Serviceaufträge auflisten'  automatisch gezielt nur solche Serviceaufträge in einem zusätzlich aufpoppenden Fenster zum Abholen vorgeschlagen!

Hier wird die Auflistung der Online-Serviceaufträge eines Mitarbeiters per  aufgerufen:

Zusätzlich zum im Hintergrund sichtbaren normalen Fenster 'Online-Serviceaufträge auflisten' mit den Serviceaufträgen dieses Mitarbeiters, die in seiner App (7x in rosa) oder auf dem Rückweg von ihm sind (2x normal abholbereite in grün und 1x gelb mit 'Weitere Arbeiten notwendig!'),

werden von den 'auf dem Rückweg'-Serviceaufträgen alle dringenden mit gesetztem 'Zweitanfahrt'-Kriterium (mit 'Weitere Arbeiten notwendig') in einem zusätzlichen Fenster zum isolierten Abholen vorgeschlagen!



Online-Serviceaufträge abrufen, hier aus Mitarbeiter: 'Zweitanfahrt'-Serviceaufträge vorab abrufbar!

Das **Zusatzfenster 'Zweitanfahrt erforderlich'** steht vor dem normalen. Es erscheint nur, wenn tatsächlich Serviceaufträge mit gesetztem 'Zweitanfahrt'-Kriterium (gekennzeichnet durch Status 'Weitere Arbeiten notwendig' in gelben oder orangen Zeilen (orange bei 'Zweitanfahrt' UND gefülltem 'Hinweis')) abholbereit mit aufgelistet werden! (Es ist also völlig normal, wenn das Zusatzfenster mal nicht auftaucht.)

Wählt man 'Abbrechen' oder drückt Taste <ESC> oder wählt 'OK', ohne vorher Datensätze anzuhaken, dann schließt sich das Zusatzfenster einfach wieder und man landet beim normalen Fenster.

(Schließt man auch dieses normale Fenster ohne weitere Aktion und öffnet es anschließend wieder per , dann tauchen beide Fenster erneut unverändert auf.)

Hakt man hingegen im Zusatzfenster einige oder alle () angebotenen, 'akuten' Datensätze an und klickt 'OK', dann werden gezielt diese angehakten Datensätze heruntergeladen.

Anschließend schließt sich das Zusatzfenster und man ist wieder beim normalen -Fenster. Hier kann man jetzt auch weitere Aktionen durchführen wie immer, also z.B. normale abholbereite, oder auch vorher nicht angehakte 'akute' Datensätze abrufen.

Wenn man das -Fenster am Ende schließt, nachdem man am Anfang Datensätze im Zusatzfenster heruntergeladen hatte (egal, ob im normalen -Fenster zusätzlich noch etwas abgerufen wurde oder nicht), dann wird automatisch nach 'Serviceaufträge bearbeiten' gesprungen und man findet die Datenbank mit aktivierter Sortierung  nach 'Zweitenanfahrt' vor: Alle offenen Serviceaufträge mit gesetztem 'Zweitenanfahrt'-Kriterium sind als gelbe und orange Zeilen nach oben sortiert, zuletzt geänderte ganz nach oben!

Hinweis: Hat man nicht nur 'Zweitenanfahrt'-Serviceaufträge heruntergeladen sondern auch weitere normale, dann sollten natürlich auch diese weiterbearbeitet werden. Sie finden sich bei dieser Sortierung allerdings nicht unbedingt im oberen Bereich, sondern 'irgendwo' weiter hinten bei den weiteren Datensätzen (sortiert nach Datensatznummern mit größter Nummer oben). Man sollte also nicht nur mit Sortierung  nach 'Zweitenanfahrt' arbeiten, sondern diese auch abschalten (per Abschalten des aktiven ) und dann die normalen, noch offenen Serviceaufträge verarbeiten...

Serviceaufträge abrufen in WinDelta PMS: Datum der letzten Änderung wird Ausführungsdatum

Wenn man in WinDelta®PMS aus der WinDelta Service-App zurückkommende Serviceaufträge abrufen (per 'Serviceaufträge übertragen'  bzw. 'Online-Serviceaufträge auflisten' ) , dann wird jetzt (in WinDelta®PMS) automatisch im Serviceauftrag das 'Ausführungsdatum' **geändert auf das Datum der letzten Änderung!**

Das soll verhindern, dass ein falsch vorgegebenes Ausführungsdatum im Datensatz stehen bleibt. Oder dafür sorgen, dass an einem Folgetag nachgeschobene Arbeiten im 'Ausführungsdatum' mit berücksichtigt werden. **Dabei wird unbedingt vorausgesetzt, dass die letzte Änderung am Datensatz tatsächlich immer am Ausführungsdatum stattgefunden hat!**

Diese Änderung des Ausführungsdatums findet NICHT bereits in der WinDelta Service-App statt, sondern erst beim Einspielen in WinDelta® PMS!

Serviceaufträge, 'In neuen Serviceauftrag kop.' : 'Zweitanfahrt'-'Erledigt/Abgeschlossen' gesetzt

Das hier geschilderte Kopieren eines Serviceauftrags in WinDelta®PMS bezieht sich NICHT auf 'Kopieren' (bei dem NICHT 'Erledigt/Abgeschlossen' gesetzt wird!), sondern ausschließlich auf die **Schalter 'In neuen Serviceauftrag kopieren'** in den Bereichen **'Erledigt/Verzögert/Zweitanfahrt'** und in **'Belege; Zweitanfahrt'**!

Bei von der Techniker-WinDelta Service-App zurückgekommenen Serviceaufträgen mit weiterem Handlungsbedarf(!) ist in der Regel eins der 4 **'Zweitanfahrt'-Kriterien** gesetzt:

- Sofortige Rücksendung,
- Folgearbeiten,
- Ersatzteil-Bestellung, oder
- Angebot/Kostenvoranschlag.

Um den Handlungsbedarf abzu- arbeiten, wird 'In neuen Serviceauftrag kopieren' ausgeführt und er dort weiterverfolgt.

Das 'Zweitanfahrt'-Kriterium des aktuellen Serviceauftrags hat sich damit erstmal erledigt und liegt dann beim Folge-Auftrag!

Serviceauftrag, 'Erledigt/Verzögert/...': 'Erledigt/Abgeschlossen', 4 'Zweitanfahrt'-Haken, 'In ... kopieren'

Wenn bei einem Serviceauftrag einer der oben gemeinsam eingekreisten 4 'Zweitanfahrt'-Haken gesetzt ist, dann in der Regel, weil er von der WinDelta Service-App zurückkam und noch etwas erledigt werden muss.

Wenn dann daraus ein weiterer neuer Serviceauftrag erzeugt wird per Schalter 'In neuen Serviceauftrag kopieren', dann passiert das in aller Regel, um genau diesen Handlungs-/Zweitanfahrt-Bedarf abzu- arbeiten. Dieser geht so also auf den Folge-Serviceauftrag über und sollte beim Ausgangs-Serviceauftrag nicht weiter gesetzt sein!

Deshalb wird jetzt beim Anklicken von **'In neuen Serviceauftrag kopieren'** (hier im Fenster 'Erledigt/Verzögert/Zweitanfahrt' oder unter 'Belege; Zweitanfahrt') **automatisch** und immer hier im Bereich 'Zweitanfahrt' der Haken **'Erledigt/Abgeschlossen'** gesetzt!

Das hebt die Wirkung der 4 Zweitanfahrt-Haken praktisch auf: Die 4 Zweitanfahrt-Haken bleiben beim Kopieren zwar (zur Info) unverändert gesetzt, aber wegen auch gesetztem 'Erledigt/Abgeschlossen' ist der Serviceauftrag nicht mehr akut und seine Zeile nicht mehr gelb oder orange eingefärbt (sondern weiß weil er einfach weiterhin noch offen ist).

Hinweis 1: Der Haken 'Erledigt/Abgeschlossen' bezieht sich nur auf den akuten 'Zweitanfahrt'-Handlungsbedarf, nicht aber auf den Datensatz selbst: Dieser bleibt erstmal unverändert offen und ist nicht abgeschlossen! (In der Regel muss der erfolgte Besuch vor Ort ja z.B. noch abgerechnet werden...)

Hinweis 2: Der Serviceauftrag ist erst endgültig 'Abgeschlossen', wenn das Attribut 'Abgeschlossen' in seinem Bereich 'Einstellungen' gesetzt ist. (Was z.B. automatisch geschieht beim Erzeugen einer Rechnung aus 'Belege' heraus.)

Serviceaufträge erzeugen und in Kalkulation: Mit 'Preise bei Dienstleistungen löschen'

Vorbemerkung: Das Anliegen, Dienstleistungs-Preise löschen zu wollen, ist sicherlich etwas exotisch und wird normalerweise wohl nicht benötigt...

Wenn man aus einem Serviceangebot einen Serviceauftrag erzeugt (aus 'Belege' heraus), dann wird jetzt die zusätzliche Option **'Preise bei Dienstleistungen löschen'** mit angeboten. Dienstleistungspositionen werden dadurch (wenn denn benötigt...) komplett ohne Preise in den Serviceauftrag übernommen.

Dienstleistungen sind Wartungen/Reparaturen/..., die typischerweise aus der Servicegeräte-Datenbank eingefügt/erzeugt werden, aber nicht sonstige Artikel oder Ersatzteile aus der Gerätedatenbank.

Serviceauftrag aus Serviceangebot-Belegen heraus erzeugen: Mit 'Preise bei Dienstleistungen löschen'

Analog kann man jetzt auch nachträglich im Serviceauftrag in der Listen- oder Einzel-Kalkulation in 'Preise berechnen' jetzt 'Preise bei Dienstleistungen löschen' aufrufen!

Wenn man beim Erzeugen des Serviceauftrags aus dem Serviceangebot obigen neuen Haken vergessen hat, oder wenn man erst im Serviceauftrag Servicegeräte einfügt mit ggf. falschen Preisen, dann kann man die Preise der Dienstleistungen jetzt auch direkt im Serviceauftrag durch ein paar Klicks löschen.

Serviceauftrags-Kalkulation; Preise berechnen: Mit 'Preise bei Dienstleistungen löschen'

Hinweis: Die unterschiedlichen Preise bei einem Servicegerät für jährliche Wartungspauschale, Wartung, Reparatur... kann man unter 'Servicegeräte bearbeiten' beim Servicegerät erfassen, indem man in 'Servicetermine' für jedes dieser denkbaren Kosten-Szenarien einen Termin erfasst. Wenn man dann das Servicegerät in einem Serviceangebot oder Serviceauftrag einfügt, werden einem diese unterschiedlichen Servicetermine zur Auswahl vorgeschlagen, so dass die passende Beschreibung (z.B. 'Wartung') mit dem passenden Preis hereinkommt, und man nicht z.B. die Beschreibung 'Jährliche Wartungspauschale' jedes Mal wieder umarbeiten muss auf hier 'Wartung'...

'Servicegerät einfügen': Auswahl mit 'Baujahr' & 'Kaufdatum', 'Stockwerk' & 'Aufstellnummer'

Unter 'Service; Serviceaufträge|Serviceangebote bearbeiten; Geräteliste / Arbeiten' werden bei 'Servicegerät einfügen' jetzt zusätzlich die Daten 'Baujahr' & 'Kaufdatum' und 'Stockwerk' & 'Aufstellnummer' (zum 'Aufstellort') mit angezeigt! (Nicht mehr angezeigt werden 'Gruppe' und 'Schlüssel'.)

Adressdatenbank: Artikel-Nr. mit Zusatztext für automatische Anfahrtkosten-Position

In der Adressdatenbank können jetzt unter 'Zusatzdaten; Allgemeines' eine 'Artikel-Nr.:(Anfahrt)', eine zugehörige Stückzahl 'Stck' und ein ergänzender 'Zusatztext:(Anfahrt)' hinterlegt werden.

Wenn z.B. in der Gerätedatenbank eine Artikel-Nr. "EIG-ANFAHRT" mit Text "Anfahrtkosten – Kosten pro gefahrenem km" und Preis z.B. "0,80" hinterlegt ist, kann man als Paderborner Firma z.B. für einen Kunden in Bielefeld (ca. 35km entfernt; bzw. für Kunden in Hannover mit 160km Entfernung) in der Adressdatenbank beim Kunden diese Artikel-Nr. "EIG-ANFAHRT" mit Stückzahl 70 (bzw. 320; ggf. je doppelte Entfernung) und Zusatztext "An-/Abfahrt nach Bielefeld" (bzw. "An-/Abfahrt nach Hannover") hinterlegen.

Man kann also bei jedem Kunden die identische Artikel-Nr. verwenden und passt die konkreten Daten dann per Stückzahl (hier der einfachen oder doppelten Entfernung zum Kunden!?!)) und bei Bedarf dem Zusatztext auf den Kunden an.

Wenn in der Adressdatenbank zu der Lieferadresse eines Vorgangs-Datensatzes (*Projekt, Auftrag...*) solche Daten hinterlegt sind, dann wird automatisch bei jedem Einfügen oder Aktualisieren der Adresse im Vorgangsdatensatz eine Position in der Geräteliste erzeugt mit der entsprechenden Artikel-Nr., Stückzahl und als Artikeltext den hintereinandergehängten (*Geräte-*)Artikeltext und (*Adress-*)Zusatztext!

In der Gerätedatenbank legt man einen universellen Fahrtkosten-Artikel an. Grundsätzlich festzulegen ist, ob man An-/Abfahrt durch doppelte Stückzahl (beim Kunden) oder doppelten Preis berücksichtigt (Preis je gefahrenem oder je Entfernungskm!?).

Zuordnung zu Adressen mit passender Stückzahl (einfache oder doppelte Entfernung).

Das erzeugt in der Geräteliste (und Kalkulation) von Vorgängen automatisch eine Position mit entsprechenden Kosten.

Und zwar bei jedem(!) Einfügen oder Aktualisieren(!) der Lieferadresse. (Dadurch mehrfache Positionen möglich: Dann manuelles Löschen erforderlich!)

Geräte: Allg. Anfahrtkosten-Artikel! Adressen; Zusatzdaten: Anfahrt-Stückzahl/-Artikel-Nr./-Zusatztext

Pos.	Artikel-Nr.	Typ	E-Preis	R.Kla.	Faktor1	Aufschlag1	Z-Preis	VK-Fest	EK-Preis	Stck	G-Preis	GE
1	EIG-ANFAHRT		=56,00	(=0,00)	(=0,00)	(=0,00)	=0,80		(=0,00)	70	=56,00	

Gerätedaten bearbeiten [EIG-ANFAHRT]

Gerätetexte Zusatzdaten LV-Daten Langtext LV-Text Installationsdaten Lieferant Attribute

Artikel-Nr.: EIG-ANFAHRT Artikelbezeichnung: Anfahrtkosten

Pos.: Stck: 70 ME: Stck

LV-Pos.:

Artikeltext: Anfahrtkosten
Kosten pro gefahrenem km
An-/Abfahrt nach Bielefeld

Nummer: Basis-Art.-Nr.:

Typ: Gruppe:

Schlüssel: Vor dem Gerät: Vorschub:

Fabrikat: Seitenumsbruch

Projekt: Automatisch eingefügte Anfahrtkosten-Position mit zusammengehängtem Text

Man kann so einen allgemein gehaltenen einzigen Artikel für sämtliche Kunden-Anfahrtkosten verwenden, der trotzdem automatisch im Vorgang (*Projekt...*) korrekt auf jeden Kunden abgestimmt erscheint durch die passende Stückzahl und den ergänzenden Zusatztext (*beim Kunden in Adressdatenbank zu hinterlegen*)!

Wenn die Daten im konkreten Einzelfall mal doch nicht passen (*höherer Preis wg. Notfall oder Wochenende, kürzere Anfahrt wg. schon in der Nähe o.ä.*), dann können sie ohne Probleme lokal im Vorgang angepasst werden.

Hinweis mehrfaches Einfügen: Beim automatischen Erzeugen einer Anfahrtkosten-Position wird nie geprüft, ob evtl. schon eine in der Geräteliste vorhanden ist. Ist einem Vorgang nur eine Adresse zugeordnet, wird diese automatisch auch als Lieferadresse für den Vorgang angesehen; beim ersten Zuordnen einer Adresse wird also in der Regel sofort eine Anfahrtkosten-Position erzeugt (*wenn zu dieser Adresse Daten hinterlegt sind*). Sind zwei Adressen zugeordnet, entscheidet die Einstellung 'Extras; Initialisierungen; Projekte/...; Einstellungen; Entfernung für neuen Datensatz; Aus Kunden-Nr. 1 | Aus Kunden-Nr. 2', welche davon als Lieferadresse anzusehen ist. Ist dies die zweite, und die zweite wird dem Vorgang nach der ersten Adresse zugeordnet, dann wird in dem Moment auch zu dieser eine Anfahrtkosten-Position erzeugt. (*Also ggf. die zweite in der Geräteliste.*) Und wird später die Lieferadresse im Vorgang gegen eine andere ausgetauscht oder unter 'Adresse ändern' aktualisiert, dann wird erneut eine weitere Anfahrtkosten-Position erzeugt! Es kann also sein, dass sich in der Geräteliste mehrere, nicht unbedingt identische solcher Positionen finden, wovon überflüssige dann manuell gelöscht werden müssen! Da bei diesen initial keine Pos.-Nr. eingetragen und keine Platzierung in der Zeichnung gegeben ist, finden sie sich in der Regel hinten in der Geräteliste, in der Regel (*aber nicht unbedingt*) direkt hintereinander stehend...

Hinweis Rundung: Unter 'Rabatte/Aufschläge' kann ein Wert 'Rundung' vorgegeben werden, auf dessen Vielfache die Einzelpreise(!) der Positionen gerundet werden. (*Initialisiert werden kann dieser Rundungswert aus 'Extras; Initialisierungen; Projekte/...; Allgemeines; Initialisierungen; Rundung'.*) Wenn z.B. als 'Run-

dung' "1,00" (oder auch "0,50") hinterlegt ist, dann würden oben in der Kalkulationsabbildung der 'Z-Preis' direkt gerundet als "1,00" statt "0,80" und daraus folgend der 'G-Preis' als "70,00" statt "56,00" erscheinen!

Tip: Bei Artikeln wie diesem mit sehr kleinem (oder krummem) Einzel-Stückpreis sollte man **in der Gerätedatenbank** direkt das neue **Attribut 'Keine Rundung' setzen**! Ansonsten würde der Einzelpreis direkt auf ein glattes Vielfaches des Rundungswerts gerundet werden. (Wenn man denn überhaupt 'Rundung' verwendet.) Und man sollte wohl auch **Attribut 'Festpreis' setzen**, damit eine eingetragene Projekt-'Festsumme' nicht den Preis dieser Position ändert. Und bei solchen Dienstleistungsartikeln sollte man wohl auch **'Lager; Bestandsführung' abschalten**, da ansonsten Bestellbedarf gemeldet werden würde...

Hinweis 'Letzten VK suchen': Wenn ein Kunde irgendwann mehrere dieser Anfahrtkosten berechnet bekommen hat, kann man sich diese alten Kosten im nächsten Vorgang zur Orientierung nochmal anzeigen lassen mit dem Listen-Kalkulations-Schalter 'Letzten VK suchen'. So kann man überprüfen, ob er zuletzt die regulären Kosten laut Geräte- und Adressdatenbank oder abweichend bezahlt hatte. Angezeigt werden dabei jeweils der Preis pro Stück und die berechnete Stückzahl. Beim Aufruf von 'Letzten VK suchen' muss man auf der Position stehen, die man prüfen lassen will. (Der zweite Schalter 'Letzten VK suchen (Alle)' sucht der Reihe nach zur allerersten, dann der zweiten etc. Position der Geräteliste die alten Preisdaten heraus.)

Hinweis Fahrtkosten in Serviceauftrags-Rechnungen: Bisher schon gab es das Konstrukt, dass aus den Adress-Zusatzdatenfeldern 'Entfernung', 'Fahrzeit(geplant)' und 'Kostenpauschale' (oberhalb des neuen 'Artikel-Nr.:(Anfahrt)': vgl. oben obere rechte Abb.) beim **Generieren einer Rechnung aus einem Serviceauftrag** (oder einem Serviceangebot) heraus automatisch eine Position 'Fahrtkosten' erzeugt wird! Ob diese tatsächlich erzeugt werden soll, entscheidet dabei der **'Rechnung anlegen'-Haken 'Position Kostenpauschale (Fahrtkosten)'**. Ob der Haken an- oder abgehakt vorgegeben wird, kann voreingestellt werden in 'Extras; Initialisierungen; Projekte/...; Einstellungen; Position Kostenpauschale (Fahrtkosten)'. Diese 'alten' Fahrtkosten werden ausschließlich beim Erzeugen einer Rechnung aus einem Service-Vorgang heraus angeboten! Wenn man das oben geschilderte neue Konstrukt mit der anzugebenden Fahrtkosten-Artikel-Nr. nutzt, dann betrifft das auch den Bereich Service und daraus generierte Rechnungen. Um nicht in Service-Rechnungen sowohl die 'alten' Fahrtkosten als auch die 'neuen' Anfahrtkosten vorzufinden, sollte man den Haken 'Extras; Initialisierungen; Projekte/...; Einstellungen; Position Kostenpauschale (Fahrtkosten)' wohl entfernen! (Vorausgesetzt, die neuen Felder 'Artikel-Nr.:(Anfahrt)', 'Stck' und 'Zusatztext' werden tatsächlich bei allen anzufahrenden Kunden gefüllt und genutzt...)

Hinweis auch ohne Artikel-Nr.: Wenn in der Adresse nur der 'Zusatztext:(Anfahrt)' gefüllt ist, aber nicht die 'Artikel-Nr.:(Anfahrt)', dann wird auch dann bereits eine Anfahrtkosten-Position automatisch generiert bei Einfügen der Adresse in einen Vorgang!

Adressen, Lieferanten...: 'Notiz'-Feld doppelt so lang

Das Feld 'Notiz' in Adress-, Lieferanten-...-Datenbanken kann nicht unbeschränkt groß werden, sondern hat eine Maximal-Kapazität. Diese wurde auf jetzt etwa 4000 Zeichen verdoppelt.

E-Mail-Versand: 'Antwortadresse' überall verwendbar, Preisanfrage etwas geändert

Wenn man ganz allgemein eine E-Mail erhält und aufruft, wird einem der Absender der E-Mail angezeigt. Wenn man dann auf diese E-Mail antwortet, wird diese Absender-Adresse in aller Regel auch als Empfänger in die Antwort-E-Mail übernommen, so dass Versender der ersten E-Mail und Empfänger der Antwort-E-Mail identisch sind.

Es kann aber auch in der ursprünglichen E-Mail (verdeckt) hinterlegt sein, dass für die Antwort eine abweichende E-Mail-Adresse verwendet werden soll! Das sieht man der erhaltenen E-Mail nicht unbedingt direkt an, aber wenn man im Mail-Programm 'Antworten' aufruft, findet man in der Antwort-E-Mail dann diesen ggf. abweichenden Empfänger-Adressaten vor.

So kann z.B. der 'offizielle' Versender die allgemeine 'info@...'-Adresse sein, die Antwort geht dann aber doch an den speziellen Bearbeiter 'mueller@...'. Oder z.B. umgekehrt: Man versendet mit spezieller, persönlicher Adresse, möchte aber, dass die Antwort möglichst an 'info@...' gehen soll.

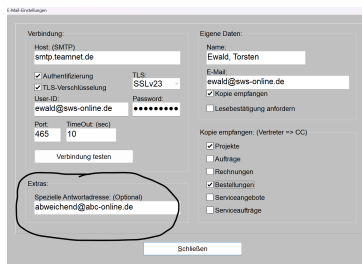
'Antwortadresse' in Preisanfragen:

Dieses Konstrukt einer angebbaren speziellen Antwortadresse war in WinDelta®PMS bisher (ähnlich) nur für Preisanfragen machbar ('Datenübernahmen und -übergaben' , dann 'Preis-anfrage erstellen'): Unter 'Extras; E-Mail-Einstellungen' war speziell und bisher nur für Preisanfragen eine 'Antwortadresse' festlegbar. Diese wurde bei Preisanfragen zwar nicht beim Beantworten der Preis-anfrage-E-Mail als Antwortadresse verwendet, aber beim Zurück-'Absenden' des geöffneten und bearbeiteten Preis-anfrage-HTML-Anhangs aus dem E-Mail-Anhang (dann noch änderbar) vorgeschlagen.

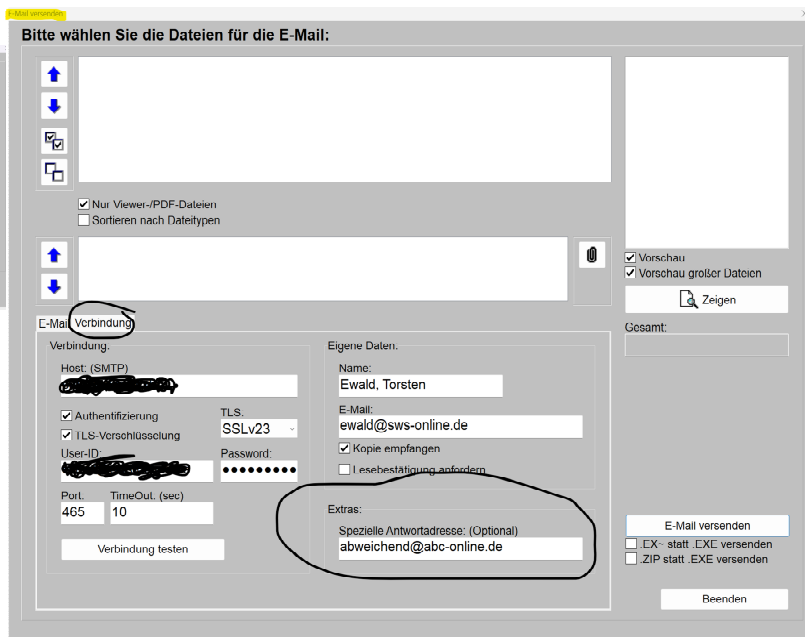
Diese Verwendung einer **Antwortadresse für Preisanfragen** funktioniert zwar weiterhin, allerdings ist diese 'Antwortadresse' jetzt nur noch verdeckt (in der Windows-Registry) gespeichert und wird **nicht mehr** hierfür aus 'Extras; E-Mail-Einstellungen' verwendet! Die 'Antwortadresse' kann jetzt beim Erstellen einer Preis-anfrage frei eingetragen werden, wird dadurch im Hintergrund gespeichert, und dann zukünftig bei der nächsten Preis-anfrage wieder identisch vorgeschlagen...

Neuerung: Die dort in 'Extras; E-Mail-Einstellungen' angebbare '**Spezielle Antwortadresse: (Optional)**' wird jetzt nicht mehr für Preisanfragen, sondern **bei jeder** aus WinDelta®PMS heraus versendeten **E-Mail** (außer bei Preisanfragen) als (verdeckte) Antwortadresse **verwendet!** (Also z.B. aus 'Dateien' oder aus einer Simulation heraus o.ä..) Versender ist sichtbar und immer die 'Eigene Daten; E-Mail'-Adresse (vgl. nachfolgende linke Abb., rechts oben), aber eine Antwort-E-Mail geht dann (überraschenderweise) an die 'Spezielle Antwortadresse'.

'Extras; E-Mail-Einstellungen':



Der alte Bereich-Titel 'Preis-anfrage' der E-Mail-Einstellungen wurde zum allgemeineren 'Extras' geändert, und die Feldbezeichnung 'Antwortadresse' zum abschreckenderen 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)'. (Für Preisanfragen wird sie nicht mehr verwendet!)



'E-Mail versenden': Unter 'Verbindung'(!) die abweichende 'Spezielle Antwortadresse' angebar

Unter 'Extras; E-Mail-Einstellungen' (linke, kleine Abb.) ist die Antwortadresse (als 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)') direkt sichtbar. In Fenstern 'E-Mail versenden' (rechte Abb.) hingegen findet Sie sich erst unter dem zweiten Aktenreiter 'Verbindung'!

Achtung: Ändert man die 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' lokal bei einem einzelnen 'E-Mail versenden' (im Bereich 'Verbindung'), dann ändert man dadurch auch direkt die globale in den 'E-Mail-Einstellungen' hinterlegte 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)! Die Änderung ist also immer eine globale und nicht beschränkt auf den einzelnen Vorgang/den einzelnen Datensatz! Eine irgendwo geänderte Antwortadresse wird ab dann überall so geändert als 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' verwendet bis zur nächsten Änderung.

Trägt man in 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' den identischen Eintrag wie in 'Eigene Daten; E-Mail' ein, dann wird dies nicht gespeichert, sondern keine 'Spezielle Antwortadresse' gespeichert.

Ist keine 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' angegeben, wird beim Beantworten natürlich die normale Absender-E-Mail-Adresse verwendet aus 'Eigene Daten; E-Mail'. **Eine leere 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' ist also völlig normal!**

Wenn man eine 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' angibt, dann wird diese im Benutzer-Bereich der Windows-Registry gespeichert. Das bedeutet, dass es eine Einstellung für jeden einzelnen Nutzer ist und keine, die sich auf sämtliche Nutzer auswirken würde.

Hinweis: Das Konstrukt einer speziellen Antwortadresse ist sicherlich etwas exotisch und sollte wohl nur bei speziellen Anforderungen tatsächlich verwendet werden. Ggf. muss einem bewusst sein, dass sich ein Eintrag irgendwo in 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' ab dann auf jede aus **WinDelta®PMS** heraus versendete E-Mail auswirkt. Wenn es sich also um einen einmaligen Bedarf handelt, sollte man wohl direkt nach dem Versenden der speziellen E-Mail die 'Spezielle Antwortadresse: (Optional)' wieder löschen unter 'Extras; E-Mail-Einstellungen'...

Alle Foto-/Graphik-Felder: Mit 'Kopieren in ...' & 'Einfügen aus Zwischenablage'

In allen Feldern, in denen direkt Fotos/Graphiken eingelesen werden können (wie z.B. in Adresse-'Dokumente'/'-Bild', Service-'Fotos'/'-Bild', Geräte-'Preisliste', Eingangsrechnungs-'Dokumente'...), werden jetzt auch die Schalter **'Kopieren in Zwischenablage'**  und **'Einfügen aus Zwischenablage'**  mit angeboten!

Sind in dem Feld mehrere Graphiken hinterlegt, dann wird von  immer nur die eine aktuelle/markierte/einzeln angezeigte Graphik in die Zwischenablage kopiert! Das 'Einfügen aus Zwischenablage'  hingegen fügt auch mehrseitige Dateien/Graphiken ein.

Bisher musste eine hier in **WinDelta®PMS** einzufügende Graphik aus einer dafür anzugebenden Datei oder von einem Scanner stammen, jetzt kann sie z.B. auch in einer Fremd-Software einfach in die Zwischenablage kopiert und dann hier direkt eingefügt werden.

Beispiel: Man kann also z.B. eine PDF-Datei o.ä., die als E-Mail-Anhang vorliegt oder die der Datei-Explorer aufzählt, markieren und z.B. per <Strg>+'C' in die Zwischenablage kopieren, und sie dann in einem **WinDelta®PMS**-Graphik-Feld direkt per  einfügen!

Und umgekehrt kann eine hier in einem Graphik-Feld vorliegende Abbildung jetzt direkt über die Zwischenablage zu einer Fremd-Software transportiert werden, ohne das bisher dazu benötigte Zwischenspeichern in eine Datei!

Formatierte Text-Felder: 'Formatierungen löschen' verbessert

Einige Textfelder wie Anfangs-/Endkommentare oder Gerätetexte können Formatierungen enthalten wie z.B. fett, kursiv, unterstrichen, Schriftgrößen, aber auch Tabellen, TAB-Stopps oder Zeilen-/Absatzabstände etc.. Diese Formatierungen werden beim Einkopieren aus der Zwischenablage (*verdeckt*) mit einkopiert, aber von **WinDelta®PMS** manchmal nicht korrekt beachtet/angezeigt/ausgegeben.

Insbesondere mit dem etwas speziellen Zwischenablage-Format des Foxit PDF Reader gab es bisher oft Probleme der Art, dass **'Formatierungen löschen'**  (*Radiergummi-Ikon*) leider nicht tatsächlich alle Formatierungen im Text bzw. im markierten Textbereich entfernt hat. Jetzt sollte  tatsächlich **alle Formatierungen löschen**.

Hinweis: 'Formatierungen löschen'  ändert entweder nur den vorher im Text markierten Bereich, oder aber den kompletten Text (*wenn nichts markiert ist*).

Formulare: Datumsformat frei festlegbar per 'DatumFormat=...' mit "DD", "MM", "YY"/"YYYY"

Insbesondere für das Erzeugen von z.B. CSV- oder XML-Dateien per Formular-Ausgabe kann es erforderlich sein, Datums-Felder in anderem Format als dem aktuell festgelegten Windows-Standard-Format auszugeben.

Dazu kann jetzt in **Formular-Kopfzeilen** durch einen Eintrag **'DatumFormat=...'** das Datumsformat für die Ausgabe dieses Formulars frei festgelegt werden!

Ein im Eintrag hinter 'DatumFormat=' verwendetes '**DD**' steht immer für den 2-stelligen Tag, '**MM**' für den 2-stelligen Monat und '**YY**' bzw. '**YYYY**' für das 2- bzw. 4-stellige Jahr (*2-stellig: ohne Jahrhunderte*)!

Und weitere enthaltene Zeichen wie ".", "-", "/"... werden als Trennzeichen interpretiert, die in jedem Datum entsprechend die Tage/Monate/Jahre trennen sollen. (*Mehrstellige Trennzeichenfolgen sind theoretisch auch denkbar und machbar, aber wohl kaum sinnvoll.*)

Beispiel: Wenn z.B. ein Datum '30.4.25' als "30.04.2025" bzw. "25-04-30" bzw. "04/30/2025" ausgegeben werden soll, kann das durch Formular-Kopfzeileneinträge der Art '**DatumFormat=DD.MM.YYYY**' bzw. '**DatumFormat=YY-MM-DD**' bzw. '**DatumFormat=MM/DD/YYYY**' erreicht werden!

Hinweis: 'DatumFormat=...' wirkt sich bei der Formular-Druck-Ausgabe nur auf Datenfelder aus, die immer als Datum abgelegt sind wie das 'Datum', das 'Ausführungsdatum' oder auch das 'Systemdatum'. Aber nicht z.B. auf das 'Lieferdatum', das allgemeinen freien Text enthalten kann!

Formulare: 'Datei=...' und 'Speichername=...' mit Pfadangabe und Leerstellen (wenn in "...")

Wenn eine Formular-Ausgabe in eine Datei hinein erfolgen soll, kann der Name der Datei in der Formular-Kopfzeile per '**Datei=...**' fest vorgegeben werden.

Ganz ähnlich, aber nur für den Fall, dass aus einer Formular-Druck-Simulation heraus abgespeichert werden sollte, kann per Formular-Kopfzeilen-Eintrag '**Speichername=...**' ein dann zum Speichern vorzuschlagender Name fest vorgegeben werden. (*Dieser erscheint als Vorschlag und kann in dem Moment noch manuell abgewandelt werden.*)

Bei beiden Konstrukten ist jetzt neu, dass nicht nur der Name der Datei, sondern auch deren gewünschter **Netzwerkpfad mit angebar** ist! (Z.B. in der Art '**... Format=CSV Datei=C:\temp\Testausgabe.csv ...**'.) Bisher wurde immer der Standard-Pfad als Speicherort vorgeschlagen bzw. verwendet...

Außerdem dürfen bei 'Datei=...' und 'Speichername=...' jetzt Dateiname und Pfad **auch Leerstellen** enthalten! Dann muss der Name/Pfad allerdings in "..." eingefasst werden! (Z.B. in der Art '**... Format=CSV Datei="C:\temp\Test Ausgabe.csv" ...**'.)

Formulare: Kopfzeileneinträge mit Leerstellen möglich wenn in "..." (z.B. für Dateinamen)

Die Kopfzeile von Formularen enthält diverse Angaben, die bestimmte Werte oder Attribute, die für die Ausgabe des Formulars angenommen werden sollen, enthalten. Bisher werden die Kopfzeileneinträge dabei jeweils durch Leerstellen getrennt. Ein anzugebender Wert wie z.B. ein Dateiname hinter "Datei=..." oder eine Kopf-Formular-Angabe hinter "Kopf=..." durften bisher keine Leerstellen enthalten, da die Leerstelle bisher direkt als Ende dieses Kopfzeileneintrags angesehen wurde.

Andererseits sind Leerstellen aber eigentlich insbesondere in Dateinamen erlaubt, sollten also auch in Kopfzeilen mit angebar sein...

Deshalb darf jeder **Kopfzeilen-Eintrag** der Art '**abc=xyz**' jetzt **neu auch** in der Art '**abc="xyz"**' angegeben werden. D.h., der Wert hinter dem "=" darf jetzt auch in "..." eingefasst angegeben werden. Wodurch insbesondere **auch Ausgabe-Dateinamen** in der Art 'Datei="Dies ist ein Test.csv"' **mit enthaltenen Leerstellen möglich** sind!

Formulare: Druck direkt in PDF-Datei per 'Datei=... .pdf' => Datei in 'Dateien' aufgeführt

Wenn von einem Projekt-/Auftrags-/...-Formular per **Kopfzeileneinträge "Format=pdf Datei=abc.pdf"** die Ausgaben direkt in eine angegebene pdf-Datei erfolgt, dann wird die so erzeugte pdf-Datei jetzt automatisch mit in 'Dateien' beim Datensatz aufgeführt!

Formulare und Währungsdatenbank: Mit 'Währungscode' (z.B. "EUR" statt 'Währung' "€")

In der **Währungsdatenbank** 'Extras; Währungen bearbeiten' findet sich neu das Feld '**Währungscode**'. Es ist gedacht für das **international übliche 3-stellige Währungskürzel**.

Wenn z.B. in 'Währung' eingetragen ist "€" (bzw. "\$"), dann könnte/sollte hier als 3-stelliges Währungskürzel eingetragen sein "EUR" (bzw. "USD").

In **Formularen** kann das Feld entsprechend per **Formel 'Währungscode'** ausgegeben werden. Die Zuordnung geschieht über die in den Datensatz-'Einstellungen' (im Projekt...) gewählte 'Währung': Bei Ausgabe der Formel 'Währungscode' werden automatisch aus der Währungsdatenbank zur im Datensatz angegebenen 'Währung' die Daten herausgesucht und davon der 'Währungscode' ausgegeben.

XML-Dateien per Formular

XML-Dateien haben eine bestimmte Struktur und werden häufig für Schnittstellen benutzt. Der digitale Teil von digitalen Rechnungen z.B. ist immer eine XML-Datei (entweder direkt oder eingebunden in eine PDF-Datei). XML-Dateien können jetzt per Druck-Formular erzeugt werden!

Eine XML-Datei besteht aus einer **Folge von Elementen**, die jeweils durch einen Namen in der Art "<abc>" eingeleitet werden und einen Text/einen Wert oder weitere Elemente enthalten können. Sind mehrere Elemente enthalten, wird so ein Block zusammengehöriger Daten gebildet. (Im nachfolgenden Beispiel z.B. die Blöcke "<Projekt>", "<Kunde>" oder "<Positionsdaten>".) Ein nachfolgendes Element ist im übergeordneten enthalten, wenn es mehr eingerückt ist als das übergeordnete. Ein Element/Block endet vor dem nächsten Element, das nicht weiter eingerückt ist als es selbst. Abgeschlossen wird ein Element in der XML-Datei dann immer durch einen fast identischen Bezeichner der Art "</abc>". (Dieser wird beim Formular-Druck automatisch ergänzt und NICHT im Druck-Formular mit eingetragen!)

Z.B. könnte von Lieferanten gewünscht sein, Bestellungen im XML-Format zugeschickt zu bekommen. In solchen Fällen werden immer auch Infos über die gewünschte Struktur der XML-Bestelldatei mitgeteilt. Und mit diesen Angaben kann dann (hoffentlich) ein dazu passendes Formular entworfen werden.

Hinweis 1: Bei Bedarf am Entwurf von Formularen melden Sie sich bitte mit den erforderlichen Infos bei SWS!

Mit dem aktuellen Update wurde ein **Beispiel-Formular 'XML-Projekt.df'** zusammen mit dessen **Unterformular 'XML-Projekt-Geräte.df'** mit installiert. Bei Ausdruck des Formulars werden Daten des aktuellen Projekts in eine XML-Datei geschrieben, deren Name beim Druck-Start erfragt wird. (Direkt nützlich verwenden kann man diese Datei wohl nicht, das Formular dient als Beispiel und Vorlage zum Entwurf eigener Formulare.)

Hier wird das aktuelle Projekt ausgegeben: Datenbankbezeichner "Projekt" in erster Zeile.

"Format=XML" => XML-Datei.

Per "DatumFormat= ..." in Kopfzeile das Datumsformat mit "YY"/"YYYY", "MM", "DD" für Jahres-/Monats-/Tages-Ziffern plus Trennzeichen.

Die (Leerstellen-)Einrückungen der Zeilen sorgen für Struktur: Alle Elemente, die hinter dem aktuellen (z.B. "<Kunde>") folgen und noch stärker eingerückt sind, gehören zu diesem (hier "<Kunde>-") Datenblock (hier bis vor "<Lieferadresse>")!

Bedingte Ausgaben möglich: Hier "<Name2...5>" nur auszugeben, wenn in 'Anschrift2' die Zeilen 2...5 gefüllt sind.

Unterformular-Aufrufe möglich (hier vor "<Fussdaten>"), müssen aber am Anfang einer Zeile erfolgen und passende Einrückungen enthalten!

Formular-Editor: Formular 'XML-Projekt' für Ausgabe in XML-Datei

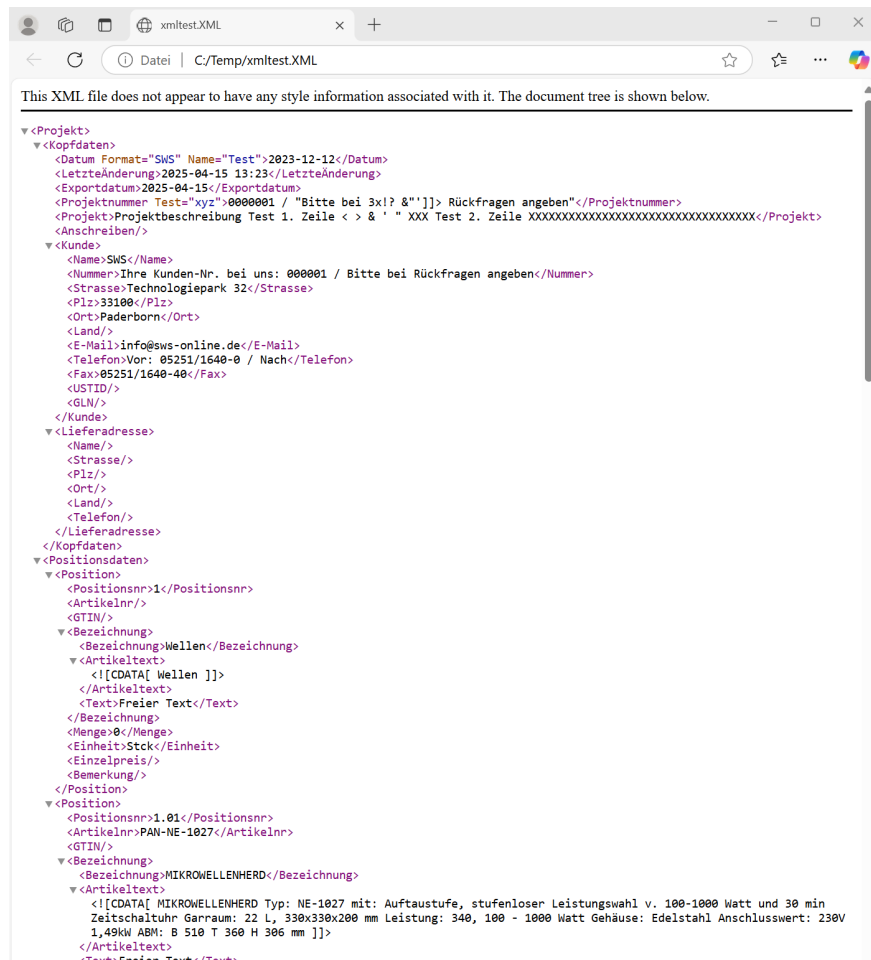
Erzeugt werden mit dem Formular dann XML-Dateien in folgender Art:

Hier wird von einer Viewer-Software (Edge) der Inhalt der erzeugten XML-Datei interpretiert dargestellt.

Ein Block wie z.B. der Bereich "`<Kunde>`" wird immer mit dem entsprechenden Bezeichner eingeleitet, und endet beim analogen Bezeichner mit "/" an zweiter Stelle, hier "`</Kunde>`"!

*Im Formular ist nur die Start-Markierung "<...>" des Block anzugeben, die End-Markierung "</...>" wird bei der Ausgabe automatisch ergänzt!
(Vor der nächsten Start-Markierung, die gleich wie oder weniger als die Start-Markierung eingerückt ist!)*

Wenn hier im Block "<Kunde>" z.B. die "<Strasse>" versehentlich eine Leerstelle zu wenig eingerückt gewesen wäre (nämlich genauso weit wie "<Kunde>"), dann wäre der "<Kunde>"-Block vor der Straße beendet, und die restlichen Elemente des Blocks würden stattdessen zum Block "<Strasse>" gehören...



Viewer-Anzeige einer mit obigem Formular erzeugten XML-Datei

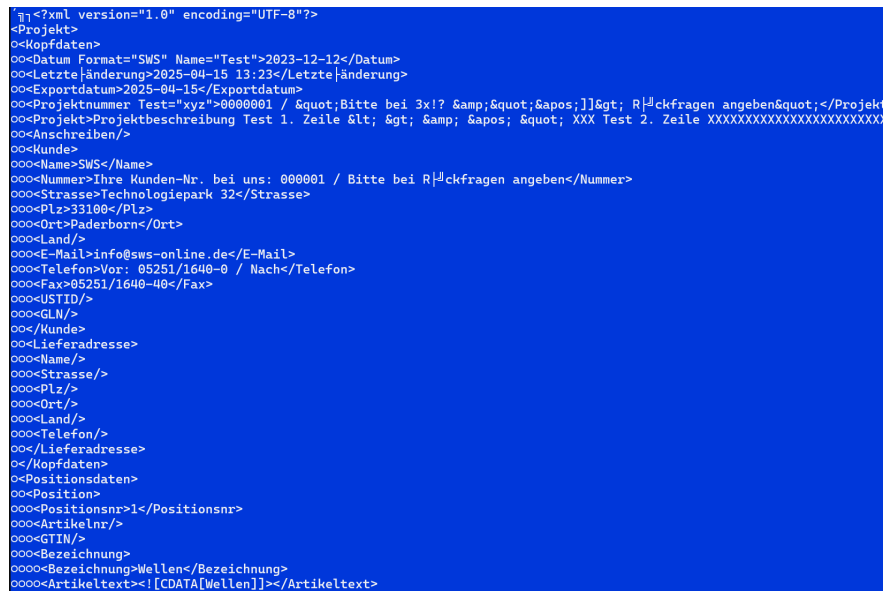
Bzw. ohne die Interpretation als XML-Inhalt sondern als ungefilterte 'Rohdaten' in einem Editor:

Hier ist die XML-Datei stattdessen in einem Editor geöffnet und wird uninterpretiert angezeigt.

Die Kopfzeile mit Formatangaben ist hier sichtbar.

Die in XML-Texten nicht erlaubten 5 Sonderzeichen werden hier durch ihre stattdessen beim Drucken/Erzeugen automatisch verwendeten Ersatz-Zeichenfolgen angezeigt:

"<"	<=>	"<"
">"	<=>	">"
"&"	<=>	"&"
"' "	<=>	"'"
" " "	<=>	"""



Editor-Anzeige der mit obigem Formular erzeugten XML-Datei

Im Formular werden die Einrückungen von Elementen durch entsprechend viele Leerstellen erreicht. Beim Ausdruck des Formulars in eine XML-Datei hinein werden diese führenden Leerstellen dann durch entsprechend viele TABs ersetzt ausgegeben.

Jeder auszugebende Datenfeld-Wert gehört normalerweise zu einem entsprechenden Element-Bezeichner: Im Formular wird zuerst der Element-Bezeichner und dann der zugehörige Wert (*wie immer in Druck-Formularen*) durch einen Formelpunkt ausgegeben.

Z.B. wird hier das Datenfeld 'Ort1' aus der Projekt-Adresse1 per Formelpunkt 'im'/beim Element "<Ort>" ausgegeben, was in der XML-Datei zum Eintrag führt: "<Ort>Paderborn</Ort>". Dieser wiederum gehört zusammen mit weiteren, ähnlichen Elementen zum übergeordneten Element/Block "<Kunde>", der zu "<Kopfdaten>" gehört, was zu "<Projekt>" gehört...

In einer Formular-Zeile wird immer nur ein Element-Bezeichner "<...>" als solcher erkannt. Folgen in der Zeile weitere, dann werden diese als fester Text interpretiert und ausgegeben und nicht als Element-Bezeichner!

Ein **Einzel-Element**, das nur aus einem Wert und vielleicht noch festem Text besteht, aber **keine weiteren Elemente enthält**, wird immer in einer langen Zeile ausgegeben, die vom Elementnamen eingefasst wird in der Art "<abc> ... </abc>". Dazwischen finden sich die enthaltenen Daten und Festtexte.

Bei einem **Element, das weitere Elemente enthält** (und also einen Block bildet), werden der Startbezeichner "<abc>" und der Endbezeichner "</abc>" immer je in eigenen Zeilen ausgegeben, zwischen denen sich dann die enthaltenen weiteren Elemente, Daten und Texte finden.

Ein **Element enthält alle folgenden Elemente**, die im Formular auf das Element folgen und im Formular **weiter eingerückt** sind als das obere Element. Der (bei der Ausgabe automatisch generierte) Endbezeichner des Elements wird erst ausgegeben vor dem nächsten Element, das NICHT weiter eingerückt ist als der Startbezeichner, oder am Ende, wenn gar nichts mehr folgt.

Wird per Formelpunkt ein **mehrzeiliges Feld** wie z.B. der 'Artikeltext' oder der 'Endkommentar' ausgegeben, dann werden immer die enthaltenen Textzeilen je durch ein Leerzeichen getrennt **zu einer langen einzigen Textzeile hintereinandergeschrieben** und diese in die XML-Datei geschrieben.

Ist **fester Text** auszugeben (oben im Beispiel z.B. hinter der Projekt-Nr. der etwas exotische Text ' / "Bitte bei 3x!? &"']> Rückfragen angeben" ', platziert in der Folgezeile), dann kann er entweder direkt ins Formular geschrieben werden, oder eingefasst in "..." mit in einen Formelpunkt hinein (z.B. wird oben das Kunden-Telefon ausgegeben per Formelpunkt ' "Vor: "+Telefon1+" / Nach " ', also mit 2 Texten vor und nach der eigentlichen Telefon-Nr.).

Achtung: Bei allen **Text-Ausgaben** (egal ob fester Text direkt im Formular geschrieben oder als "..." in einem Formelpunkt, oder auch bei der Ausgabe von Datenfeldwerten als Text) werden im Text enthaltene Folgen von **mehreren Leerzeichen** immer zu einem einzigen Leerzeichen **gekürzt** ausgegeben und **Zeilenumbrüche** immer **ignoriert**!

Hinweis 2: Enthält z.B. ein auszugebendes Feld wie 'Artikeltext' oder 'Projekt' mehrere aufeinanderfolgende Leerzeichen oder irgendwelche Zeilenumbrüche, dann werden diese bei der Ausgabe jeweils durch ein einziges Leerzeichen ersetzt! In eine XML-Datei ausgegebener Text kann sich also gravierend von direkt ausgedrucktem Text unterscheiden!

Hinweis 3: Die Einrückungen von festem Text direkt im Formular haben keinen Einfluss auf die Elemente-Block-Struktur. Ein Element-Block endet vor dem nächsten Element(!), das nicht weiter eingerückt ist als der Element-Block-Start-Bezeichner, NICHT aber vor einem in einer eigenen Zeile zu wenig eingerückten Text. (Aber die Übersichtlichkeit der Elemente-Struktur wird wohl verbessert, wenn man im Formular feste Texte deutlich nach rechts einrückt. Das hat keine Auswirkungen auf die Text-Länge, da mehrfache Leerzeichen bei der Ausgabe ja zusammengekürzt werden.)

Achtung: Wenn sowohl per Formelpunkt ein **Datenfeld, als auch dahinter ein fester Text** auszugeben sind, dann schreibt man den festen Text nicht einfach direkt hinter den Formelpunkt ins Formular, sondern entweder **in die nächste Formular-Zeile, oder** zusammen mit der Datenfeldausgabe **mit in den Formelpunkt hinein** (angehängt an das Datenfeld per: + "...")! Ansonsten könnte/wird der Datenfeld-Text den Anfang des festen Textes überschreiben, so dass von diesem etwas verloren geht: Bei der Ausgabe der Formular-Zeile wird der Datenfeld-Formelpunkt ersetzt durch den Wert des Datenfeldes und 'bläht sich' dabei normalerweise auf mehrere Zeichen auf; diese Zeichen werden nun ab Formelpunkt in den Rest der Zeile einkopiert und überschreiben dabei dort ggf. folgende Zeichen, in diesem Fall den Anfang des festen Textes! Zur Lösung verschiebt man eben einfach den festen Text mit in den Formelpunkt oder in die nächste Zeile (er findet sich dann trotzdem bei der Ausgabe hinter dem Datenfeld, da Zeilenumbruch und Leerstellen ja entfallen bei der Ausgabe...).

Im XML-Format gibt es sogenannte **CDATA-Abschnitte**. Diese enthalten Text, der zwischen den Zeichenfolgen "`<![CDATA["` und "`"]]>`" platziert ist. Also z.B. "`<![CDATA[Dies ist ein Testtext.]]>`". (Das 'C' steht wohl für 'Character', also Buchstabe, also steht 'CDATA' für 'Text-Daten'.)

Am Ende der beiden letzten Abbildungen oben wird z.B. das Element `<Artikeltext>` (der Text ist hier nur das Wort "Wellen") ausgegeben in der Form

```
<Artikeltext><![CDATA[Wellen]]></Artikeltext>
```

Völlig identisch wäre das Element in 'normaler' Ausführung

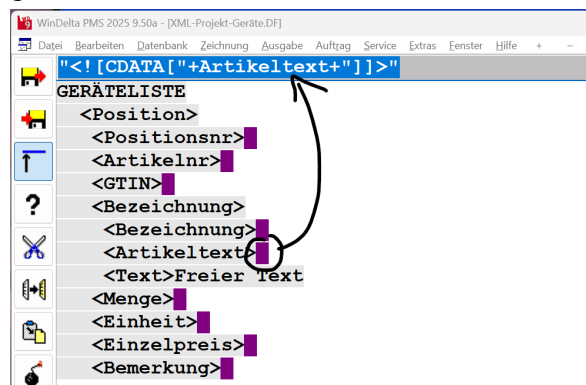
```
<Artikeltext>Wellen</Artikeltext>
```

Aber es kann sein, dass von der Formatbeschreibung für die XML-Datei gefordert wird, dass zur Ausgabe eines Elements unbedingt ein CDATA-Abschnitt zu verwenden ist! Wie kann der dann realisiert werden!?

In dem Fall müssen in dem Formelpunkt, der das als CDATA-Abschnitt auszugebende Feld ausgibt (hier im Beispiel Feld 'Artikeltext'), zusätzlich manuell **davor und dahinter die Zeichenfolgen "`<![CDATA["` und "`"]]>`"** platziert werden in folgender Art:

Aus Beispiel-Unterformular 'XML-Projekt-Geräte.df':

Zum Element `<Artikeltext>` wird hier nicht der zugehörige Text einfach per Formel 'Artikeltext' ausgegeben (was auch funktionieren würde), sondern zusätzlich werden davor der Text "`<![CDATA["` und dahinter der Text "`"]]>`" ausgegeben! (Jeweils durch "+" verbunden.)



Unterformular 'XML-Projekt-Geräte.df': Hier Element `<Artikeltext>` als CDATA-Abschnitt "`<![CDATA[ ... ]>`"

Unterschiede zwischen der Ausgabe eines Textes direkt und seiner Ausgabe in einem CDATA-Abschnitt sind, dass die im direkten Text verbotenen und durch Ersatz-Zeichenfolgen "&..." ersetzten 5 Zeichen "<", ">", "&", " " und " " in CDATA-Abschnitten erlaubt sind, und dass die Zeichenfolge "`]]>`" im eigentlich Text im CDATA-Abschnitt nicht vorkommen darf! (Da diese Zeichenfolge das Ende des CDATA-Abschnitts ja erst hinter dem kompletten Text markiert.)

Hinweis 4: Wenn in dem eigentlichen Text 'in' einem CDATA-Abschnitt tatsächlich einmal die Zeichenfolge "`]]>`" vorkommen sollte, wird das beim Formular-Ausdruck automatisch erkannt und korrigiert, indem der Text automatisch auf zwei hintereinander hängende CDATA-Abschnitte verteilt wird, getrennt hinter dem "`]]`" und vor dem "`>`!". (Ein "`]]>`" in einem Text führt also in keinem Fall zu einem Problem.)

Unterformulare können (und müssen manchmal) in einem XML-Druck-Formular verwendet werden. (In der letzten Abb. oben wird das Beispiel-Unterformular 'XML-Projekt-Geräte.df' abgebildet. Und 3 Abb. weiter oben im Hauptformular ist der Aufruf als Formelpunkt zu sehen vor dem Element "`<Fussdaten>`".)

Im Unterformular muss in der Regel nur der Datenbankbezeichner in der Kopfzeile angegeben werden (oben im Beispiel "Geräteleiste"), ein **erneutes "Format=XML" im Unterformular ist nicht nötig!**

Unterformular-Aufrufe müssen in XML-Formularen immer **an der ersten Stelle einer Formular-Zeile** erfolgen, NICHT irgendwo weiter hinten in der Zeile! (Im Aufruf wird dem Unterformular-Namen wie immer ein "#" vorangestellt, also im Beispiel z.B. "#XML-Projekt-Geräte"; das ".df" muss nicht mit angegeben werden.)

Achtung: Einrückungen durch wiederholte Leerstellen am Anfang der Zeilen **im Unterformular** müssen zum Hauptformular passen! Im Beispiel oben sollen alle Ausgaben des Unterformulars zum mit einer Leerstelle eingerückten Element-Block "`<Positionsdaten>`" gehören. Deshalb müssen alle Elemente im Unterformular hier mit mindestens zwei Leerstellen eingerückt sein. (Mehr würde keinen Unterschied machen, weniger würde die Blockstruktur stören...) Hier im Beispiel enthält das Unterformular den mit zwei Leerstellen eingerückten Element-Block "`<Position>`" der wiederholt für alle Elemente der Geräteleiste je einmal ausgegeben wird (so dass in der erzeugten XML-Datei der Oberblock "`<Positionsdaten>`" diverse Unterblöcke "`<Position>`" enthält). Die in "`<Position>`" enthaltenen Elemente wiederum müssen hier mindestens drei Stellen eingerückt sein...

Hinweis 5: Man kann nicht den Unterformular-Aufruf-Formelpunkt einfach passend einrücken, da dieser (*hier in XML-Formularen*) immer unbedingt auf der ersten Stelle einer Zeile platziert sein muss! Die Einrückungen müssen tatsächlich im Unterformular selbst eingetragen sein!

Hinweis 6: Wenn alle Elemente im Unterformular stärker eingerückt sein müssen als der Element-Bezeichner darüber im Hauptformular (*weil dieses Hauptformular-Element einen Block beginnt, dessen Elemente eben vom Unterformular auszugeben sind*), dann spielt es keine Rolle, ob die Elemente im Unterformular nur eine oder mehrere Stellen mehr eingerückt sind als das Hauptformular-Element darüber! Es kann also 'sicherer' sein, diese Unterformular-Elemente gezielt mehr einzurücken als eigentlich erforderlich. Dann funktioniert alles unverändert weiterhin, auch wenn im Hauptformular ganz oben ein weiterer Hauptblock eingezogen wird und im Hauptformular alle Zeilen je eine Stelle mehr eingerückt werden, oder wenn man das Unterformular auch in einem anderen Hauptformular identisch verwenden will, das vielleicht anders strukturiert ist...

Ein **Element-Bezeichner** kann darin **angehängte Attribute-Angaben** enthalten. Dies würde von der XML-Datei-Beschreibung entsprechend gefordert werden. Ohne die Beschreibung wären die Attribute wohl nicht zu verstehen.

Im Beispiel-Formular oben findet sich z.B. in der 4. Zeile das Element "<Datum>", das hier angegeben ist als "<Datum Format=\"SWS\" Name=\"Test\">". Enthalten sind hier die beiden Attribute 'Format' und 'Name', für die die Werte "SWS" und "Test" festgelegt werden. (*Das hat nichts mit der 'DatumFormat=...'-Angabe in der Formular-Kopfzeile zu tun.*)

Attribute werden in Element-Bezeichnern immer innerhalb des "<...>" angegeben, hinter dem eigentlichen Element-Bezeichner ganz vorne, in der Form **Attributname="Attributwert"**, also immer der Name, gefolgt von "=", gefolgt vom in "... " eingefassten Wert! (*Dass, ob und wie der Attributwert zu interpretieren ist, entscheidet die die XML-Datei verarbeitende Software...*)

Zeilen können wie immer in Formularen **bedingt ausgegeben** werden. An der ersten Stelle einer Zeile kann in einem Formelpunkt z.B. die Bedingung eingetragen werden 'Anschrift2>0': Dann wird diese Zeile nur ausgegeben, wenn in der zweiten Zeile des Feldes 'Anschrift2' etwas eingetragen ist.

Hinweis 7: Im Beispiel oben wird der Name der auszugebenden XML-Datei bei Ausgabestart erfragt wegen des Kopfzeileneintrags "**Datei=?**". Alternativ könnte auch ein fester, bei jedem Ausdruck zu verwendender Name direkt im Formular angegeben werden durch z.B. "**Datei=Testdatei.xml**" oder auch z.B. (*inkl. Pfad*) "**Datei=c:\export\Testdatei.xml**" in der Formular-Kopfzeile. Oder es könnte automatisch ein Dateiname verwendet werden mit als Namen festem Text gemischt mit der Datensatznummer durch z.B. "**Datei=Testdatei-Projekt-Nr..xml**" (*bei einem Projekt-Formular*). Hier würde das im so angegebenen Namen enthaltene "Projekt-Nr." beim Druckstart automatisch ersetzt werden durch die jeweilige Datensatz- (*hier Projekt-*) Nummer! (*Bei Auftrags-/Rechnungs-/...-Formularen wäre dabei entsprechend "Projekt-Nr." zu ersetzen durch "Auftrags-Nr. "/" "Rechnungs-Nr. "/"...*) Achtung: Der doppelte "." ist hier im Beispiel zu beachten durch ".xml" direkt hinter "Projekt-Nr."!

Hinweis 8: Eine so beim Formular-Ausdruck erzeugte XML-Datei wird automatisch mit in der '**Dateien**'-Liste des Datensatzes inkl. Ablageort-Dateipfad notiert. Tipp: Den Eintrag (*inkl. Pfad*) kann man gut in die Zwischenablage kopieren, und dann z.B. zum Anhängen der Datei an eine extern erzeugte E-Mail verwenden.

XLS-Dateien per Formular, und per Datentransfer- 'Speichern'

Jetzt können durch einen **Kopfzeileneintrag "Format=XLS"** direkt per Druck-Formular-Ausgabe Dateien im Microsoft-Excel-XLS-Format erzeugt werden, analog zum schon lange möglichen Erzeugen von CSV-Dateien per Druck-Formular durch einen Kopfzeileneintrag "Format=CSV"!

Und entsprechend steht jetzt unter '**Datei; Datentransfer**' zusätzlich das **Datenformat 'XLS [Excel]'** zur Auswahl zur Verfügung, zur Verwendung **ausschließlich mit 'Speichern'!** (*Das 'Laden' von XLS-Dateien ist nicht möglich! Hier muss wohl das alternative CSV-Format verwendet werden.*)

Im XLS-Format werden den einzelnen Spalten direkt Formatierungen mit zugeschrieben, so dass nach dem Öffnen sicher z.B. Zahlen tatsächlich als Zahlen und Text als Text vorgefunden werden.

Das geschieht beim CSV-Formular-Ausdruck und Datentransfer-CSV-Speichern nicht, so dass nach dem Öffnen der erzeugten Datei Formatierungsprobleme der Art möglich sind, dass ein Datum z.B. als sehr große Zahl statt als Datum auftaucht oder in Postleitzahlen führende Nullen weggefallen sein könnten...

Beide Formate XLS und CSV eignen sich gut, um z.B. massenhaft Datenbankdaten an andere Software zu übergeben.

Beim Datentransfer-XLS-'Speichern' werden der gewünschte Dateiname und die gewünschte Spaltenauswahl analog wie beim CSV-'Speichern' erfragt.

Durch einen zusätzlichen Formular-Kopfzeileneintrag der Art **"Datei=Testdatei.xls"** bzw. **"Datei=?"** wird ein für die Ausgabe zu verwendender Dateiname direkt vom Formular vorgegeben, bzw. beim Ausgabestart erfragt. (Der feste Name kann auch direkt einen Pfad enthalten in der Art **"Datei=c:\export\Testdatei.xls"**.)

Hinweis 1: Die normalerweise dritte Dateinamen-Möglichkeit der Art **"Datei=Testdatei-Projekt-Nr..xls"** (also fester Text mit dem Hauptschlüssel-Bezeichner wie hier **"Projekt-Nr."** darin, der bei der Ausgabe durch die aktuelle Datensatz-Nr. ersetzt wird) eignet sich für XLS-Datei-Ausgaben nur, wenn ein einzelner(!) Datensatz ausgegeben wird (also z.B. die Geräteliste eines einzigen Projekts) und nicht eine ganze Datenbank oder ein Datenbank-Bereich, mit jeweils vielen/mehreren auszugebenden Datensatz-Nrn.!

Hinweis 2: Bezieht sich die so beim Formular-Ausdruck erzeugte XLS-Datei nur auf einen auszugebenden Datensatz, dann wird sie automatisch mit in der **'Dateien'**-Liste des Datensatzes inkl. Ablageort-Dateipfad notiert. (Tipp: Den Eintrag inkl. Pfad kann man in **'Dateien'** gut in die Zwischenablage kopieren, und dann z.B. zum Anhängen der Datei an eine extern erzeugte E-Mail verwenden.)

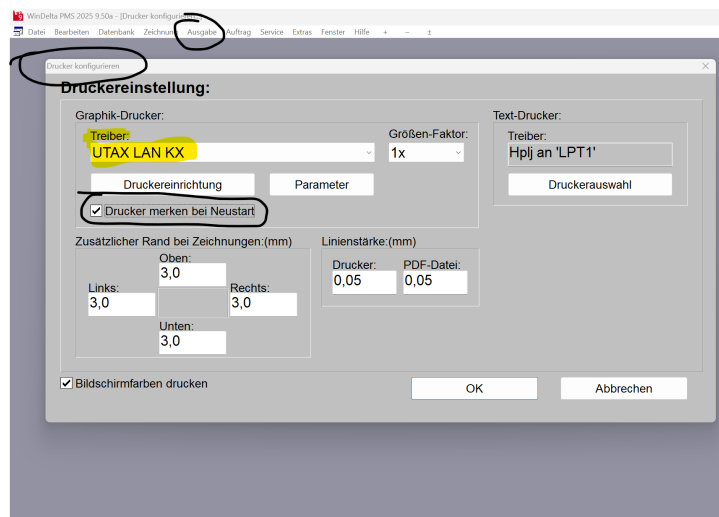
'Ausgabe; Drucker konfigurieren': Mit 'Drucker merken bei Neustart'

Unter **'Ausgabe; Drucker konfigurieren'** wurde bisher beim Start von **WinDelta®PMS** als 'Treiber' immer der dann aktuelle Windows-Standarddrucker vorgegeben, auch dann, wenn bei der letzten Nutzung hier auf einen anderen (Windows-Drucker-) 'Treiber' gewechselt worden war.

Jetzt kann mit der neuen Option **'Drucker merken bei Neustart'** sichergestellt werden, dass beim nächsten Start von **WinDelta®PMS** der aktuell ausgewählte 'Treiber' erneut unverändert vorgegeben wird, unabhängig davon, welcher Windows-Drucker-Treiber der dann aktuelle Windows-Standarddrucker ist!

Unter **'Treiber'** werden die aktuell unter Windows verfügbaren Druckertreiber zur Auswahl angeboten.

Durch **'Drucker merken bei Neustart'** kann jetzt dauerhaft auf einen ungewöhnlichen Drucker gewechselt werden.



'Ausgabe; Drucker konfigurieren': Mit 'Drucker merken bei Neustart'

'Via FTP', DAD-Installation oder Update: Bei instabiler Verbindung bis 10 Versuche vor Abbruch

Eine instabile Internetverbindung kann bei den Online-Abrufen von DAD-Daten oder Updates (per **'Datei; DAD-Installation (via FTP)'** oder **'Datei; Update abrufen (via FTP)'**) dazu führen, dass die Aktion abbricht und manuell neu gestartet werden muss.

Jetzt erfolgt der Abbruch nicht bereits beim ersten aufgetretenen Übertragungsproblem, sondern es wird automatisch bis zu 10 mal versucht, die Daten fehlerfrei herunterzuladen, bevor dann beim nächsten Problem

tatsächlich abgebrochen wird. Von einer problematischen Leitung merkt man also jetzt nicht mehr unbedingt etwas, außer dadurch, dass die Übertragungen evtl. länger dauern.

TAPI-Schnittstelle (Telefon-Anbindung): Erweitert auf neuere TAPI-Versionen

Wenn das Telefon direkt aus **WinDelta®PMS** heraus angesprochen werden soll, wird dazu eine Verbindung vom Computer zum Telefon benötigt samt TAPI-Treiber/-Schnittstelle, über die das Telefon angesprochen wird. Grundeinstellungen dazu sind in **WinDelta®PMS** unter 'Extras; TAPI-Einstellungen' zu machen.

Zuletzt machten neuere TAPI-Versionen in **WinDelta®PMS** Probleme. Jetzt können auch diese verwendet werden!

Einzelner Nutzer kann auch mit Netz-Dongle mehrfach parallel starten

WinDelta®PMS-Dongles gibt es in den beiden Ausführungen Normal- und Netz-Dongle.

Der **Normal-Dongle** repräsentiert genau eine Lizenz und muss lokal auf dem Rechner aufstecken, in dem **WinDelta®PMS** ausgeführt wird. Wenn der Nutzer **WinDelta®PMS** gleichzeitig mehrfach parallel auf seinem Rechner laufen lassen möchte, war das schon immer möglich. Es läuft dann z.B. zweimal parallel nebeneinander, so dass der Nutzer z.B. die Listen-Kalkulation von zwei unterschiedlichen Projekten parallel gleichzeitig offen haben kann.

Der **Netz-Dongle** hingegen repräsentiert normalerweise gleichzeitig mehrere Lizenzen, steckt zentral auf einem Server-Rechner im LAN, und vergibt Lizenzen an aus dem LAN anfragende Nutzer (*solange wie noch nicht alle Lizenzen in Gebrauch sind*). Bisher konnte bei Netz-Dongle-Nutzung ein Nutzer **WinDelta®PMS** nur genau einmal starten. Mehrere parallel laufende Instanzen auf seinem Rechner waren bisher nicht möglich.

Jetzt ist dieser Unterschied zwischen Normal- und Netz-Dongle aufgehoben: Jetzt kann auch ein Netz-Dongle-Nutzer auf seinem Rechner weitere Instanzen von **WinDelta®PMS** parallel laufen lassen! Dabei belegt er von den verfügbaren Lizenzen des Netz-Dongles nur eine Lizenz (*solange wie der gestartete Typ identisch ist; verfügbare Typen sind Voll-, 2D-Technik-, 3D-Verkauf- und Text-Version; jeder vom Nutzer gestartete Typ belegt genau eine Lizenz, aber nicht jeweils mehrere, wenn ein Typ von ihm mehrfach gestartet wird...*).

Beispiel: Startet ein Netz-Dongle-Nutzer 3 (oder auch 5) mal parallel die Vollversion, belegt er dadurch eine (Voll-)Lizenz. Startet er zusätzlich auch 2 mal die Textversion, belegt das eine weitere (Text-)Lizenz des Netz-Dongles!

(In einem Zwischen-Update der 9.42-Version konnte bereits vom einzelnen Netz-Dongle-Nutzer mehrfach gestartet werden, wobei aber jede gestartete Instanz jeweils auch eine Lizenz des Netz-Dongles 'verbrauchte'...)

Andere Bildschirmauflösung während Nutzung: Oberfläche automatisch angepasst

Die Oberfläche von **WinDelta®PMS** passt sich normalerweise beim Programmstart der Auflösung des Monitors automatisch an: Bei einem extrem hoch auflösenden Monitor werden z.B. für Menüschrift-Größen wesentlich mehr Pixel vorgesehen als bei einem 'normal' aufgelösten. So erscheinen die Programmstrukturen auf dem einen nicht extrem winzig, bzw. auf dem anderen nicht viel zu riesig.

Problematisch war bisher der Monitor-Wechsel im laufenden Betrieb. Z.B. beim Wechsel am Laptop zwischen externem und eingebautem Monitor, oder beim Wechsel des Arbeitsplatzes während der Nutzung einer weiter laufenden Terminal-Session. Es konnte dann zum winzig-/riesig-Effekt kommen. Zur Lösung musste bisher **WinDelta®PMS** geschlossen und neu gestartet werden.

Jetzt wird auch im laufenden Betrieb die Änderung der Monitor-Auflösung registriert und automatisch der **WinDelta®PMS**-Desktop angepasst!

Neue WinDelta Service-App 2.51 (bleibt kompatibel zu 2.50 und WinDelta®PMS 9.40 bis 9.50)

Parallel zum Erscheinen des **WinDelta®PMS**-Update 9.50 (nach bisher 9.42) wird auch die neue WinDelta Service-App 2.51 (nach bisher 2.50) zur Verfügung gestellt!

Hinweis 1: Es ist diesmal nicht zwingend erforderlich, beim Installieren des einen Updates parallel auch sofort das andere zu installieren. Man kann also auf **WinDelta®PMS 9.50** wechseln und trotzdem erstmal mit WinDelta Service-App 2.50 weiterarbeiten, oder auch zuerst auf WinDelta Service-App 2.51 wechseln und erstmal mit **WinDelta®PMS 9.42 (oder 9.41 oder 9.40)** weiterarbeiten!

Hinweis 2: In die neue WinDelta Service-App Version 2.51 wurden *(neben dem nachfolgend geschilderten 'Beim Betreten anzeigen' von Hinweisen)* im Wesentlichen interne Korrekturen und Optimierungen eingebaut!

Wir raten dringend zum Wechsel von Version 2.50 auf 2.51!

Eine gezippte Android-Installations-apk-Datei können Sie sich *(wahrscheinlich)* mit nachstehendem QR-Code-Link auf Ihr Mobilgerät herunterladen. *(Sollte der Link nicht mehr gültig sein, fragen Sie bitte einen aktuellen bei SWS an.)* Falls die Installation beim Herunterladen nicht automatisch angeboten wird, sollten Sie die zip-Datei auf Ihrem Mobilgerät in 'Eigene Dateien; Downloads' o.ä. finden und ausführen/öffnen können...



Installationsdatei-Link: <https://www.sws-online.de/downloads/APP/WinDeltaServiceV251b.zip>

Die **WinDelta Service-App 2.51** handhabt Serviceaufträge mit eingetragenem **Hinweis** und gesetztem **'Beim Betreten anzeigen'** genauso wie **WinDelta®PMS**: Der Hinweis-Text wird auch in der WinDelta Service-App beim ersten Öffnen des Serviceauftrags in einem mit 'OK' zu schließenden Fenster angezeigt. Danach wird er zu diesem Serviceauftrag bei erneutem Öffnen nur nochmal angezeigt, wenn zwischenzeitlich ein anderer Serviceauftrag geöffnet wurde, oder die WinDelta Service-App komplett geschlossen und neu gestartet *(nicht nur aus- und wieder eingeblendet)* wurde. In der WinDelta Service-App kann ansonsten weder der Hinweis-Text zum Serviceauftrag geöffnet, noch der Haken 'Beim Betreten anzeigen' geändert werden. *(Beides ist hier nur verdeckt vorhanden und nicht zugreifbar.)* ('Öffnen' oder 'Betreten' meint tatsächliches Betreten der Daten des Serviceauftrags und nicht nur sein Anzeigen beim Durchscrollen durch die vorhandenen Datensätze.)

Neuer SWS-Viewer Version 9.50

Mit dem **WinDelta®PMS**-Update 9.50 wurde auch automatisch der neue **Viewer 9.50** mit installiert, so dass bei Ihnen kein Bedarf besteht, den Viewer manuell zu installieren.

Falls Sie aber einem Dritten, der **WinDelta®PMS** nicht selbst hat, **WinDelta®PMS**-Dateien zur Nutzung im SWS-Viewer oder im SWS-3D-Viewer zukommen lassen, muss er den aktuellen Viewer 9.50 installieren. Alte Viewer kommen mit neuen **WinDelta®PMS**-Dateien nicht mehr zurecht!

Dazu wird die Installations-Datei **SWSView950.exe** benötigt; wird sie ausgeführt, werden automatisch der SWS-Viewer und auch der SWS-3D-Viewer installiert. Die Installations-Datei findet sich bei Ihnen nach der Installation des aktuellen **WinDelta®PMS**-Updates automatisch im **WinDelta®PMS**-Hauptverzeichnis und kann frei an Dritte weitergegeben werden. Alternativ kann sie auf unserer Homepage **www.sws-online.de** im 'Download'-Bereich durch Anklicken des Links "SWS-Viewer 9.50" heruntergeladen werden: https://www.sws-online.de/sws_downloads/SWSView950.exe